Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 283. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 197.**

Bezugs-Preis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr 3289. Die Hall. Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — **Gratis-Beilagen:** Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbel.), Landw. Mitteilungen.

Sonntag-Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtliche Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: **Dr. Walther Gevensleben** in Halle a. S.

Sonntag, 19. Juni 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Berndurgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Abonnements-Einladung für das 3. Vierteljahr 1904

auf die

Hallesche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. **Die Hallesche Zeitung wird nach wie vor das Panier nationaler Politik aufwerfen,** unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den umstürzlerischen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, **für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände,** insbesondere des schwer leidenden **Mittelstandes in Stadt und Land.** Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halleschen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Hallesche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit **an der Spitze der deutschen Tagespresse** zu marschieren. Die **ausgezeichneten Informationen aus Berlin,** aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halleschen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert. Die Berichterstattung der Hall. Ztg. über den russisch-japanischen Krieg zeichnet sich durch Schnelligkeit und Uebersichtlichkeit aus; eingehende Artikel über die Kriegslage werden aus der Feder militärischer Sachverständiger geliefert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg., der **„Landwirtschaftlichen Mitteilungen“**, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetterberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tagesschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechseln, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der Unterhaltungsbeilage gelangt im neuen Vierteljahre zunächst der Roman:

„Auf Raub aus“ von El Correï

zur Veröffentlichung. Andere Romane trefflicher Autoren werden folgen.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte ℳ 2,50, bei allen Postanstalten ℳ 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 30.)

Halle a. S., im Juni 1904.

Verlag der Halleschen Zeitung.

Von der Saar.

In der südwestlichen Ecke der preußischen Monarchie, dem spöttisch betitelten Königreich Saarabien, ist neun Tage lang ein Prozeß verhandelt worden, welcher mit der Verurteilung eines pensionierten Saarbergmannes zu drei Monaten Gefängnis endete. Inhalt der Anklage bildeten zwei Flugblätter, in welchen die Beamten der Königlichen Bergwerksdirektion in ehrverletzender Weise angegriffen wurden. Der Gerichtsvorsitzende bemerkte u. a.: „Nach ihrem wirklichen Sinne enthalten die Flugblätter eine Anzahl ehrenrühriger Vorwürfe gröblichster Art gegen den Vorsitzenden der Königlichen Bergwerksdirektion zu Saarbrücken und die diesem unterstellten Beamten. Sie lassen sich in zwei Gruppen kurz zusammenfassen: 1. Systematische Unterdrückung der Arbeiterfreiheiten, Vergewaltigung in asiatischer Weise, Mißachtung und Bevormundung der Arbeiter; 2. systematische Ausbeutung der Arbeiter zu Gunsten des Fiskus, Zahlung von Hungerlöhnen, Vernachlässigung der Fürsorge für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeiter.“

Der Gerichtshof hatte die Ueberzeugung gewonnen, daß — trotz gegenteiliger Behauptung — der eigentliche Verfasser der Flugblätter in der Redaktion der „Deutschen Bergarbeiterzeitung“, dem Organ des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes, zu suchen sei, und dieser Umstand ist es gerade, welcher ein besonderes Interesse beansprucht. Auf den sozialdemokratischen Parteitagen wird seit einigen Jahren lebhafte Klage darüber geführt, daß die Agitation im Saargebiet nur äußerst geringe Fortschritte zu verzeichnen habe. Es sind auch Geldmittel bewilligt worden, um die Agitation mit größerem Nachdruck zu betreiben. Ein erstes Opfer dieser Verhetzungspolitik scheint jetzt der verurteilte Bergmann geworden zu sein, der, wie man annehmen muß, vom Bergarbeiterverband als Sitzredakteur angestellt worden ist. Nach dem Grundsatz Calumniare audacter, semper aliquid haeret („immer feste drauf los verleumden, ein bischen bleibt immer hängen“) hat er gegen die leitenden Beamten, vom Steiger aufwärts bis zum Vorsitzenden der Königlichen Bergwerksdirektion, ehrverletzende Angriffe gerichtet, um das gute Verhältnis zwischen Beamten und Bergleuten zu zerstören und diese in das sozialdemokratische Lager hinüberzuziehen. Der Bergarbeiterverband als solcher wird trotz dieses beschämenden Mißerfolges schwerlich von seiner Agitation ablassen, er wird den verurteilten Bergmann als einen Märtyrer hinstellen und mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln andere Sitzredakteure werden, um allmählich zu dem ersehnten Ziele zu gelangen. Der Königlichen Bergwerksdirektion erwächst hieraus eine ernste Pflicht, aber sie wird sich auch stets darauf berufen können, daß die im allgemeinen gute Lebenshaltung der Saarbergleute vornehmlich ihrer seit altersher bewährten Fürsorge zu danken sei.

Im Laufe der neuntägigen Verhandlung ist auch das bekannte Kapitel „Wahlbeeinflussung“ eingehend behandelt worden, und hierbei hat sich ergeben, daß in der Aufregung des Wahlkampfes hier oder dort einmal über das Ziel hinausgeschossen wurde. Die Zentrumsfraktion, welche seit langer Zeit einen erbitterten Kampf um den Saarbrücker Reichstagswahlkreis führt, hat jetzt im Anschluß an den soeben beendigten Prozeß eine Interpellation über angebliche Wahlbedrückungen und Wahlkontrollen im Abgeordnetenhause eingebracht mit der Anfrage an die Staatsregierung, was diese zu tun gedenke, um „endlich und endgültig der Wiederkehr solcher Vorkommnisse Einhalt zu tun.“ Daß diese Interpellation im Landtage zur Besprechung gelangt, mag möglichenfalls der Regierung erwünscht erscheinen. Im übrigen darf man nicht erwarten, daß dieselbe viel neues zutage fördern wird. Nach dem Wunsche des Zentrums soll den Beamten der Bergwerksdirektion jede auch noch so harmlose Agitation überhaupt untersagt werden, um das Feld für die katholische Geistlichkeit freizumachen. Wir wissen doch nicht nur aus Oberschlesien, sondern auch von der Saar her, daß diese ihr geistliches Amt in den Dienst der Politik stellt; wir wissen auch, daß namentlich die Ohrenbeichte häufig einen maßgebenden Einfluß auf die Stimmabgabe ausübt. Von Beamten verlangt man demgegenüber ein Maß von Entsagung, welches nahezu an politische Entrechtung grenzt. Erblickt man doch schon eine Wahlbeeinflussung darin, wenn ein Beamter, z. B. ein Landrat, unter einem Wahlaufruf seinem Namen den rechtmäßigen Titel beifügt. Dann müßte man allen Beamten untersagen, einen Wahlaufruf zu unterzeichnen, und damit würde dem demokratischsten aller Wahlrechtssysteme der verdiente Todesstoß versetzt.

Das Vorgehen der Zentrumsfraktion im preußischen Landtage muß umsomehr befremden, als im Prozesse klar erwiesen ist, daß — was ja glücklicherweise nicht überall im Reiche zutrifft — die Zentrumspartei im Saarrevier in der Verhetzung der Arbeiter mit der Sozialdemokratie an einem Strange zieht. Katholische Geistliche sind von dem sozialdemokratischen Bergmann als Zeugen vorgeschlagen und vernommen worden; ihre Aussagen wurden durch die Tatsachen glatt widerlegt. Wer die Verhältnisse im Saarrevier aus eigener Anschauung kennt und insbesondere den Einfluß der katholischen Geistlichkeit in politischer Beziehung, wird es den Beamten der Bergwerksdirektion keinesfalls verdenken können, wenn sie gegen Einflüsse, welche darauf hinauslaufen, in der Arbeiterschaft Unzufriedenheit zu wecken, Front machen. Die Begehrlichkeit nach einem Reichstagswahlsitz darf unter keinen Umständen so weit gehen, daß man eine in befriedigender Lage befindliche große Arbeiterschaft aufhetzt; am wenigsten fällt dieser Beruf denjenigen zu, welche lediglich für die Zwecke der Seelsorge eingesetzt und nicht in der Lage sind, die Verantwortlichkeit für ihr Vorgehen tragen zu können.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. Juni.

Der richtige Standpunkt.

Die Sozialdemokraten haben wieder einmal den Versuch gemacht, Angelegenheiten der preußischen Gesetzgebung dem Urteile des Reichstages zu unterwerfen. Es liegt System in diesem Vorgehen, da es eben darauf ankommt, den preußischen Staat als das Fundament des deutschen Kaisertums vom Reichstag aus zu attackieren, der auf der Basis des von der Sozialdemokratie zu revolutionären Zwecken mißbrauchten demokratischen Wahlrechts ruht. Durch diesen Versuch, preußische Landesangelegenheiten vor das Forum des Reichstages zu ziehen, wird gewissermaßen auch Preußen auf indirektem Wege dem allgemeinen und gleichen Stimmrecht unterworfen. In diesem Falle handelte es sich um die sozialdemokratische Interpellation betreffend den preußischen Gesetzentwurf über den Kontraktbruch landwirtschaftlicher Arbeiter und des Gesindes. Während die sozialdemokratische Attacke durch den Staatssekretär Dr. Nieberding keineswegs in besonders glücklicher Weise abgewiesen wurde, verdient das Auftreten des konservativen Abgeordneten v. Kröcher wieder einmal den Beifall aller Patrioten. Herr v. Kröcher erklärte kurz und bündig:

„Zweifellos ist die sozialdemokratische Fraktion formell berechtigt, eine Interpellation mit einem ihr angemessen erscheinenden Inhalt einzubringen. Aber ebenso unzweifelhaft ist mir, daß die Vertretung einer Partei, welche außerhalb dieses Hauses durch den Mund ihres Diktators urbi et orbi verkündet hat, daß sie die bestehende Gesellschaftsordnung, also auch das Deutsche Reich, in seinem jetzigen Bestand vernichten will, daß die Vertreter dieser Partei sachlich nicht legitimiert sind, dieses Deutsche Reich gegen vermeintliche Eingriffe Dritter zu verteidigen. Ich habe keinen Auftrag meiner Partei zu dieser Erklärung gehabt, aber ich bin überzeugt, daß meine sämtlichen Parteigenossen wir zustimmen werden.“

Das ist der Standpunkt, den wir gegenüber der Sozialdemokratie zur Regel erhoben wissen möchten und den wir stets eingenommen haben. Das Verständnis für diesen einzig und allein politisch berechtigten Standpunkt sollte durch eine zielbewußte Agitation, durch die die Sozialdemokratie nach allen Richtungen hin als die Partei des Verfassungsbruches und Hochverrats entlarvt wird, in der nationalen Volksmasse geweckt und gefördert werden. Mit diesem Standpunkte ist dann die Operationsbasis gegeben, von der aus der Kampf gegen die Sozialdemokratie mit Erfolg geführt werden kann.

Die Ausbreitung der Warenhäuser, ein Bedürfnis?

In freihändlerischen und auch in manchen sozialpolitischen Kreisen wird behauptet, die Entwickelung des Warenhauswesens sei ein großer wirtschaftlicher Fortschritt, der nicht gehemmt, sondern gefördert werden müsse. Wie es um die Bedürfnisfrage vielfach bestellt ist und wie der wirtschaftliche Fortschritt dabei aussieht, geht aus Mitteilungen im „Konfektionär“ hervor, die allein in den letzten Wochen eingetreten sind. So teilt das genannte Fachblatt, wie wir aus den „Deutsch-sozialen Blättern“ entnehmen, folgendes mit:

In Nr. 21: „Das Warenhaus Gebrüder Löwenstein, Solingen, nach achtmonatlichem Bestehen mit 160 000 Mark Passiven in Konkurs.“

In Nr. 22: „Das im November etablierte Warenhaus Gebrüder Israel, Köln, bietet bei 120 000 Mark Passiven 35 Prozent bei 120 000 Mark Umsatz und 40 000 Mark Spesen.“

Ferner: Warenhaus J. Cohn & Co. in Harburg ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven betragen 100 000

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0001

Mark. Die Höhe der Aktiven schätzt man auf 40 000 Mark. Der Status wird vorbereitet."

Schließlich: „Warenhaus J. Makower in Spremberg stellt mit 142 000 Mark Passiven die Zahlungen ein."

Aus dem Bericht über den Konkurs Löwenstein geht hervor, daß die Inhaber 10 000 Mark besaßen und von ihrem Vermieter Zander 20 000 Mark, welche dieser in Form einer Bürgschaft beim Barmer Bankverein, Filiale Solingen, zur Verfügung stellte, empfingen. Dafür hatten sie das Haus auf drei Jahre gemietet mit einer steigenden Miete von 12 000, 13 000 resp. 15 000 Mark pro Jahr.

Das sind vier Fälle, die zu denken geben und die besonders für die Fabrikanten lehrreich sein sollten.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag zunächst die Gesamtabstimmung über den Entwurf des Wildschongesetzes und ging dann über zur Beratung eines Antrages des Abg. Dr. Douglas (ntl.), Sorge zu tragen, daß den Mannschaften der Landarmee und der Marine das Militärgesangbuch bei ihrem Eintritt als Eigentum übergeben wird. Das Militärgesangbuch soll wie bisher für jede Konfession besonders hergerichtet sein. Nach der Begründung des Antrages durch den Antragsteller erklärten sich die Abgg. Dittrich (Ztr.), von Bodelschwingh (b. k. F.), Willisen (kons.), Frhr. von Zedlitz (frk.), Friedberg (nl.) und v. Schubert (b. k. F.) mit dem Antrag einverstanden und für die Mehrheit der freisinnigen Volkspartei auch Abg. Fischbeck. Am Schlusse der Beratung bemerkte ein Regierungskommissar, das Staatsministerium stehe dem Antrag sympathisch gegenüber und sei bereit, die Angelegenheit nach Möglichkeit zu fördern. Darauf wurde der Antrag nahezu einstimmig angenommen und das Haus ging über zur Beratung eines Antrages des Abg. v. Bodelschwingh (b. k. F.) betr. die Fürsorge für arbeitsuchende Wanderer. Nach kurzer Beratung wurde der Antrag der Gemeindekommission überwiesen. Ein Regierungskommissar erklärte die Bereitwilligkeit der Staatsregierung, an den Kommissionsberatungen teilzunehmen, versicherte aber zugleich, daß der Staat sich zu keiner stärkeren finanziellen Beteiligung verstehe als im Jahre 1895. Schließlich wurde noch der Gesetzentwurf betr. die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in der Provinz Hessen-Nassau, sowie die Sekundärbahnvorlage in dritter Lesung angenommen. Sonnabend 1 Uhr: Wahlprüfungen.

Zum Schulkompromiß.

Wenn es als eine Folge des Schulkompromisses bezeichnet wird, daß seitdem eifrig im Unterrichtsministerium in Konferenzen über den Entwurf eines Schulunterhaltungsgesetzes gearbeitet werde, so ist diese Meldung insofern irreführend, als schon längst vor dem 13. Mai an der speziellen Ausarbeitung des in den Grundzügen zwischen den beteiligten Ressorts in der Hauptsache vereinbarten gesetzgeberischen Planes gearbeitet wird. So haben mehrfach in der Zeit der Verhandlungen über den Schulkompromiß in den für die Ministerien vorbehaltenen Räumen des Abgeordnetenhauses mehrstündige Sitzungen zur Erledigung schwieriger Fragen des gesetzgeberischen Werkes stattgefunden. Solcher schwieriger Fragen bietet der Stoff, auch abgesehen von den in dem Kompromißantrage vereinbarten Materien, noch viele. Man braucht nur an die vom Unterrichtsminister bereits erwähnte schwierige Aufgabe zu denken, für die Verteilung der Schulbaulasten eine breitere, die Gewähr größerer Gleichmäßigkeit bietende Grundlage zu finden. Besondere Schwierigkeiten bietet ferner die Regelung da, wo, wie dies in konfessionell gemischten Gegenden vielfach namentlich auf dem flachen Lande der Fall ist, die Grenzen der Schulverbände mit den Gemeindebezirken sich nicht decken. So kommt es öfter vor, daß die Kinder der konfessionellen Minderheit aus vier, fünf oder selbst mehr Gemeinden in einer gemeinsamen Schule ihrer Konfession beschult werden, während Kinder der konfessionellen Mehrheit in jedem Gemeindegebiete ihre eigene Schule haben oder doch zu räumlich viel kleineren Schulsystemen vereinigt sind. In solchen Fällen bereitet die gerechte Verteilung von Rechten und Pflichten besondere Schwierigkeiten. Auch im übrigen ist die sachgemäße Organisation der aus mehreren Gemeinden oder Gutsbezirken zusammengesetzten Schulverbände keineswegs eine leichte Aufgabe. Ueberdies ist die Lösung, welche diese Aufgaben in den Volksschulgesetzen von 1890 und 1892 gefunden hatten, durchaus nicht einwandsfrei und sie konnte demzufolge nur sehr bedingungsweise zum Anhalt dienen, sodaß es daher noch der gründlichsten Einzelarbeit bedarf, um die Grundzüge des Planes zu gangbarer gesetzgeberischer Münze auszuprägen. Wenn ferner gemeldet wird, daß es im Plane liegt, schon im Herbst den Landtag mit der Vorlage zu befassen, so ist es wohl richtig, daß die beteiligten Ressorts die Vorarbeiten so fördern, daß, falls dies für zweckmäßig erachtet wird, der Entwurf im Spätherbst zur Vorlegung an den Landtag bereit ist; dagegen dürfte ein fester Beschluß darüber noch nicht gefaßt sein.

Allerdings spricht aber die Wahrscheinlichkeit dafür, daß, wenn der gesetzgeberische Plan den Landtag in der nächsten Tagung überhaupt beschäftigen soll, die Vorlegung schon im Herbste erfolgen wird. Denn es ist, wenn anders die parlamentarische Kampagne in Preußen sich nicht wieder bis zum Hochsommer erstrecken soll, geradezu unerläßlich, daß die erste Lesung des Entwurfs noch vor der Weihnachtspause passiert und zur kommissarischen Vorberatung verwiesen wird, sodaß die Zeit der nächstjährigen Etatsberatung, insbesondere die für die Budgetkommission sitzungsfrei bleibenden Tage für die Arbeiten der Kommission nutzbar gemacht werden können. Nur wenn es auf diese Weise ermöglicht wird, bald nach der Osterpause in die zweite Lesung im Plenum einzutreten, kann auf einen rechtzeitigen Abschluß der parlamentarischen Kampagne gerechnet werden. Die Erledigung der ersten Lesung dieser Vorlage reiht sich schließlich auch sehr gut in den durch die Endverhandlungen über die Wasserstraßenvorlage bedingten Arbeitsplan für den Herbstabschnitt der Landtagssession ein. Nachdem diese Vorlage das Abgeordnetenhaus passiert hat, wird das Herrenhaus geraume Zeit zu ihrer Durchberatung bedürfen. Ohne kommissarische Vorberatung und schriftlichen Bericht wird es dabei sicher nicht abgehen. Während den Beratungen des Herrenhauses bleibt dem Abgeordnetenhause Zeit genug, um die erste Lesung des Schulunterhaltungsgesetzes nebst zugehörigen Fraktionsberatungen vorzunehmen.

Eine solche Disposition setzt freilich voraus, daß die Landtagssession vor Weihnachten nicht geschlossen, sondern nur durch die Weihnachtspause unterbrochen wird; wie es scheint, ist dies aber auch ohnehin schon so gut wie beschlossene Sache.

---

* **Die Abreise des Königs Georg von Sachsen nach Bad Ems** erfolgt nach Beschluß der Leibärzte und des Oberhofmarschallamtes mit Zustimmung des Monarchen am Sonntag Abend. Geheimrat Dr. Fiedler begleitet ihn.

* **Vom Lotteriegesetz.** Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß das Lotteriestrafverschärfungsgesetz vom Abgeordnetenhause auch in dritter Lesung angenommen werden wird. Und ebenso wird das Gesetz nach unseren Informationen das Herrenhaus glatt passieren. Dieser Situation gegenüber ist es, wie die „N. P. K." hört, der Wunsch maßgebender Kreise der hessisch-thüringischen Bundesstaaten, den Termin des Inkrafttretens des Gesetzes wenigstens bis zum Ende des Jahres 1904 hinausgeschoben zu sehen.

* **Die deutsch-südwestafrikanischen Ansiedler in Berlin.** Der Reichskanzler Graf v. Bülow empfing am Donnerstag die Abordnung der durch den Herero-Aufstand in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiet geschädigten deutschen Ansiedler. Ueber das Resultat der Audienz ist noch nichts bekannt.

* **Mandatsniederlegung.** Wie nach dem „Leipz. Tagebl." verlautet, beabsichtigt Abg. Spahn sein Reichstagsmandat mit Rücksicht auf die Ueberlastung des Reichsgerichts niederzulegen.

* **Die Steuerpflicht eines Prinzen.** Einem Berliner Blatte wird geschrieben, daß der als Major in Metz in Garnison stehende Prinz von Schaumburg-Lippe von der dortigen Steuerbehörde zur Einkommensteuer veranlagt, der dagegen eingelegte Rekurs abgewiesen und auf die Weigerung des Prinzen zu zahlen, eine Pfändung seiner Pferde vorgenommen worden sei. Der Prinz berufe sich zur Begründung seiner Weigerung auf seine Eigenschaft als „Reichsunmittelbarer", zu deren Gunsten sei aber in dem neuen elsaß-lothringischen Steuergesetze keine Ausnahme von der Steuerpflicht gemacht worden. „Reichsunmittelbare" gibt es im neuen Deutschen Reiche nicht, sie sind mit dem alten Reiche verschwunden; ihre Familien, denen gewisse Privilegien belassen sind, werden aber heute wohl noch als „ehemals reichsunmittelbar" bezeichnet. Der genannte Prinz ist Mitglied eines regierenden deutschen Hauses und wird auf diese Eigenschaft seine Ablehnung der Steuerpflicht begründen. Augenblicklich soll die Angelegenheit dem Statthalter von Elsaß-Lothringen zur Entscheidung vorliegen.

* **Wie die Pommernbank Hofbank wurde,** darüber lesen wir in der Berliner „Post" folgendes: Gegenüber mannigfachen Andeutungen in der Presse über die Gründe der Ernennung der Pommerbank zur Hofbank erfährt die „Deutsche Korrespondenz" aus, wie sie sagt, unzweifelhaft zuverlässiger Quelle folgendes: „Einige Zeit vor dem Zusammenbruche der Preußenbank erhielt der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr von Mirbach, vom Direktor der Pommernbank, Schultz, einen Besuch, dessen Zweck es war, dem Oberhofmeister die Bedenken mitzuteilen, die Herr Schultz der Preußenbank gegenüber hegte, und besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nach Ansicht des Herrn Schultz der Privatschatulle der Kaiserin schwere Verluste drohten, falls die bei der Preußenbank angelegten Gelder der Kaiserin nicht von dort zurückgezogen würden. Die Vorstellungen des Pommernbank-Direktors blieben nicht ohne Eindruck. Man entschloß sich, der Warnung Folge zu geben. Die Zukunft lehrte, daß Herr Schultz recht behielt. Die kaiserlichen Gelder waren gerettet, und zum Danke wurde die Bank des Herrn Schultz Hofbank." Im Anschluß an diese Darstellung wurde der „Deutschen Korrespondenz" noch einiges über die Ernennung des Herrn Schultz zum Kommerzienrat mitgeteilt. Diese ist, so versichert ihr Gewährsmann, deshalb erfolgt, weil Herr Schultz in der Lage war, einer dem Kaiserhause verwandten fürstlichen Persönlichkeit einen Kredit von sechs Millionen gewähren zu können. Der ganzen letzteren Angelegenheit steht die Kaiserin wie Freiherr von Mirbach völlig fern. Aus derselben Quelle erfährt die „Deutsche Korrespondenz", daß der Mitdirektor des Herrn Schultz, Herr Romeick, fraglos vor seiner Ernennung zum Kommerzienrat stand, als der Krach jede Aussicht zu nichte machte.

---

* **Die preußische Zentral-Genossenschaftskasse** wird nach der „Neuen politischen Korrespondenz" für die Folge fortlaufend ein Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche herausgeben, welches außer zum praktischen Gebrauche für die Genossenschaften und für alle genossenschaftlichen Kreise zur Förderung und Pflege des Genossenschaftswesens und zur Verbreitung des genossenschaftlichen Gedankens bestimmt ist. Das Jahr- und Adreßbuch für 1904, umfassend sämtliche Genossenschaften im Deutschen Reiche nach dem Stande vom 1. Januar 1904, ist erschienen.

* **Kontrolle über Strafentlassene.** Nach früheren Bestimmungen soll die polizeiliche Kontrolle über vorläufig entlassene Strafgefangene nicht in der Weise ausgeübt werden, daß der Entlassene dadurch in seinem Fortkommen behindert oder der öffentlichen Verachtung ausgesetzt wird. Seitens des Ministers des Innern ist den Ortspolizeibehörden diese Vorschrift behufs genauer Beachtung soeben in Erinnerung gebracht worden.

* **Unberechtigtes Triumphgeschrei.** Die sozialdemokratische Presse und auch ein Teil der demokratischen Blätter erhebt ein Triumphgeschrei darüber, daß der Staatssekretär des Reichsjustizamtes die Redaktion des Gesetzentwurfes über die Erschwerung des Kontraktbruches ländlicher Arbeiter und Gesinde bemängelt hat, weil sie die Grenze zwischen Reichs- und Landesrecht nicht klar genug ziehe. In Wirklichkeit handelt es sich um nichts anderes, als einen Redaktionsfehler, infolgedessen der Text mit der aus der Begründung erkennbaren Absicht des Gesetzgebers nicht völlig übereinstimmt. Auch ist diese Unstimmigkeit keineswegs bisher unbekannt gewesen und erst durch die Verhandlungen im Reichstage zutage getreten, vielmehr hat sie, worauf auch der Staatssekretär Nieberding ausdrücklich hinwies, der Justizminister bei der ersten Lesung des Entwurfs im Abgeordnetenhause ausdrücklich anerkannt und auf die Notwendigkeit einer Verbesserung hingewiesen. Diese Aenderung des Textes wird sich unschwer bewirken und damit auch die Abgrenzung des Gesetzes von dem Reichsrecht sich mit voller Klarheit herstellen lassen. Zu dem Triumphgeschrei der Demokraten aller Richtungen liegt daher nicht der mindeste Anlaß vor.

Von einer Absicht, im Wege der Landesgesetzgebung in das Reichsrecht einzugreifen, ist weder bei der preußischen Regierung, noch bei den Parteien, welche grundsätzlich der Vorlage zustimmen, auch nur entfernt die Rede. Bedauerlich allerdings ist es, daß ein Gesetzentwurf, bei dem vorauszusehen war, daß er schwere Anfechtungen erfahren werde, so wenig sorgfältig vorbereitet ist, wie im vorliegenden Falle. Man wird den beteiligten Ressorts daher den Vorwurf nicht ersparen können, hier nicht mit der nötigen Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitet zu haben; sie trifft demzufolge auch die Schuld, wenn der sozialdemokratische Vorstoß gegen die Gesetzgebung Preußens nicht auf der ganzen Linie so wirksam abgefertigt werden konnte, wie er dies von Rechts wegen verdient hat.

Der Krieg in Ostasien.

Tokio, 18. Juni. Die „Hitachi Maru" wurde von 56 Granaten getroffen und fing Feuer. Die „Sado Maru" hielt an, ein Offizier begab sich an Bord des russischen Schiffes und verlangte 40 Minuten Aufschub. Der Mannschaft wurde befohlen, sich von Bord zu begeben. Die Nichtkombattanten ruderten nach den russischen Kriegsschiffen, doch wurden sie mit Ausnahme des Chefingenieurs eines Schotten nicht aufgenommen. Bevor die Russen ihre Torpedos abschossen, sprang die Mannschaft der „Sado Maru" über Bord. 79 Mann kamen auf kleinen Booten in Kuschima an. Die Dampfer „Katsutono Maru" und „Schikoku Maru", die zur Rettung der Ueberlebenden ausgesandt waren, stießen zusammen. Die „Katsutono Maru" sank. Das Kanonenboot „Jamato" war gleichfalls zur Hilfe gesandt und soll auch einen Unfall erlitten haben.

Paris, 18. Juni. 25 Kilometer westlich von Gensan nächst dem von den Kosaken unverteidigt geglaubten Magankapasse lauerte ihnen eine japanische Abteilung auf. Das Treffen nahm einen größeren Umfang an und führte auf beiden Seiten zu erheblichen Verlusten. Der ersehnte japanische Zuzug von Pingyang ist unterwegs nach Gensan, wo die geflüchteten koreanischen Behörden und begüterte Private Unterkunft fanden. Nach ihren Berichten treffen in und um Kowan täglich neue russische Reiterrupps ein, zu deren Aufgaben auch die Auskundschaftung des Verkehrs der japanischen Transportschiffe gehört. Die Japaner sehen jetzt ein, daß sie diesen Zustand in Nordost-Korea allzulange andauern ließen.

Paris, 18. Juni. Aus Tokio wird berichtet, daß die in der Bildung begriffene japanische Armee aus älteren Mannschaften unter Führung von Unteroffizieren bestehen wird, da es an Offizieren mangele. — Die Ruhr fordert bedeutende Opfer unter der Armee Kuroki's, sie soll auch die Ursache der Untätigkeit dieser Armee sein.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die bereits angekündigte Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit König Eduard kann nunmehr als gesichert gelten. Wie der „L.-A." aus sehr gut unterrichteter Quelle aus Wien erfährt, ist jetzt bestimmt worden, daß der Kaiser von Oesterreich seinen Kuraufenthalt in Ischl unterbrechen wird, um dem König von England in Marienbad einen Gegenbesuch abzustatten.

Sport und Jagd.

= **Vom Gordon-Bennett-Rennen.** Wie wir schon mitgeteilt haben, passierte der Franzose Théry das Ziel nach 5 Stunden 50 Min. 3 Sek., der Deutsche Jenatzy nach 6 Stunden 1 Min. 21 Sek. Théry ist Sieger. — Ueber das Rennen geht der „Post" folgender telegraphischer Bericht zu: Der heiße Kampf ist beendet und hat, wie es seit der zweiten Runde vorauszusehen war, mit dem Siege Théry's und des Richard Brasier-Wagens geendet. Théry erwies sich als ein Fahrer erster Klasse. Bewundert wurde besonders seine Kunst, Kurven zu fahren, und diese seine Geschicklichkeit zu entfalten, konnte es wohl kaum eine günstigere Bahn geben, als die Taunusstrecke. Ihm gebührt vollste Anerkennung für sein tadelloses Fahren. Wenn diesmal dem Fahrer des deutschen Wagens, Jenatzy, der Sieg nicht beschieden war, so müssen hier manche Zufälligkeiten mitgesprochen haben; so soll er einen Aufenthalt von zehn Minuten erlitten haben, weil ihm das Benzin ausgegangen war. Théry hat die Strecke, die 4 × 137,5 = 550 Kilometer lang ist, in genau 5 Stunden 50,03 Minuten zurückgelegt, während Jenatzy 6 Stunden 1 Minute 21 Sekunden brauchte. Der Schlußabschnitt des Rennens gestaltete sich zu einem großartig glänzenden Bilde. Die Tribünen waren von einem eleganten Publikum dicht gefüllt, das in größter Aufregung der Entscheidung entgegenharrte. Kurz nach 4½ Uhr erschienen der Kaiser, die Kaiserin und die Fürstlichkeiten auch wieder. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit dem Herzog von Ratibor, dem Fürsten Hohenlohe und anderen Herren. Prinz Heinrich hatte den ganzen Tag über auf der Strecke geweilt und hatte bei Seeheim auch Fritz Opel aufgesucht und ihm sein Beileid für das ihm widerfahrene Mißgeschick, — es war ihm ein Reifen gebrochen, — ausgesprochen. Als um 4 Uhr 40 Minuten Jenatzy das Ziel durchschoß, brach das Publikum in stürmische Hochrufe aus und begrüßte ihn mit Tücherschwenken.

Mit Spannung wartete man nun auf den Franzosen Théry, von dem schon vorher verlautete, daß er 14 Minuten vor Jenatzy im Rennen liege. Aber die Zeit rückte vor, und es war 5 Uhr geworden, ohne daß der mutmaßliche Sieger in Sicht kam. Ganz besondere Erregung bemächtigte sich der Franzosen, und als die Militärkapelle eine lustige Weise erklingen lassen wollte, ertönten so laute Zischlaute, daß der Dirigent sofort abbrechen ließ. Inzwischen sind auch noch einige der später abgelassenen Wagen, die die dritte Runde beendet hatten und sich zur vierten Runde anschickten, vorbeigesaust. Um 5 Uhr 5,03 ertönt wieder Trompetensignal und stürmische Hochrufe des auf der Straße von Homburg nach der Saalburg aufgestellten Publikums verkünden das Herannahen des Siegers. Die Franzosen lassen sich nicht halten und durchbrechen den Gürtel der Wachmannschaften, um ihren siegreichen Landsmann zu beglückwünschen. Der Präsident des französischen Automobilklubs, v. Zuylen, und der Fabrikant des siegreichen Wagens, Brasier, wurden vom Kaiser empfangen, der sich ebenso wie die Kaiserin mit ihnen sehr liebenswürdig unterhielt. Das Publikum brach in laute Hurrarufe aus. Von seiten der Franzosen ertönten die Rufe: „Vive la France! Vive Théry!" Als dann Jenatzy an den Logen vorbeikuhr, begrüßte auch ihn das Publikum sehr sympathisch, und auch der Kaiser belohnte ihn durch mehrmaliges Händeklatschen. Ebenso begrüßte der Kaiser den Sieger Théry. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten verließen dann unter brausenden Hochrufen die Saalburg, und ein Schuß erklärte das Rennen für beendet, während die übrigen Wagen allmählich am Ziel angelangt waren. Nach 6 Uhr traf auch Baron de Caters mit seinem Wagen ein. Auch er hat sich als ganz hervorragender Fahrer erwiesen. Er wäre ein sehr ernstlicher Bewerber um den Sieg gewesen, wenn er nicht durch eigenes Verschulden die 14 Minuten am Start eingebüßt hätte, die er dann nicht mehr gut machen konnte.

Der bei Ufingen mit dem Automobil gestürzte und inzwischen seinen Verletzungen erlegene Friedrich Freiherr v. Leitenberger war, Blättermeldungen zufolge, der einzige Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen hervorragenden österreichischen Industriellen und Herrenhaus-Mitgliedes Friedrich Freiherrn von Leitenberger, des Besitzers der größten österreichischen Kattun-Druckfabrik in Josefsthal bei Kosmanos an der Iser in Böhmen. Freiherr v. Leitenberger hinterläßt drei Töchter; er war bekannt als enragierter Sportsman. — Die Verletzungen, die Herr Hotelbesitzer Uhl aus Berlin sich bei dem Umsturz seines Automobils in der Nähe von Dornholzhausen an der Karlsbrücke zugezogen hat, sind leichter Natur; er befindet sich zur Zeit in Wiesbaden, wo er in einer gemieteten Villa von Professor Pagenstecher behandelt wird. Dagegen gibt das Befinden seines mitverunglückten Berliner Kollegen, des Herrn Wilhelm Mühling, zu ernsten Besorgnissen Anlaß. Herr Mühling, der neben einer Gehirnerschütterung schwere Verletzungen am Rückgrat davongetragen hat, ist in das Homburger städtische Krankenhaus gebracht worden; er verbrachte die Nacht zwar gut, auch sein Allgemeinbefinden ist leidlich. Die Aerzte befürchten jedoch, daß bei dem schweren Sturz ein Bruch der Wirbelsäule erfolgt ist, was noch nicht genau festgestellt werden konnte. — Jenatzy äußerte über den Grund seiner Niederlage: „Mein Motor lief ausgezeichnet und glaubte schon den Sieg sicher zu haben, als mir, zehn Kilometer von Ufingen entfernt, der Benzin ausging und ich ganz langsam zur Kontroll-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0002

station fahren mußte. Dadurch verlor ich elf Minuten, die ich nicht wieder einholen konnte. Der Weg war ausgezeichnet und die Fahrt ging glatt von statten, bis mich dieses Mißgeschick ereilte. Ohne diesen Zwischenfall würde ich, wie ich glaube, zum zweiten Male gesiegt haben."

*

— **Preisausschreiben über Schleienzucht.** Der Verein deutscher Teichwirte hat einen Preis in der Höhe von mindestens 600 Mk. für das beste Werk über Schleienzucht ausgesetzt. Das Werk soll nicht zu umfangreich sein, möglichst sechs Druckbogen gewöhnliches Oktavformat nicht übersteigen. Es ist inhaltlich wie folgt zu ordnen: Kurze Naturgeschichte der Schleien; der der Zucht schädliche und nützliche Tiere, sowie Pflanzen. Beschreibung der Schleiteiche für die verschiedenen Lebensalter. Zucht derselben. Nebenfische. Ernährung und Fütterung. Abfischen derselben, namentlich der einsömmerigen, Transport und Winterhaltung. Das Werk muß bis zum 15. Januar 1905 beim Präsidenten des Vereins deutscher Teichwirte unter einem Kennwort eingereicht werden. Dasselbe muß auch auf einem versiegelten Briefumschlage stehen, in dem des Verfassers Name, Stand, Wohnort und Poststation ersichtlich ist.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Von der Universität Halle.** Behufs Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie hielten heute Sonnabend, den 18. Juni 1904, vormittags 11 Uhr in der Aula hiesiger Universität Vortrag: 1. Herr Paul Banke, Assistenzarzt beim 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66 in Magdeburg aus Thorn auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Ueber Brüche der Fußwurzelknochen." — 2. Herr Rudolf Kampe, approbierter Arzt aus Treuenbrietzen, Provinz Brandenburg, auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Aus der Königlichen Universitäts-Frauenklinik zu Halle a. S., Beiträge zur Therapie der Eklampsie". — 3. Herr Alfred Rauschenbach, approbierter Arzt aus Trinum in Anhalt, auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Beitrag zur Kenntnis der Geburtsdauer und ihrer einzelnen Abschnitte. Aus der Königlichen Frauenklinik zu Halle a. S.". — Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „Hume's Theorie über die Realität der Außenwelt" erhielt Herr Ezra Albert Cook aus Wheaton (Illinois) in den Vereinigten Staaten von Nordamerika von der philosophischen Fakultät hiesiger Universität den Doktorgrad.

*

— Kleine Hochschulnachrichten. Der Stadtbaurat a. D. und Direktor der Allgemeinen Städtereinigungs-Gesellschaft, Josef Johann Brix in Wiesbaden ist zum etatsmäßigen Professor an der technischen Hochschule in Berlin ernannt worden. — Der Direktor der medizinischen Klinik an der Universität Tübingen, o. Professor Dr. med. Ludolf Krehl hat den Ruf in gleicher Eigenschaft nach Straßburg i. Els. an Stelle von Prof. Dr. Bernhard Naunyn angenommen. — Der Privatdozent für allgemeine Pathologie und spezielle pathologische Anatomie und erster Assistent am pathologisch-anatomischen Institut an der Universität Greifswald, Professor Dr. med. Otto Busse ist als Nachfolger von Prof. Dr. Otto Lubarsch zum Vorsteher der pathologisch-anatomischen Abteilung am hygienischen Institut zu Posen ernannt worden.

— Eine Deputation der Posener Akademie unter Führung des Rektors Prof. Kühnemann ist, wie die „Magd. Ztg." erfährt, am Freitag von dem Reichskanzler empfangen worden, um ihm das Diplom als Ehrenmitglied zu überreichen.

— Der ehemalige Generalintendant der Wiener Hoftheater, Frhr. v. Bezecny, ist am Donnerstag in Wien gestorben.

Personalnachrichten.

— Vakanzenliste höherer Kommunalstellen. Grenzhausen. Bald Bürgermeister. 2400—2800 Mk. und 240 Mark Mietsentschädigung. (Bewerbungen bis 1. Juli an den Bürgermeister Corcilius.) — Metterzimmern (Württemberg). Ortsvorsteher. (Gemeinderat Enchelmaier.) — Oberlahnstein. Bürgermeister. 4500—6000 Mk. bei freier Wohnung. (Magistrat.) — Schroda (Posen). 1. Okt. Bürgermeister. 3600 Mk., außerdem ca. 1535 Mk. Nebeneinnahmen. (Stadtverordneten-Vorsteher Postmeister Kinkowski.) — Soltau. 1. Aug. Bürgermeister. 2700 Mk. und 600 Mk. für Amtsanwaltschaft. (Magistrat.) — Trebbin. 1. Okt. Bürgermeister. 3000—3600 Mk. (Magistrat.) — Memmingen (Bayern). Schutzmann. 800—1200 Mk., 136 Mk. jährliches Bekleidungsgeld, sowie 150—200 Mk. Gebührenanteile. (Bürgermeister Scherer.) — Köln. Ostern 1905 vier Oberlehrer an dem Realprogymnasium zu Köln-Nippes. Wie an staatlichen Vollanstalten. (Oberbürgermeister.) — Köln-Ehrenfeld. 1. Okt. Oberlehrer und wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem städtischen Gymnasium i. E. Wie an staatlichen Anstalten. (Direktor Prof. Dr. Wiedel.) — Creuzburg (Ostpreußen). Bürgermeister. 1650 Mk. und 760 Mk. Nebeneinnahmen. (Stadtv.-Vorst. W. Reichermann.) — Danstedt (Kr. Halberstadt). 1. Okt. Lehrer. Grundgehalt 810 bezw. 1000 Mk., freie Dienstwohnung und 180 Mk. Alterszulage. (Schulvorstand.) — Gelsenkirchen. Steuersekretär und ein Landmesser. Sekretär 2100—3600 Mk., Landmesser 3000 Mk. (Bürgermeister.) — Herten i. W. 1. Juli cr. Amtssekretär. 1800—3000 Mk. und 450 bezw. 300 Mk. Wohnungsgeld. (Amtmann von Kleinsorgen.) — Homburg. 1. Okt. Verwaltungssekretär. 1800—2600 Mk. und 200 bezw. 300 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. (Bürgermeister Wendel.) — Ilversgehofen (bei Erfurt). Rendant für die Gemeindekasse. 1840—3040 Mk. (Gemeindevorsteher.) — Krefeld. Ostern 1905 zwei neue Oberlehrer an der Realschule i. E. Wie an Staatsanstalten. (Prof. Bohle.) — Lauscha (S.-M.). Sofort technischer Direktor für das Gas- und Wasserfach. (Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an den Gemeindevorstand.) — Neuwerk bei M.-Gladbach. Gemeindesekretär. 1800—2400 Mk. und 100 bezw. 200 Mk. Wohnungsgeld. (Bürgermeisteramt.) — Oberhausen (Rhld.). Baukontrolleur. 2000 bis 3200 Mk. und 360 bezw. 180 Mk. Wohnungsgeld. (Oberbürgermeister.)

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Erlangen" 17. Juni in Bremerhaven angek. „Köln" 16. Juni Dover pass. „Prinzeß Alice" 17. Juni vorm. 11 Uhr in Bremerhaven angek. „Königin Luise" 17. Juni vormittags 10 Uhr in Neapel angek. „Main" 17. Juni Hurst Castle passiert. „Brandenburg" 17. Juni Dover passiert.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Konstantia" 16. Juni v. Tampico abgeg. „Prinz Eitel Friedrich" 16. Juni v. Santos n. Rio de Janeiro abgeg. „Hamburg" 16. Juni 1 Uhr nachm. v. New-York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgeg. „Hungaria", von Westindien, 16. Juni 3 Uhr nachm. Lizard pass. „Syria", v. Westindien, 16. Juni 11 Uhr abends v. Havre abgeg. „Antonina" 15. Juni v. Santos n. Genua abgeg. „Deutschland" 16. Juni 8 Uhr 50 Min. auf der Elbe angek. „Prinz Joachim", v. Havana und Mexiko, 16. Juni Quessant Creach pass. „Pretoria" 17. Juni 7 Uhr 55 Min. auf der Elbe angek. „Dortmund," v. New-Orleans, 16. Juni 4 Uhr 40 Min. nachm. Scilly pass. „Badenia", n. Ostasien, 15. Juni 9 Uhr abds. in Penang angek. „C. Ferd. Laeiß" 16. Juni v. Singapore abgeg. „Macedonia", von dem La Plata, 16. Juni v. Funchal abgeg. „Bethania" 16. Juni 4 Uhr mrgs. v. Boston n. Baltimore abgeg. „Meteor" 16. Juni 10 Uhr 40 Min. mrgs. auf der Elbe angek. „Acilia" 16. Juni 6 Uhr nachm. auf der Elbe angek. „Troja", v. Nordbrasilien, 16. Juni 6 Uhr nachm. auf der Elbe angek. „Parthia", v. Galveston, 16. Juni 7 Uhr 40 Min. abends auf der Elbe angek. „Karthago", n. Südbrasilien, 16. Juni 7 Uhr 5 Min. abends Cuxhaven pass. „Graecia", n. Westindien, 16. Juni 11 Uhr abends Cuxhaven pass. „Moltke", n. New-York, 17. Juni 8 Uhr 30 Min. abends Dover pass. „Arcadia" 16. Juni 5 Uhr morgens in Philadelphia angek. „Nubia" 16. Juni in Manila angek. „Hörde" 15. Juni 12 Uhr nachts v. Narvik nach Emden abgeg. „Christiania", n. Westindien, 16. Juni 10 Uhr morgens Dover passiert.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

— **Bad Salzbrunn in Schl.**, 15. Juni. Die Zahl der Kurgäste mit Begleitung betrug bis zum 15. Juni: 2 148 Personen, der gemeldete Fremdenverkehr 1 684 Personen, der Gesamtbesuch 3 832 Personen.

— **Soolbad und Inhalatorium Salzungen (Thüringen).** Bis zum 16. Juni waren 832 Personen zur Kur hier eingetroffen.

— **Bad Nauheim.** Bis zum 16. Juni sind 9417 Kurgäste angekommen, wovon an genanntem Tage noch 5933 anwesend waren. Bäder wurden bis zum 16. Juni 99 269 abgegeben.

— **Insel Sylt.** Die Sylter Kurzeitung Nr. 4 zählt insgesamt 1176 Badebesucher und Kurgäste auf.

— **Bad Flinsberg**, 17. Juli. Bis zum heutigen Tage sind angemeldet: Kurgäste 631 Part. mit 1050 Personen; Erholungsgäste 804 Part. mit 1120 Personen, zusammen 1435 Part. mit 2170 Personen.

Vermischtes.

Die Schiffsbrand-Katastrophe in New-York. Die Anzahl der Opfer des Brandes des Dampfers „General Slocum" wird jetzt nach einer Drahtmeldung aus New-York von der Polizei auf 1130 geschätzt. Folgende polizeilichen Angaben wurden veröffentlicht: 530 Leichen geborgen, davon 409 identifiziert, 600 Personen werden vermißt. Es waren im ganzen 966 Zulaßkarten zur Exkursion verkauft worden, indessen waren sehr viele kleine Kinder an Bord, für welche Karten nicht nötig waren. Ein Bericht schildert die Situation wie folgt: Drei Polizeiboote sind damit beschäftigt, die auf dem Dampfer noch befindlichen etwa 100 Leichen zu bergen. Indessen werden wohl Taucher herangezogen werden müssen, da nur ein kleiner Teil des Wrackes noch über die Wasserfläche hinausragt. Bis jetzt wurden vom Wrack nur 12 Leichen, fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, geborgen. Nachmittags waren etwa fünfzig Boote auf der Suche nach Leichen; fast durchweg wurden solche kleiner Kinder geborgen. Es ergab sich, daß manche Leichen unzweifelhaft gesunken sind, die erst nach Tagen an die Oberfläche kommen dürften. Ein Polizist ertrank, nachdem er zwölf Personen gerettet hatte. Die Polizeistationen und Leichenhäuser in der Nachbarschaft der Unglücksstätte sind umlagert von Tausenden, da dort die Toten vorläufig aufgebahrt werden. Eine große Anzahl Verletzter wurde nach Pikers Island gebracht, indessen starben dort 53 unter den Händen der Aerzte. Ein Gang durch den deutschen Distrikt an der unteren Ostseite zeigte allenthalben tiefste Trauer. Fast alle Geschäfte sind dort geschlossen. Auch um die lutherische St. Markuskirche ist eine große Menschenmenge versammelt, die auf die Aushängung der Namenslisten der Verunglückten wartet und betet. Bei Erscheinen einer neuen Liste singen alle gemeinsam das Lied: „Ein' feste Burg ist unser Gott". Die Erzählungen von Heldentaten, die auf dem brennenden Dampfer vollbracht wurden, sind erhebend. Mütter versuchten mit ihren Leibern ihre Kinder zu decken. Knaben und Mädchen opferten sich in gleicher Weise für ihre kleineren Geschwister. Alle Männer an Bord, die schwimmen konnten, behingen sich mit Kindern, und viele von ihnen ertranken, weil sie sich zu schwer belastet hatten. Ein vierzehnjähriger Knabe ertrank, nachdem er vier Kinder gerettet hatte. Viele der angeschwemmten Kinderleichen halten sich krampfhaft umschlungen, andere solcher Leichen fand man an Stühle angebunden. Trotz des Unglückes auf dem „General Slocum" unternahm der Dampfer „Grand Republic", ein Schwesterschiff des niedergebrannten Dampfers, am Donnerstag doch eine ähnliche Vergnügungsfahrt. Er war bis auf das letzte Plätzchen mit Ausflüglern besetzt!!

Eine peinliche Angelegenheit, von welcher der Bezirkshauptmann in Mürzzuschlag und frühere Vorstand in der Ministerialkanzlei im Unterrichtsministerium v. Hervay betroffen wurde, erregt in Wien Aufsehen. Hervay lernte vor einem Jahre eine Dame kennen, die sich als Baronin v. Lützow und Hofdame einer russischen Großfürstin ausgab. Er heiratete sie. Jüngst jedoch stellte es sich der „Voss. Ztg." zufolge heraus, daß alle ihre Dokumente gefälscht waren, und daß Hervay eine Abenteurerin schlimmster Art zum Altar geführt hatte. Die angebliche Baronin Lützow entpuppte sich als die mehrfach verheiratet gewesene, geborene Singer aus Berlin. Am Donnerstag beging sie in Wien einen Selbstmordversuch.

Im Pommernbank-Prozeß ist gestern, wie schon kurz gemeldet, die Beweisaufnahme geschlossen worden. Die Verhandlung brachte insofern ein überraschendes Moment, als die gerichtlichen Bücherrevisoren nach Prüfung zweier Anträge der Angeklagten und nach Durchsicht des ihnen überantworteten Materials bekundeten, daß die Pommernbank sehr wohl im Stande gewesen wäre, ihre Pfandbriefzinsen zu bezahlen und alle Ausfälle und Verluste zu decken, daß sie auch jetzt noch in der Lage sei, die den Aktionären und Pfandbriefbesitzern auferlegten Opfer zurückzuerstatten.

Kosten einer Krönung. Die Berechnung der Kosten für die Krönung König Eduards ist beinahe abgeschlossen. Nach den letzten Feststellungen kostete den englischen Steuerzahlern die Krönung König Eduards die Kleinigkeit von 7 186 780 Mk.

Ein glücklicher Student! Aus Freiburg i. Br. wird geschrieben: Der Glückliche, der von der Frau Fortuna zum 2000. Studenten auserkoren wurde, ist der Student der Medizin Kurt Polenz aus Nossen in Sachsen. Ihm geht es hier sehr gut. Er hat die schönste Wohnung inne, die sich ein Student denken kann: in Dattlers Weinkneipe auf dem Schloßberg; er wird von seinen Landsleuten (auch die ihn bisher nicht kannten) aufgesucht, die ihn wie einen Heiligen anstaunen; er erhält hier und dort Ehrungen mancherlei Art — kurzum: Kurt Polenz hat es gut in Freiburg! Und wenn erst das geplante Studentenfest die akademische Jugend beisammen sieht, dann werden ihm die Augen aufgehen! Also der 2000. Student steht im Mittelpunkt der Tagesgespräche. Und da hat der tüchtige Wirt vom „Wiener Café", Herr Borchers, seinem Herzen einen Ruck gegeben und den gemütlichen Sachsen gebeten, er möchte von ihm nur Ehrung annehmen, die ihm von ganzem Herzen komme. Polenz nahm die Ehrung an, und nun trinkt er täglich nach Tisch im „Wiener Café" seinen Mokka, er trinkt dazu ein Glas Chartreuse und raucht die feinste Havanna dazu. Dieser Nachtisch ist ihm geschenkt bis zum Schluß des Sommersemesters. Kurt Polenz kann lachen!

Ein geheimnisvoller Mädchenmord wurde in den Ruinen des englischen Schlosses Castle-on-Dinas bei St. Columb verübt. Miß Jessie Rickard, ein 17jähriges Mädchen von ungewöhnlicher Schönheit, die Tochter eines wohlhabenden Farmers in der Umgegend von St. Columb, hatte eines Morgens ihr Vaterhaus verlassen, um sich per Fahrrad zu einer Freundin Miß Berryman zu begeben, welche in dem vier Meilen entfernten Gut Mawgan wohnte. Sie kehrte nicht mehr wieder. Zwei Tage später bemerkte nach einer Blättermeldung ein junger Mann, welcher Castle Hill und das Ruinenschloß besuchte, zwei verlassene Fahrräder. Von einem Verdacht erfaßt, drang er ins Innere der Ruinen ein und entdeckte am Fuße des großen Schloßturmes den entseelten Körper der schönen Jessie. Er war von fünf Revolverkugeln durchbohrt. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß das Mädchen den Ausflug nach Castle-on-Dinas in Gesellschaft von Charles Berryman, einem Bruder ihrer Freundin, unternommen hatte. Das zweite Fahrrad wurde als das seinige agnosziert. Nun hatte es aber nicht einmal die Familie Berryman gewußt, daß die jungen Leute den Weg zusammen gemacht hatten, wie überhaupt von irgend welchen intimen Beziehungen zwischen ihnen niemand etwas bekannt war. Es scheint jedoch, daß ein Liebesverhältnis zwischen Charles Berryman und Miß Jessie bestanden hatte, und man vermutet, daß der junge Mann in einem Anfalle von Eifersucht seine Geliebte getötet hat. Er ist spurlos verschwunden und wird zur Zeit steckbrieflich verfolgt, obwohl es allerdings noch nicht festgestellt ist, ob er den Mord begangen hat oder selbst das Opfer eines mörderischen Ueberfalles geworden ist.

Krisis in der Glasofen-Industrie. Wie aus Charleroi mitgeteilt wird, herrscht in der belgischen Glasindustrie eine andauernde Krisis. Man befürchtet, daß innerhalb dreier Monate kein Glasofen mehr arbeiten werde. Die Verkaufspreise sind um 40 Prozent niedriger als im Vorjahre.

Ertrunken. Aus dem Kongostaat wird berichtet, daß zwei belgische Offiziere, der eine aus Antwerpen, der andere aus Italien stammend, im Albertsee ertrunken seien.

Anläßlich des internationalen Kongresses der Heilsarmee in London sind dort große Kundgebungen geplant; u. a. wird ein Straßenumzug veranstaltet, welchen 7000 Musiker begleiten werden.

Der Bilse-Roman hat, wie dem „Fränk. Kur." aus Metz berichtet wird, für eine darin auftretende Person schlimme Folgen gehabt. Ein Oberleutnant — gemeint war der Oberleutnant Witte vom Forbacher Trainbataillon — wurde darin als Schuldenmacher hingestellt. Witte hat nun in dem Bilse-Prozeß unter Eid in entgegengesetzter Richtung ausgesagt. Ermittelungen, die daraufhin gegen den inzwischen zur Disposition gestellten Offizier angestellt worden, führten zur Einleitung einer Untersuchung wegen Meineids. Witte sitzt in Frankfurt a. M. in Untersuchungshaft.

Der Einzug des Großherzogs von Mecklenburg in Schwerin mit der jungen Großherzogin findet bestimmt am 5. Juli statt. Die Einzugsfestlichkeiten dauern volle sieben Tage.

Durch Schreck hat die Kaufmannsfrau T. zu Bialla ihre Sprache verloren. Als sie mit ihrer 12jährigen Stieftochter die elektrische Zentrale besuchte, erblickte sie das Kind unmittelbar neben einer Oeffnung im Boden. Darüber erschrak sie so heftig, daß sie bis heute die Sprache noch nicht wiedererlangt hat.

Aus dem katholischen Westfalen. Papst Pius X. hat in einem apostolischen Breve, welches am 13. Juni in den Kirchen zur Verlesung kam, die Erlaubnis erteilt, daß „das wundertätige Gnadenbild der schmerzhaften Mutter Gottes zu Telgte bei Gelegenheit des 250jährigen Jubiläums dieses Bildes feierlich gekrönt" werde. Die Krönung wird der Kardinal-Erzbischof Fischer von Köln im Beisein mehrerer Bischöfe vornehmen. Ein besonderer Hirtenbrief des Bischofs Hermann von Münster fordert die Gläubigen zu zahlreicher Beteiligung auf. Ueber die dem Bilde nach katholischer Ansicht innewohnende Kraft äußert sich Bischof Hermann in diesem Hirtenbriefe u. a. wie folgt: „Durch außerordentliche und auffallende Erweise ihrer Macht und Güte, die sie hier an Kranken und Bresthaften aller Art im hellen Licht des Tages und vor alle Augen sichtbar gewirkt, hat sie (die himmlische Mutter und Königin) selbst dem Glauben und Vertrauen des Volkes das Siegel aufgedrückt."

Briefkasten.

F. E. Die Notiz in Nr. 280 der „Saalezeitung" über den hiesigen konservativen Verein ist so kindlich, daß wir trotz aller Heldentaten, die die Redaktion des Blattes bisher vollbracht hat, doch annehmen wollen, sie sei ohne ihr Wissen und Wollen in das fürtreffliche Blatt hineinlanziert. Der Schreiber der Notiz aber hätte gut getan, Namen und Konterfei hinzuzufügen, damit männiglich ihn kennen lernt. Er verdient's.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 17. Juni 1904.

Geboren: Dem Verkäufer Georg Nase, Pfälzerstr. 12, T. Käthe. Dem Barbier Franz Windt, Bergstr. 2, T. Martha. Dem Bahnarbeiter Berthold Matthes, Sternstr. 8, T. Frieda. Dem Bureauhilfsdiener Emil Schmidt, Zenkerstr. 4, T. Liesbeth. Dem Maschinisten Friedrich Becker, Nikolaistr. 4, S. Artur. Dem Kalkulator Paul Richert, Pfännerhöhe 46, T. Ruth. Dem Geschirrführer August Rühm, Schmiedstr. 28, T. Frieda. Dem Rollkutscher August Gruner, Lindenstr. 62, S. Wilhelm. Dem Zimmermann Karl Kalbitz, Luckengasse 5, S. Karl.

Gestorben: Die Wwe. Julie Weickardt geb. Stoye, 77 J., Dorotheenstr. 14. Klara Raspe, 17 J., Klinik. Der Feldwebel Otto Bernstein, 30 J., Garnisonlazarett. Des Arbeiters Wilhelm Rolle T. Marie, 10 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote: Der Handarbeiter Richard Zahn und Klara Seiffarth, Weißenfels. Der Arbeiter August Graak, Ammendorf und Auguste Pabst, Thüringerstr. 19.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 17. Juni 1904.

Aufgeboten: Der Tapezierer Otto Burghardt, Albert-Schmidtstraße 2 und Anna Brand, Gr. Brunnenstr. 49. Der Eisendreher Gustav Arndt, Saalfeld und Friederike Guericke, Eichendorffstr. 21. Der Fruchthändler Friedrich Pforte, Göbenstr. 19 und Ida Sasse, Seeben. Der Maurer Max Jentsch, Adolfstr. 9 und Minna Hartwig, Dessauerstraße 13.

Eheschließung: Der Gefängnis-Hilfsaufseher Oskar Klepzig, Gr. Gosenstr. 32 und Hedwig Leißner, Triftstr. 14.

Geboren: Dem Schlosser Friedrich Bachmann, Angerweg 8, S. Otto. Dem Arbeiter Hermann Hanke, Eichendorffstr. 25, S. Walter. Dem Bahnarbeiter Otto Handwerg, Seydlitzstr. 5, T. Anna. Dem Geschäftsreisenden Otto Nommels, Angerweg 5a, S. Otto. Dem Restaurateur Robert Tiedge, Lessingstr. 12, T. Erna.

Gestorben: Des Rentiers Friedrich Dietze Ehefrau Selma geb. Hoffmann, 49 J., Wettinerstr. 30. Des Geschirrführers Hermann Fröhlich T. Lieberta, 2 Mon., Gr. Brunnenstr. 15. Die Wwe. Dorothee Görne geb. Arndt, 76 J., Wettinerstr. 30. Der Chausseearbeiter Friedrich Föhre, 72 J., Gr. Brunnenstr. 41.

Durchschnittspreise des heutigen Halleschen Wochenmarktes.

Kartoffeln, pro Ctr. 3,00—9,00 Mk.	Tauben, pro St. 40—50 Pfg.
Kartoffeln, 5 Liter 30—100 Pfg.	Enten, pro St. 2,00—3,00 Mk.
Zwiebeln, pro Ctr. — Mk.	Gänse, 1 St. 3,00—5,00 Mk.
Zwiebeln, 1 Mdl. 10 Pfg.	Kaninchen, 1 St. — Mk.
Blumenkohl, 1 St. — Pfg.	Karpfen, pro Pfd. 1,40 Mk.
Mohrrüben, pr. Mdl. 10 Pfg.	Hecht, pro Pfd. 1,50 Mk.
Schoten, 2 Liter 15 Pfg.	Aal, pro Pfd. 1,60 Mk.
Radieschen, 2 Bund 5 Pfg.	Weißfisch, pro Pfd. 30—35 Pfg.
Salat, grüner 1 St. 3—5 Pfg.	Butter, pro St. 55—65 Pfg.
Kohlrabi, 1 Mdl. — Pfg.	Käse, 2 St. 10—20 Pfg.
Gurken, 1 St. 15—40 Pfg.	Eier, pro Mdl. 90 Pfg.
Stachelbeeren, 1 Liter — Pfg.	Schweinefleisch, pr. Pfd. 70-90 Pfg.
Erdbeeren, 1 Liter 45—60 Pfg.	Hammelfleisch, pr. Pfd. 60-70 Pfg.
Kirschen, 1 Liter — Pfg.	Rindfleisch, pro Pfd. 70—90 Pfg.
Hühner, pro St. 1,50—2,00 Mk.	Kalbfleisch, pro Pfd. 70—80 Pfg.
Hähnchen, pro St. 0.90-2,25 Mk.	

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz u. Allgemeines: Otto E. Neumann; für Lokales: Erich Beuthner; für den Börsen- und Handelsteil: Adelbert Kirsten, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmässiger Wirkung. Aerztlich empfohlen bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht und Rheumatismus etc.

Erhältlich in den Apotheken, Droguenhandlungen und allen Mineralwasserdepôts. 6849

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0003

Bruno Freytag

Gegründet 1865. **Halle a. S.** Fernsprecher 379.

Leipzigerstrasse 100, Part., I. u. II. Etage,

Zur Reise- und Bade-Saison

Loden-Stoffe
100/130 cm breit, Meter **1,00—4,00 Mk.**
Covert-Coatings u. Beiges
110/130 cm breit, Meter **1,25—6,00 Mk.**

Waschstoffe in grosser Musterauswahl von **30** Pfg. bis **2,75** Mk.

Foulards,
reiche Musterauswahl, von **75** Pf. bis **6** Mk.
Ostindische Bastseide
in Roben und vom Stück.

empfiehlt
Crêmefarbige Loden
und **Cheviots** für Strand- und Promenadenkleider.
Schwarze Kleiderstoffe
in durchbrochenen und festen Geweben.

Gestickte Mulls u. Batiste.
Lawn-Tennis-Stoffe.

Seiden-Stoffe.

Gemusterte Kleiderstoffe
für **Kleider** und **Blusen** in allen Preislagen.
Einfarbige Kleiderstoffe
Voiles, Cheviots, Satins etc.

Leinenstoffe. **Halbfertige Roben in Leinen und Voile.**

Seidenstoffe für Blusen
in aparten Stellungen.
Neuheiten
in klein karierten **Louisines** für Strassenkleider von **2,40** Mk. an.

Fertige Kostüme **mit Jackett** in **Voile,** in **Mousseline,** in **Waschstoffen** **etc.**

Kleiderröcke, lang und fussfrei, in **Woll-** und **Waschstoffen.**
Blusen in Wolle u. Seide,
Waschblusen.

Staubmäntel, Havelocks, Jacketts, Spitzenkragen, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees.

Kindergarderobe für Knaben und Mädchen in Woll- und Waschstoffen.

Bade-Handtücher. Badelaken. Tücher. Reiseplaids. Steppdecken. Woll-Decken.

Jeder Artikel ist in allen Preislagen am Lager und achte streng auf solideste Beschaffenheit und auf reellste und aufmerksamste Bedienung. [9208

Kleider- und Mäntelanfertigung. **Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts.**

H. Schnee Nchf.
A. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84
7265] empfiehlt

Reform-Beinkleider
in Trikot, Cheviot, Loden, Panama, Lustre, Zanella, Satin, Leinen, Batist, Seide usw.

Damenputz.
Hüte werden chik und geschmackvoll garniert und modernisiert
Dorotheenstrasse 3, 2 Tr.

Für die Reise kein Schreibzeug nötig!

Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder
[9243 **Stück Mark 5.00—25.00.**

Aug. Weddy,
Leipziger Str. 22/23.

Für die Reise empfehle: **Macco-Hemd.** mit Piqué-Einsatz, **Oberhemden, Strandhüte, Touristen-Gürtel, -Schirme, Piqué-Westen, Westen-Gürtel.**
Otto Blankenstein,
Leipzigerstr. 36. (Rab.-Sparm.).

Küchenbänke, Stufenleitern dauerhaft und billig Gr. Märkerstr. 23.

K. Mauersberger,

Färberei u. chemische Reinigung
für Kleider aller Art,
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Handschuhe etc.
Grösstes Etablissement der Provinz Sachsen.

Eigene Läden:

Leipzigerstr. 33. Fernruf 1248.
Geiststr. 15 (Adler-Apoth.). Fernruf 1252.
Moritzkirchhof 5.
Gr. Steinstr. 1—2, am Kleinschmieden.
Gr. Steinstr. 39, nahe Walhalla.
Steinweg 25.

Annahme: **E. Galander, Gr. Steinstr. 44.**

Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20. [8355

Wegen Todesfall
vollständiger Ausverkauf
meines **reich sortierten Lagers** in
seidenen, wollenen und leichten Sommerkleiderstoffen, Buckskin, Leinenwaren, Gardinen etc.
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Wilhelm Neue, **Halle a. S., Hoflieferant,** Gr. Steinstrasse 80.
(9232

Militärvorbereitungsanstalt
zu Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 105 (Dr. Müllers seit 1878 besteh. Pensionat), staatl. berecht. für d. Fähnrichs- u. alle and. Prüfungen z. Eintritt in Armee, Marine u. Kadettenkorps. Unterricht nur durch Oberlehrer (Professoren). [8328
Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.

Jackett-Anzüge
nach Mass von 50 Mk. an,
Sommer-Paletots
von 45 Mk. an,
gegen Barzahlung 5% Rabatt, empfiehlt
Carl Teuscher sen.
Inh.: **Willy Teuscher.** (8547
Halle a. S., Barfüsserstrasse 1.
Frack- und Gehrock-Verleih.

Eisen-
Somatose
EISENHALTIGES FLEISCHEIWEISS
Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
(9260

Zuckerkranken wird von ersten ärztlichen Autoritäten **Linkes Aleuronatgebäck** empfohlen. (7526
Aleuronatgebäckfabrik Paul Linke,
Lessingstraße 1.

Apelt's
Sirocco-Kaffee
seit Jahren als feines aromatisches Getränk anerkannt, wird allen Liebhabern einer wirklich guten Tasse Kaffee mit vollem Recht empfohlen.
Verkauf: Leipzigerstrasse 8. [9239

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brakel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0004

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 18. Juni.

— **Ernennung zum Kammergerichtspräsidenten.** Der Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrat Dr. v. Schmidt in Halle ist zum Präsidenten des Kammergerichts ernannt worden. Er wurde am 18. September 1872 Gerichtsassessor, am 1. Oktober 1879 Landrichter in Düsseldorf, am 12. Juni 1888 Landgerichtsdirektor in Magdeburg und am 1. Januar 1891 in Hannover. Als Landgerichtspräsident in Halle ist er seit dem 29. Juli 1896 tätig gewesen.

— **Jubiläum des Herrn Oberpfarrer Knuth.** Wie wir bereits in der gestrigen Nummer mitteilten, sind es am morgenden 3. Sonntage n. Trin. 25 Jahre, daß Herr Oberpfarrer Knuth als Nachfolger des Pastors Seiler durch den damaligen Superintendenten Konf.-Rat D. Dryander in das Pfarramt an der St. Georgenkirche eingeführt wurde. Aus diesem Anlasse dürfte es unseren Lesern willkommen sein, Näheres über die Person und das Wirken des Jubilars zu erfahren. Geboren am 21. September 1844 zu Drossen, empfing Herr Oberpfarrer Knuth seine gymnasiale Vorbildung zu Frankfurt a. O., die theologische auf den Universitäten zu Erlangen und Berlin. Nachdem er in letzterer Stadt die theologischen Examina abgelegt, war er zunächst als Lehrer und Erzieher am Kadettenhause in Potsdam, dann in rascher Aufeinanderfolge als Hilfsprediger in Waltersdorf, Pfarrverweser in Raben und Pfarrer in Rutenberg in der Uckermark tätig. Hier wirkte er sieben Jahre, bis ihn zu Anfang 1879 die Wahl der St. Georgengemeinde nach Halle rief. Ein Vierteljahrhundert hindurch hat er nun dieser Gemeinde gedient, und ein Band wechselseitiger Liebe und Treue hat sich in dieser Zeit zwischen der Gemeindeglieder und dem Jubilar geschlungen. Von seiner Amtsführung legen eine stattliche Reihe neuer Schöpfungen und Gründungen Zeugnis ab. Anstelle der früher üblichen Katechisationen traten Kindergottesdienste, denen sich bald die Einrichtung von allerlei Vereinen, wie des Lehrlingsvereins, der Jungfrauenvereine, des kirchlichen Gesangvereins, anschlossen. Bereits im Jahre 1883 wurde der Grund zu einer geordneten kirchlichen Armenpflege gelegt, die heute einen großen Umfang gewonnen hat und deren Segen die Gemeinde dankbar empfindet. Das Wachstum der St. Georgengemeinde, die von 8000 Seelen damals auf gegenwärtig etwa 26 000 gestiegen ist, machte eine Vermehrung der geistlichen Kräfte zur Notwendigkeit. Die Errichtung einer Hilfspredigerstelle, die Wiedereinrichtung des Diakonats, sowie in neuester Zeit die Heranziehung eines zweiten Hilfspredigers fallen in die verflossenen 25 Jahre. — Auch eine ausgedehnte bauliche Tätigkeit hat Herr Oberpfarrer Knuth entfaltet. Der Neubau der Kinderbewahranstalt in der Langenstraße, der vor sieben Jahren eine zweite in der Ludwigstraße folgte, eine vollständige Erneuerung der St. Georgenkirche im Innern wie außen, ein Erweiterungsbau auf dem Pfarrhofe für Konfirmandenunterrichts- wie Vereinszwecke und endlich als Krönung das schöne Gemeindehaus, dessen sich Gemeindeglieder und Fremde freuen, sind hier zu erwähnen. Ja, die rüstige Kraft des Jubilars plant wohl als abschließendes Geschenk an die Gemeinde noch den Bau der so dringend notwendig gewordenen zweiten Kirche. — Auch auf schriftstellerischem Gebiet ist der Name des Herrn Oberpfarrer Knuth bekannt geworden. Nicht nur ein jetzt im 23. Jahrgang erscheinender „Kirchlicher Anzeiger", der Pfarramt und Gemeinde aufs engste verbindet, sondern auch Sammlungen von Predigten und Kasualreden, dogmatische Abhandlungen, eine „Geschichte der Kirchengemeinde von St. Georgen", Schriften über August Hermann Francke und dessen Mitarbeiter an den Stiftungen entstammen seiner Feder. — Die festlichen Veranstaltungen, die von der Gemeinde für den morgenden Sonntag geplant sind und über die wir später berichten, wird ein Festgottesdienst um 10 Uhr einleiten, in dem der Jubilar predigt und der durch Gesänge des Kirchenchors ausgeschmückt wird.

— **Bartholomäuskirche.** Morgen (Sonntag) wird im Vormittagsgottesdienste um 10 Uhr die von Herrn Orgelbaumeister W. Rühlemann in Zörbig erbaute, gestern von Herrn Professor O. Reubke revidierte und in allen Teilen für trefflich gelungen erklärte neue herrliche Orgel in der unter Leitung des Herrn Königlichen Baurat Matz renovierten Bartholomäuskirche eingeweiht. Herr Superintendent Bethge hat den Weiheakt übernommen. Die Orgel enthält 26 klingende Stimmen in vorzüglicher Disposition, darunter verschiedene von entzückender Klangschönheit.

— **Missionsarbeit.** Der Missionshilfsverein für Halle und Umgebung besteht jetzt 75 Jahre. Von seinen kleinen Anfängen und seiner auch für das ganze kirchliche Leben Halles in der Vergangenheit höchst charakteristischen Geschichte kann viel Interessantes berichtet werden. Im vergangenen Jahre ist die bisher höchste Einnahme des Vereins zu verzeichnen gewesen: alles in allem 16 011 Mk. Die Mission bedarf bedeutender Mittel bei ihrem hocherfreulichen, trotz aller Schmähung und Verkennung dennoch unbeirrtbaren Wachstume. Allein die Berliner (I) Gesellschaft muß, um aus ihren Schulden herauszukommen und die laufenden Kosten zu decken, für das Jahr 1904 eine Einnahme von einer Million haben! Wer trägt dazu nach Kräften bei?

— **Die teuren Schulbauten** sind eines derjenigen Kapitel die in den Stadtvertretungen aller größeren Städte zu dauernden Klagen Anlaß geben. Das „Technische Gemeindeblatt" bringt einen Aufsatz aus der Feder des Stadtbaumeisters Hennig in Dresden, in dem eine Zusammenstellung über den Bauaufwand für Volksschulen in verschiedenen Städten gegeben ist. Danach baute Breslau am billigsten, denn der Aufwand für eine Klasse bezifferte sich nur auf 10 800 Mk. Dann folgte Leipzig mit 12 000 Mk. Es schließen sich an Hannover mit 12 150 Mk., Dresden mit 12 300 Mk., Halle mit 13 250 Mk., Berlin mit 15 000 Mk., Liegnitz mit 17 400 Mk., München mit 18 700 Mark, Kassel mit 19 400 Mk., Frankfurt mit 20 900 Mk. und Köln mit 21 400 Mk. Am teuersten hatte Nürnberg gebaut mit 21 800 Mark Aufwand für die Klasse. Auf den Schüler berechnet, schwankten die Bausosten zwischen 210 Mk. (Breslau) und 400 Mk. (Köln).

— **Eine Spekulation auf die Vertrauensseligkeit der Arbeiterschaft,** die sich von sozialdemokratischen Machern am Gängelbande führen läßt, ist das großspurige Projekt der Vergrößerung und Zentralisierung des hiesigen sozialdemokratischen Allgemeinen Konsumvereins. Die Gebäude für das Zentrallager und die Dampfbäckerei des Vereins — ein Projekt, das man s. Zt. nach der vielbeliebten Vergewaltigungspraxis bei der Generalversammlung trotz des Widerspruches der eigentlichen Mehrzahl der Mitglieder durchzudrücken verstand — an der Landsbergerstraße in der Nähe des Schlachthofes gehen ihrer Vollendung entgegen. Im Oktober soll die Anlage in Betrieb gesetzt werden. Die sozialistischen Führer wissen gar viel von der Großartigkeit der Gebäude zu erzählen. Man hat denn auch in Wirklichkeit nicht gespart, die Anlage läuft auf das Große hinaus, und wenn man sich die Gebäulichkeiten ansieht, so kommt man wohl zu der Ansicht: kein Millionär hätte teurer bauen können. Da ist alles nach dem bekannten „Komfort der Neuzeit" eingerichtet. Einem Millionär nimmt man den kostspieligen Bau durchaus nicht übel, im Gegenteil, damit kommt das Geld wieder unter die Leute — bei einem sozialistischen Kommunisten aber, der nur Geld besitzt, wenn er die Groschen zu Tausenden aus den Taschen der „armen" Arbeiter zieht, muß man sich doch ernstlich fragen: wozu solch teuren Bau, wozu überhaupt die ganze kostspielige Anlage, deren Existenzfähigkeit sehr in Frage steht? Wozu? Die „Obergenossen" wollen den Bau und damit holla; die Arbeiter würden herzlich gern auf die gewagte Erweiterung verzichten, wenn sie selbständig wären und sich nicht der gar treuen Fürsorge der Herren Parteiführer überliefern müßten. Die Mitgliederzahl dieses Vereins ist um viele Tausende zurückgegangen, die Dividende wurde reduziert, Austritte aus dem Verein sind und bleiben noch an der Tagesordnung — entgegen diesen Tatsachen verwirklicht man ein Halbmillionenprojekt! Den „Obergenossen", welche die Sache eingefädelt haben, weil sie nicht im Interesse der Arbeiterschaft, sondern der Partei liegt, wird es jedoch jetzt schon etwas schwindelig zu Mute. Im Hamburger „Frauen-Genossenschaftsblatte" schlagen sie Reklame für ihr Werk in tönenden Worten, sie schließen einen schwungvollen Artikel: „Wir können also mit Ruhe und Zuversicht in die Zukunft blicken, und liegt es an unseren Mitgliedern, an der arbeitenden Bevölkerung von Halle, unseren Verein auf die ihm gebührende Höhe zu bringen." Damit geben also die sozialistischen Heerführer zu, daß die Anlage viel zu groß und zu teuer gebaut ist und daß es noch recht vieler Agitation und Quertreibereien bedarf, die Bäckerei einigermaßen rentabel zu gestalten. Als es galt das Projekt durchzudrücken und damit eine Parteitrippe zu schaffen, zeigten sich die Führer als Gewaltmenschen, nun, da die Sache knifflig zu werden beginnt, appellieren sie — wohlverstanden rechtzeitig! — an das solidarische Gefühl der „arbeitenden Bevölkerung von Halle" — und das, nachdem in jenem Artikel des Hamburger Blättchens ungewollt, aber recht klar in Zahlen dargelegt wird, daß die bis jetzt verbauten Gelder Dividendengelder sind, daß jedenfalls zur Dividendenauszahlung vor Weihnachten die erste Hypothek auf den Neubau in Höhe von 250 000 Mk. angegriffen und im nächsten Jahre schon eine zweite ansehnliche Hypothek aufgenommen werden muß. Man muß nur zur rechten Zeit die Verantwortung auf andere, in diesem Falle auf die Arbeiterschaft schieben. Die Spekulation auf die Vertrauensseligkeit der Arbeiterschaft hat sich zwar leider schon manchmal als richtig erwiesen, ob die Arbeiter aber auch in dieser neuen Mache tanzen werden, wie gepfiffen wird, das steht noch sehr dahin, denn der Geldbeutel der Arbeiter muß hier doch den Ausschlag geben, falls es den Machern nicht gelingt, andere Hilfen aufzubringen.

— **Neue praktische Arbeitsgebiete für Töchter höherer Stände.** Auf dem internationalen Frauenkongresse zu Berlin hat unter lebhafter Anerkennung der anwesenden Damen auch die Vorsteherin des Vereins für wirtschaftliche Frauenschulen auf dem Lande, Fräulein Ida von Kortzfleisch, gesprochen und auf die hohe Bedeutung hingewiesen, welche die Errichtung und der Betrieb derartiger Frauenschulen für die Heranbildung unserer Töchter hat. Es handelt sich in diesen Frauenschulen in erster Linie um die Ausbildung von Töchtern höherer Stände, um ihnen neue praktische Arbeitsgebiete in der Hauswirtschaft, der Landwirtschaft, dem Gartenbau und der Volkswirtschaft zu erschließen. Durch die Ausbildung in den Haushaltungsschulen sollen die allgemeine Leistungsfähigkeit und Erwerbstüchtigkeit erhöht, sowie eine Vorbereitung und Vorbildung der auf christlichem Grunde stehenden gebildeten deutschen Frauenwelt zur erzieherischen Arbeit an den Frauen und Mädchen des Volkes angebahnt werden. Wir haben in unserer Provinz bereits eine derartige Schule im alten Cistercienser Kloster Neifenstein bei Leinefelde. Wie sehr diese Anstalt beliebt ist und wie schnell sie sich eingebürgert hat, mag daraus hervorgehen, daß bis 1906 schon alle Stellen besetzt sind. Eine Reihe von jungen Damen aus bekannten Familien, so auch die Tochter Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten, hat dort eine tüchtige Ausbildung genossen. Es kann konstatiert werden, daß die alten Neifensteinerinnen mit großer Liebe an der Anstalt hängen und gern des Jahres gedenken, welches sie dort in ernster Arbeit verlebt haben. Der Verein der wirtschaftlichen Frauenschulen auf dem Lande hält nun am nächsten Montag, nachmittags 4½ Uhr seine Generalversammlung in Halle ab. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat in entgegenkommender Weise den großen Sitzungssaal zu dieser Versammlung zur Verfügung gestellt. In dieser Versammlung wird die Vorsitzende des Vereins, Fräulein Ida von Korzfleisch, die Zwecke und Ziele des Vereins in einem einleitenden Vortrag entwickeln. Alle Damen, welche sich dafür interessieren, werden gebeten, an der Versammlung teilzunehmen.

— **Zwecks Inspizierung des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nr. 75** traf der kommandierende General des IV. Armeekorps, General der Infanterie von Benedendorff und von Hindenburg, hier ein und nahm im Hotel „Stadt Hamburg" Wohnung. In der Begleitung Sr. Exzellenz befanden sich Oberst von François, Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps, und Major von Grote, Adjutant Sr. Exzellenz.

— **Fackelzug zum Gedächtnis Bismarcks.** Die Studentenschaft der Universität Halle-Wittenberg wird am 21. d. M. zum Gedächtnis des verewigten ersten Reichskanzlers, des Fürsten Bismarck, anläßlich der Sommersonnenwende einen Fackelzug veranstalten, der sich vom Paradeplatze aus (8½ Uhr) durch folgende Straßen bewegen wird: Gr. Ulrichstr., Marktplatz, untere Leipzigerstr., Poststr., Alte Promenade, Geiststr., Mühlweg, Advokatenweg, Reichardtstr., Triftstr., Wuchererstr., Roßplatz, wo die Fackeln zusammengeworfen werden. Auf dem Marktplatze wird stud. iur. Grahle von der führenden Landsmannschaft „Pomerania" die Gedächtnisrede halten.

— **Tierasyl.** Der Vorstand des Tierschutzvereins hat beschlossen, die bisher verhältnismäßig hohen Preise für Tiere, die zur Pflege ins Tierasyl gegeben werden, herabzusetzen. So sollen künftig für große Hunde 40 Pfg., für mittelgroße 30 Pfg. und für kleine 20 Pfg. für den Tag gezahlt werden. Man hofft dadurch eine stärkere Inanspruchnahme durch das Publikum zu erzielen, das besonders in der Reisezeit Gelegenheit findet, seine Tiere hier unterzubringen. Bisher befand der größte Teil der eingelieferten Hunde aus solchen, die herrenlos aufgegriffen wurden. Wie aber die täglichen Nachfragen im Tierasyle vermuten lassen, ist es nur ein kleiner Teil der entlaufenen oder herrenlosen Hunde, der hier eingeliefert wird. Der größte Teil gelangt in unrechte Hände und wird nicht wieder gesehen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, erscheint die Wiedereinführung des Hundefanges als dringende Notwendigkeit.

— **Die freiwillige Sanitäts-Kolonne des 1870er Bahnhofs-Barackenvereins** wurde gestern durch einen Probe-Alarm nach dem „Neumarkt-Schießgraben" zu einer Uebung zusammengerufen. Der Versuch gelang vollständig, denn in 1¼ Stunden waren auch die entfernt wohnenden Sanitäter am Platze. Die Alarmierung geschah durch Radfahrer, welche Mitglieder der Kolonne sind; der gestrige Versuch hat bewiesen, daß die Zahl der Alarmierenden genügte. Im nächsten Monat soll wieder ein Alarm stattfinden, aber in Verbindung mit einer größeren Uebung im Freien; in Aussicht genommen ist eine Eisenbahn-Uebung. — Auch in diesem Jahre werden wieder Mannschaften gesucht, die einen 4—6 Wochen dauernden Kursus in der Krankenpflege in irgend einem Krankenhause durchzumachen gewillt sind. Dieselben werden dafür entschädigt. Am 1. Juli abends findet in der Turnhalle die nächste Uebung statt.

— **Harzklubzweigverein Halle.** Anmeldungen zur Beteiligung an dem am 26. Juni stattfindenden Ausfluge nach Stolberg—Auerberg—Josephshöhe werden noch bis zum 23. d. M. abends von Herrn Hofmusikalienhändler Reinhold Koch, Alte Promenade Nr. 1a, entgegengenommen, wo auch jede nähere Auskunft erteilt wird. Der Ausflug ist lohnend und nicht anstrengend. Gäste sind willkommen. Sonntagsfahrkarten nach Rottleberode (Fahrpreis 3,60 Mk.) löst jeder Teilnehmer selbst.

— **Der Bürgerverein für städtische Interessen** besichtigt am nächsten Mittwoch gemeinschaftlich den Zoologischen Garten.

— **Die Hallesche freie Studentenschaft** feiert am Freitag nächster Woche auf der Peißnitz ihr Sommerfest.

— **Sonderzüge nach Wien.** Wie in vergangenen Jahren wird die Staatseisenbahnverwaltung am 16. Juli und am 14. August wiederum Sonderzüge zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Teschen mit Anschluß nach Budapest in Verkehr setzen. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig (Dresdner Bahnhof) nachm. 3 Uhr 10 Min. und die Ankunft in Wien (Nordwestbahnhof) anderen Tags früh 7 Uhr 43 Min. Die Weiterfahrt von Wien nach Budapest hat mit fahrplanmäßigen Zügen zu geschehen. Die Fahrkarten erhalten eine 45tägige Giltigkeitsdauer und kosten von Leipzig nach Wien in II. Kl. 39,10 Mk. und in III. Kl. 22 Mk., nach Budapest 59,90 Mk. in II. Kl. und 33,80 Mk. in III. Kl. Hervorzuheben ist, daß die Rückfahrt mit Schnellzügen ohne Nachzahlung ausgeführt werden kann.

— **Wie schade!** Die regelmäßigen Tänzchen auf der Rabeninsel am Dienstag, Freitag und Sonntag haben nun aufgehört, zum größten Mißvergnügen der fröhlichen Studenten und ihrer lebenslustigen Mägdelein. Sonst gab es immer einen heiteren Rummel dort, auf der Insel. Das Geschäft hatte so floriert, daß die benachbarten Tanz- und Vergnügungslokale in Bölberg und Wörmlitz ein wenig futterneidisch wurden und die Erörterung der Frage anregten, ob die Abhaltung der Tänzchen auf der Rabeninsel in so andauernder Wiederholung gestattet sei. Es liegt nun auf der Hand, daß die Regierungsverordnung: „In Tanzlokalen von Landgemeinden darf nur einmal im Monate öffentliches Tanzvergnügen abgehalten werden", auch auf die beiden Etablissements der Rabeninsel Bezug hat da diese zur Landgemeinde Wörmlitz mit gehören. Die Besitzer der Inselloklale haben sich in einem Bittgesuche an den Herrn Regierungspräsidenten gewandt, der wohlwollende Erwägung zugesagt hat.

— **Wohltätiger Regen.** Eine Erlösung aus der erdrückenden Schwüle gestern war das Gewitter, welches abends um die zehnte Stunde anbrach und mehrere Stunden hindurch ersprießlichen Regen spendete. Wenn auch das Gewitter von schrecklichem Donner und grellem Blitze begleitet, so wurde er doch von jedermann mit Freude begrüßt. Die Natur bedurfte des Regens. In Wald und Flur und selbst in den Gartenanlagen unserer Stadt waren gestern Blatt und Blüte infolge der anhaltenden Wärme wie ausgetrocknet — heute aber ist der Segen des wohltätigen Regens an Baum und Strauch ersichtlich, alles ist frischgrün und prangt in üppiger Fülle. Als ein Glück ist es zu betrachten, daß der heulende Sturm, der dem Gewitter vorangeging, und der wiederholte Blitzschlag keinen nennenswerten Schaden in der Stadt anrichteten.

— **Für alle Geschäftskreise von höchster Wichtigkeit** ist eine Rechtsfrage, die demnächst vor dem Landgericht I in Berlin zur Vorentscheidung gelangt. Der Pharus-Verlag hatte bekanntlich gegen die Berliner Adreßbuch-Gesellschaft August Scherl wegen Nachdrucks eines Pharus-Planes Klage erhoben. Die Beklagte ist auch dem Antrage gemäß verurteilt worden, die Verbreitung des nachgedruckten Planes zu unterlassen rc. Die Klage ging außerdem noch auf Schadenersatz, weil die Beklagte den Nachdruck veranlaßt habe. Ueber die bezüglichen Tatsachen ist dem Geschäftsführer der Beklagten, August Scherl und seinen beiden Vertretern, der Kürze wegen der Eid zugeschoben. Die Beklagte, bestrebt diese Eidesleistung zu vermeiden, verfiel nun auf folgenden neuartigen Ausweg. — Scherl als Geschäftsführer und fast alleiniger Eigentümer der Adreßbuch-Gesellschaft ließ beide Stellvertreter als Geschäftsführer im Handelsregister löschen und beantragte nun, diese, da sie ja nun nicht mehr Vertreter der beklagten Partei seien, als Zeugen zu vernehmen. Die klägerische Firma hält dieses Verfahren für ungesetzlich, weil diese angebliche Entlasung nur zum Schein erfolgt sei und die stellvertretenden Geschäftsführer trotz ihrer Löschung im Handelsregister, nach wie vor innunveränderter Weise tatsächlich die Geschäfte führen. Klägerin bezeichnet dies Vorgehen als einen Hohn auf jedes Prozeßverfahren und als eine Gefahr für alle, die mit Handelsgesellschaften irgend einer Art zu tun haben. Wäre das obige Verfahren angängig, so führt sie aus, dann könnte jede verklagte Gesellschaft ihren Geschäftsführer nach Bedarf einfach entlassen, um ihn, der sonst gesetzlich nicht Zeuge sein darf, einfach als Zeuge vernehmen und nachher wieder als Geschäftsführer eintragen zu lassen. Ebenso könnte solche Gesellschaft jeden Zeugen der Gegenpartei dadurch beseitigen, daß sie ihn vorübergehend als Geschäftsführer eintragen läßt, um ihn sofort wieder löschen zu lassen, wenn er nicht mehr als Zeuge ver-

Saison-Ausverkauf!
Grosse Posten von
Waschkleidern für Mädchen von 2 bis 12 Jahren — **Blusen** in allen Preislagen,
Sommer-Unterröcke (Jupons) — **Matinées,**
Reste zu Kleidern und Blusen in Woll- und Waschstoffen
stelle ich vom **20. Juni** ab zu **extra billigen** Preisen zum Ausverkauf. [9223
H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0005

nommen werden kann. Man darf auf den Ausgang dieser Frage, die jedenfalls zur Beurteilung des Reichsgerichts gelangt, gespannt sein.

— Zum Fernsprechverkehr mit Halle und Ammendorf-Radewell ist Nickendorf zugelassen; Sprechgebühr 50 Pfg.

— **Kleinfeuer.** Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft entdeckte in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr in dem Bretterschuppen einer Firma der Hordorferstraße Feuer. Er alarmierte die Feuerwehr, welche in 1½ stündiger Tätigkeit die Gefahr beseitigte.

— **Selbstentzündung.** Heute wurde die Feuerwehr nach dem Neubau Martinsberg 2 gerufen. Daselbst waren lagernde Kalkstücke durch Selbstentzündung in Brand geraten.

— **Elektrische Bahn.** Gestern mittag in der zweiten Stunde stieß der Motorwagen Nr. 26 der Halleschen Straßenbahn mit einem Lastgeschirre des Fuhrherrn Spieß an der Ecke Seebener- und Wittekindstraße zusammen. Drei Fensterscheiben wurden am Motorwagen zertrümmert. Die Schuld soll den Motorwagenführer treffen. — Gestern nachmittag nach 5 Uhr riß der Oberleitungsdraht der Stadtbahn in der Trotharerstraße.

— **Gordon Bennett-Rennen.** Für den Wirtschaftsbetrieb auf der Saalburg und im Kurhause zu Homburg und der anläßlich des Gordon Bennett-Rennens stattfindenden festlichen Veranstaltungen ist der Firma Gebrüder Walther in Mainz die Lieferung der Rhein- und Moselweine und der Firma Straßt u. Co. in Glogau diejenige der Bordeauxweine übertragen worden.

— **Im kunstgewerblichen Atelier der Firma Joh. Nietschmann,** Gr. Ulrichstraße, hat seit einigen Tagen ein Apparat Aufstellung gefunden, der das lebhafteste Interesse unserer Damenwelt und aller Freunde der Tiefbrand-Technik erwecken dürfte. Als größter Feind einer ausgedehnteren Anwendung dieser Technik erwies sich bisher die Augen und Lunge in gleicher Weise arg belästigende Rauchentwickelung, welche bei längerem Brennen die Arbeit zur Qual machen konnte. Diesem Uebelstande hilft der erwähnte Apparat gründlich ab. Derselbe besteht aus einem oberhalb geschlossenen dachförmigen, über dem langen Arbeitstische an der Decke aufgehängten Kasten mit je einer verglasten Klappe über jedem Arbeitsplatze. Durch einen Stoffbehang am unteren Rande des Glaskastens wird der zwischen diesem und dem Arbeitstische verbleibende Abstand abgeschlossen. Ueber dem Kasten befinden sich eine Anzahl Rauchabzugsröhren, die durch ein Sammelrohr mit dem Schornstein verbunden sind. Die Arbeit an diesem Apparate wird somit zum reinsten Genuß und dürfte die vielen Anhänger der Tiefbrandtechnik ermutigen, sich diesem so dankbaren Gebiete wieder zuzuwenden.

(Fortsetzung der Hallescher Nachrichten in der 2. Beilage.)

Halleſches Kunstleben.

— **Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse.** Unsere beliebte heimische Künstlerin Susanne von Rathusius hat jetzt das neueste Werk ihrer Hand zur Ausstellung gebracht, welches sie „Frühlingsgedanken" betitelt. Eine anmutige Frauengestalt steht am Fenster, die eine Hand umfaßt leicht den Stengel einer blutroten Hyazinthe. Sinnend ist der Blick der Jungfrau zum Fenster hinaus gerichtet, und der erwachende Frühling in der Natur scheint auch einen Herzensfrühling zu versprechen. — Wie wir hören, ist die Sonder-Ausstellung von Sportblättern und die Kollektion französischer farbiger Original-Radierungen nur noch kurze Zeit zu sehen.

— Wie wir erfahren, sind unserem rühmlichst bekannten Mitbürger, dem Bildhauer P. Jukoff, mehrere höchst ehrenvolle künstlerische Aufträge zuteil geworden. U. a. wird er die Porträts Sr. Exzellenz des Justizministers Schoenstedt sowie Sr. Exzellenz des Staatssekretärs Nieberding modellieren. Die Reliefs sollen später das Hauptportal unseres Halleschen Justizneubaues schmücken.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Homburg v. d. H., 18. Juni. Der Berliner Hotelbesitzer Mühling, welcher vorgestern abend auf einer mit seinem Freund Uhl unternommenen Automobilfahrt verunglückte, ist heute hier seinen Verletzungen erlegen.

Stettin, 18. Juni. Die Zufuhr zum heutigen Wollmarkt betrug 108 Zentner gegen 111 Zentner im Vorjahre. Die Wäsche ist sehr gut ausgefallen. Als Käufer waren nur Händler erschienen, Fabrikanten fehlten. Der Markt ist sehr schleppend. Der Preisabschlag gegen das Vorjahr betrug 8—10 Mk. Ein Stamm wurde unter dem Preise verkauft.

Petersburg, 18. Juni. Ergänzend wird aus Helsingfors gemeldet: Schaumann hatte sich im vorigen Jahre an den Straßenunruhen wegen Einberufung der Wehrpflichtigen beteiligt, wobei er verhaftet worden war. Er hinterließ einen Brief, worin er versichert, daß er keinen Mitschuldigen habe und nach seiner Ueberzeugung handle.

Kowno, 18. Juni. Ein großer Brand in Wilkomir äscherte gegen 700 Häuser ein.

Tokio, 18. Juni. Das Wladiwostok-Geschwader ist heute früh am westlichen Eingang zur Tsugaru-Straße gesehen worden.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 18. Juni.

Wetterbericht vom 18. Juni, morgens 5 Uhr. Es hat sich ein jaher Wetterumschlag vollzogen; unter schnellem Fallen des Barometers kam nun doch noch wahrscheinlich zuerst durch Entwickelung eines Teilminimums, die nordwestliche Depression zur Geltung und es traten zunächst schwere Gewitter, in Magdeburg mit wolkenbruchartigem Regen, auf, denen sich weitere Regenfälle anschlossen. So ist mit einem Schlage die Sehnsucht nach Feuchtigkeit völlig gestillt. Für morgen dürfte nach dem Vorübergange der Depression wieder Abnahme der Niederschläge zu erwarten sein.

Voraussichtliches Wetter am 19. Juni: Wechselnd bewölktes, etwas kühleres Wetter mit abnehmenden Niederschlägen.

Voraussichtliches Wetter am 20. Juni: Vorwiegend trockenes, ziemlich heiteres, bei Tage ziemlich warmes Wetter.

*

Hamburg, 18. Juni, 9 Uhr 38 Min. vorm. Das Maximum (über 768 mm) liegt über der Biscayasee, eine Depression über Nord- und Mitteleuropa, das Minimum (unter 745 mm) liegt über Lappland. In Deutschland kühler, trübe, hatte weit verbreitete Gewitter und Regenfälle. — Meist ziemlich kühles Wetter, Regenfälle wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

-rr. **„Wilhelma" in Magdeburg** (Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft). In der am 11. Juni stattgefundenen Generalversammlung, in welcher 2915 Aktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten waren, gedachte zunächst der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Stadtrat Kalkow, mit anerkennenden Worten des am 26. Januar ds. Js. verstorbenen Bandirektors Albert Voegt, welcher dem Verwaltungsrate seit dem Jahre 1900 angehört hat. Alsdann zur Tagesordnung übergehend, ernannte der Vorsitzende die Herren Bankier Georg Selle und Rentner Wilhelm Buttenberg zu Stimmzählern. Die Generalversammlung verzichtete auf die Verlesung des bereits gedruckt vorliegenden Berichts des Gesellschafts-Vorstandes nebst Bilanz für das Jahr 1903, genehmigte, nachdem über die stattgehabte Prüfung der Rechnungsvorlagen Bericht erstattet war, die Bilanz sowohl als die vorgeschlagene Gewinnverteilung und erteilte dem Verwaltungsrate sowie dem Vorstande Entlastung. Die Dividende beträgt 65 M für die Aktie, d. i. 21½ %.

-y. Die „B. B.-Ztg." schreibt: Einem Aktionär der **Wittener Glashütten-Akt.-Ges.** ist von der Verwaltung die Mitteilung gemacht worden, daß das Unternehmen in der Zeit Ende vorigen Jahres ebenso wie im Vorjahre voll beschäftigt gewesen ist. Wenn das II. Semester dieses Jahres nicht ungünstiger abschließt als das laufende Halbjahr, stehe zu hoffen, daß eine ebenso günstige Verzinsung des Aktien-Kapitals erzielt wird wie im Vorjahre.

—y. Der Bericht des Vorsteheramtes der **Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr.** konstatiert u. a., daß die Hebung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland im Jahre 1903 zwar auch in Königsberg ihre günstigen Wirkungen geäußert habe, aber doch nur in einzelnen Zweigen des Handels und der Industrie. Der Getreidehandel, der bedeutendste Handelszweig Königsbergs, blicke auf kein günstiges Jahr zurück. Auch die Zufuhren von Getreide und Saaten waren mit rund 500 000 Tonnen von einem Umsatz, der normalen Geschäftsjahren entsprach. Von der Provinz Ostpreußen abgesehen, habe Deutschland im Jahre 1903 nach Qualität und Menge eine so vorzügliche Getreideernte erzielt, wie sie seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen gewesen sei. Demgemäß sei der Einfuhrbedarf Deutschlands geringer, die Ausfuhr aus dem freien Verkehr dagegen größer gewesen als im Vorjahre. Auch die nordischen Länder, die durch ihre geographische Lage vorwiegend zur Deckung ihres Bedarfs auf Königsberg angewiesen sind, hatten bessere Ernten gehabt. Gegen Jahresschluß fiel die russische Getreidezufuhr mehr und mehr ab und versiegte in den ersten Monaten des Jahres 1904 fast völlig.

—y. **Paris,** 15. Juni. Die Emission der Marokkanischen Anleihe in Höhe von 50 Millionen Frcs. findet in der nächsten Woche statt. — In informierten Finanzkreisen wird die Aufnahme einer weiteren russischen Anleihe in Paris erwartet, deren Emission im Oktober cr. erfolgen dürfte. (B. B.-Z.).

—y. Die alten Aktien der **Deutsch-Asiatischen Bank** im Betrage von 5 Mill. Taels, welche sich bisher noch im Besitze des Gründungs-Konsortiums befinden, sollen, wie die „B. B.-Z." hört, im nächsten Monat zur Subskription aufgelegt werden. In den letzten beiden Jahren konnte die Bank 9 und 10 Prozent Dividende verteilen. Bekanntlich schweben auch Verhandlungen, welche darauf gerichtet sind, der Bank für das deutsche Schutzgebiet in Asien das Notenprivileg zu erwirken. Eine Vermehrung des Aktienkapitals der Bank um 2½ Millionen Taels ist beabsichtigt.

—y. Die staatliche Offerte, die **Pfälzischen Bahnen** zu dem Kursstand ihrer Aktien per Medio März cr. zu erwerben, war schon von der Generalversammlung am 29. April dieses Jahres in unverbindlicher Abstimmung abgelehnt worden. Wie man nun aus Süddeutschland schreibt, besteht die Gruppe Lißmann-Frankfurt a. Main in Verbindung mit anderen Groß-Aktionären der Pfalzbahnen auf Einhaltung der Fusionsbedingungen, d. h. auf dem Ankauf der Bahnen nach dem Buchwert am 1. Januar 1905, worunter die Höhe der einzelnen Bau-Konti der drei Bahngesellschaften zu verstehen ist. Könne sich die Staatsregierung zu dieser Offerte, auf die sie eigentlich kontraktlich festgelegt ist, nicht verstehen, so dürfte die Verstaatlichung auch in der neuerlich auf den 18. n. Mts. anberaumten Generalversammlung abgelehnt werden, denn die Aktionäre seien absolut nicht gewillt, auf ihr „gutes Recht" zu verzichten.

—y. **Frankfurt a. M.,** 15. Juni. Nach einer Mitteilung der „Frkf. Ztg." unterhandelt die türkische Regierung mit der Ottomanbank wegen Aufnahme einer größeren Anleihe; doch soll die Ottomanbank die Gewährung dieser Anleihe von der Erledigung des Ankaufs der syrischen Bahnlinie Damaskus-Mezrib durch die Regierung abhängig machen.

—y. Die **Kali-Gewerkschaft Einigkeit bei Fallersleben** hat, wie die „B. B.-Z." hört, soeben die Konzession zur Anlage einer Chlorkalium-Fabrik mit Abführung der Abwässer in den Aller-Kanal erhalten und wird unverzüglich zur Ausführung der Anlage der Fabrik schreiten.

—y. **Dresden,** 15. Juni. Die **Petzold & Aulhorn Akt.-Ges.** wird für 1903 wieder 4 % Dividende verteilen. Die Gesellschaft ist im neuen Geschäftsjahr stark beschäftigt.

—y. **Frankfurt a. M.,** 15. Juni. Der Aufsichtsrat der Schnellpressenfabrik in Frankenthal Albert & Co. Akt.-Ges. schlägt 9 % (im Vorjahre 8 %) Dividende vor. — Nach der „Frkf. Ztg." erhöhte der Stahlwerkverband die Trägerpreise um 5 M pro Tonne ab 1. Juli cr. (B. B.-Z.).

—y. **Frankfurt a. M.,** 16. Juni. Von den 100 Millionen Dollars 7 Proz. Vorzugsaktien der Southern Pacificbahn, deren Ausgabe geplant ist, soll der von der Union-Pacificbahn geleitete Vorschuß in Höhe von 20 Millionen Dollars zurückbezahlt werden, der Restbetrag soll nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." zu Betriebsverbesserungen verwendet werden, vorläufig kommen nur 40 Proz. zur Emission. Den gegenwärtigen Aktionären der Southern Pacificbahn werden 20 Millionen neue Aktien pari zur Verfügung gestellt werden; die Union-Pacificbahn besitzt etwa 90 Millionen Dollars Aktienkapital der Southern Pacificbahn, mithin dürfte die Emission sanktioniert werden.

—y. Unter der Mitwirkung der Dresdener Bank, des A. Schaaffhausenschen Bankvereins und der Berlinischen Bodengesellschaft wurde unter der Firma **„Berlinische Bodenkredit-Aktiengesellschaft"** eine Gesellschaft mit 2 Millionen Mark Aktienkapital und dem Sitz in Berlin begründet, welche hypothekarische Beleihungen und die Gewährung von Baugeldern vermitteln und ihre Tätigkeit in engem Anschluß an die Berlinische Bodengesellschaft aufnehmen wird.

—y. Wie die „Kuxen-Ztg." erfährt, hat der Vorsitzende des Oberbergamts Halle, Berghauptmann Dr. Fürst, die Werksvertreter nochmals zu einer Plenarberatung über die **Erneuerung des Kali-Syndikats** auf den 27. Juni d. Js. nach Berlin eingeladen.

-y. In der außerordentlichen Generalversammlung der **Handelsgesellschaft für Grundbesitz in Berlin** wurde beschlossen, das Aktienkapital um 6 Millionen M auf 11 Millionen M zu erhöhen. Den Vorbesitzern wird von den neu auszugebenden Aktien ein Betrag von 5 628 000 M überlegt, der Rest von 372 000 M Aktien werde der Berliner Handels-Gesellschaft zum Pari-Kurse überlassen. Von dem bei der Begebung dieses Betrages zu erwartenden Gewinne hat die Berliner Handels-Gesellschaft 85 % an die Gesellschaft abzuführen. Die neuen Aktien haben Anspruch auf den jährlichen Gewinnanteil mit 4 % vom 1. Januar 1906 ab und Anspruch auf den vier Prozent übersteigenden Gewinnanteil bereits vom 1. Januar 1904 ab. Im übrigen sind sie mit den alten Aktien gleichberechtigt.

-y. Nach dem Geschäftsbericht der **ostpreußischen landschaftlichen Darlehnskasse zu Königsberg i. Pr.** betrugen 1903/04 die Einnahmen der Kasse 438 157 M, während die Ausgaben 193 069 M erforderten. Der Ueberschuß von 245 087 M repräsentiert etwas über 8 % des Grundkapitals von 3 000 000 M (i. V. 233 340 M = 7¾ %). Der Reingewinn beträgt 208 749 M, d. i. fast 7 % des Stammkapitals. Von diesem Reingewinn gebühren 9/10 dem eigentümlichen Fonds der Landschaft mit 187 874 M, 1/10 fließt dem Reservefonds der Darlehnskasse zu mit 20 874 M. Letzterer wächst dadurch auf 72 558 M an. Die Gesamtumsätze betrugen je in Debet und Kredit 221 164 291 M (i. V. 213 662 625 M). Das gegen das Vorjahr etwas höhere Erträgnis pro 1903/04 ist den gesteigenen Zins- und Provisions-Einnahmen zu verdanken.

-y. **Dresden,** 16. Juni. Die **Generalversammlung der erzgebirgischen Dynamitfabrik Akt.-Ges.** setzte die Dividende auf 6 % fest.

-y. **Gotthardbahn.** Dem Geschäftsbericht entnehme wir, daß 1903 die Einnahmen der Bahn aus dem Personenverkehr 8 909 988 Fr. (i. V. 8 118 180 Fr.), Gepäck-, Tier- und Güter-Transport 22 167 542 Fr. (20 386 812 Fr.) und aus diversen Quellen 981 450 Fr. (957 412 Fr.), zusammen 23 148 992 Fr. (21 344 225 Fr.) betragen haben bei unveränderter Betriebslänge von 276 Kilometer. Hierzu wird bemerkt: Das Berichtsjahr hat Verkehr und Einnahmen geliefert, die bisher nicht erreicht worden sind. Die Gesamteinnahmen aus dem Eisenbahntransport übersteigen diejenigen des Vorjahres um 1 780 729 Fr. oder 6,73 %. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung stehen zur Verteilung 4 001 400 Fr. (3 911 278 Fr.), woraus wieder 34 Fr. die Aktie = 6,8 % Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet und 601 400 Fr. (i. V. 511 270 Fr.) vorgetragen werden sollen.

Wollen-Marktberichte.

— **Berlin,** 17. Juni. (Wolle, Wochenbericht.) Der Umsatz in deutschen Wollen nahm während der letzten Woche nur ruhigen Verlauf und ist deshalb von nennenswerten Abzügen nicht zu berichten, es fanden wohl täglich Abzüge von den hiesigen Lagern in guten Schmutzwollen statt, auch wurden etwas Rückenwäschen in den besseren Qualitäten gehandelt, doch erreichte das Gesamtquantum nicht die Höhe der Vorwoche. An den zum Teil bedeuteten offenen Wollmärkten hatter Fabrikanten schon größere Einkäufe vorgenommen, weshalb die Abzüge von den hiesigen Stadtlägern zu wünschen übrig ließen. Die augenblickliche Stimmung ist als abwartend zu bezeichnen. Von den Wollstapelplätzen des Inlandes sind bemerkenswerte Vorkommnisse nicht zu melden. Für überseeische Wollen machte sich etwas besserer Bedarf, namentlich für Kapwollen bemerkbar und ist die Stimmung für diese wie auch für Australs- und Buenos-Wollen eine festere geworden. An den bisher stattgehabten offenen Wollmärkten konnten sich die Vorjahrspreise behaupten, zum Teil auch anziehen. Am Stralsunder Wollmarkt stellten sich die Notierungen gegen das Vorjahr um 15—15 M bei guten Wäschen höher, in Breslau beträgt der Aufschlag für Schmutzwollen 3—5 M pr. Ztr. Rückenwäschen behielten Vorjahrspreise. Der Lübbener Wollmarkt war schwach beschickt und zogen die Preise um ca. 10 M pro Ztr. gegen 1903 an, die gehandelten Wollen wurden mit 100 bis 125 M gegen 115 M pro Ztr. im Vorjahre bezahlt. Den Posener Wollmarkt zeigte bei guten Wäschen feste Tendenz und wurden Vorjahrspreise schlank bewilligt, besonders gute Wollen sind höher bewertet. Schmutzwollen brachten 50 bis 62 M, Rückenwäschen von 120 bis 177 M, Rusticalwollen 100 bis 105 M pr. Ztr. In Königsberg i. Pr. holten am offenen Wollmarkt gute Wollen von 150 bis 170 M für 106 Pfd. Die Zufuhr war nicht umfangreich. — Der Lübecker Wollmarkt findet am 22. und 23. Juni statt. („B. B.-Ztg.").

— **Braunschweig,** 17. Juni. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) **Rohzucker:** Die Geschäftslage hat sich in dem verflossenen Berichtsabschnitt nicht geändert. Mit ganz kurzer Unterbrechung zeigten die Terminmärkte sowie das Ausland dieselbe matte lustlose Haltung wie zuvor. Die Raffinerien halten sich gleichfalls weiter ganz zurück und kamen aus diesen Gründen Abschlüsse in greifbarer Ware fast gar nicht zustande. Für Lieferung neuer Ernte gilt das Vorstehende in vollen Umfange gleichfalls. Der Marktschluß ist ruhig geschäftslos.

Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 3000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brodraffinade 38,50 M lose in blau Papier, gem. Raffinade 41,50—39,50 M incl. Sack b. f. n., gem. Melis I 37,50—37,00 M incl. Sack b. f. n., gem. Melis II —,— M incl. Sack b. f. n., Würfelraffinade I 42,50—41,50 M incl. Kiste, Würfelraffinade II 40,50 M incl. Kiste; für 50 kg: Krystallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rdmt. —,— M excl., Nachprodukte 75° Rdmt. —,— M excl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien —,— M per 50 kg excl. Tonne.

— **Düsseldorf,** 16. Juni. A. Kohlen und Koks. I. Gas- und Flammkohlen: a. Gaskohle für Leuchtgasbereitung 11,00—13,00 M, b. Generatorkohle 10,50—11,80 M, c. Gasflammförderkohle 9,75—10,75 M. II. Fettkohlen: a. Förderkohle 9,00—9,80 M, b. beste melierte Kohle 10,50—11,50 M, c. Kokskohle 9,50—10,00 M. III. Magere Kohlen: a. Förderkohle 7,75—9,00 M, b. melierte Kohle 9,50—10,50 M, c. Nußkohle Korn II. (Anthracit) 19,50—24,00 M. IV. Koks: a. Gießereikoks 16,00—17,00 M, b. Hochofenkoks 15,00 M, c. Nußkoks, gebrochen 17,00—18,00 M. V. Briketts: —,— M. B. Erze: 1) Rohspat, je nach Qualität 10,70 M, 2) Spateisenstein, geröstet, je nach Qualität 15,00 M, 3) Somorrostro f. o. b. Rotterdam —,— M, 4) nassauischer Roteisenstein mit etwa 50 % Eisen —,— M, 5) Rasenerze, franko —,— M. C. Roheisen: 1) Spiegeleisen Ia. 10—12 % Mangan 67,00 M, 2) weißstrahl. Qual.-Puddelroheisen: a. rheinisch-westfälische Marken 56 M, b. Siegerländer Marken 56 M, 3) Stahleisen 58 M, 4) englisches Bessemereisen cif. Rotterdam —,— M, 5) spanisches Bessemereisen, Marke „Mudela", cif. Rotterdam —,— M, 6) deutsches Bessemereisen 68,00 M, 7) Thomaseisen fr. Verbrauchsstelle 57,40—58,10 M, 8) Puddeleisen (luxemb. Qual.) ab Luxemburg 45,60—46,10 M, 9) engl. Roheisen Nr. III. ab Ruhrort —,— M, 10) luxemburgisches Gießereieisen Nr. III. ab Luxemburg 52 M, 11) deutsches Gießereieisen Nr. I. 67,50 M, 12) do. Nr. II —,— M, 13) do. Nr. III. 65,50 M, 14) deutsches Hämatit 68,50 M, 15) span. Hämatit (Marke „Mudela") ab Ruhrort —,— M. D. Stabeisen: Gewöhnliches Stabeisen (Flußeisen) —,— M, Schweißeisen —,— M. E. Bleche: 1) Gewöhnliche Bleche aus Flußeisen 120—130 M, 2) do. aus Schweißeisen —,— M, 3) Kesselbleche aus Flußeisen 150,00 M, 4) do. aus Schweißeisen 125,00 M, 5) Feinbleche —,— M. F. Draht: 1) Eisenwalzdraht —,— M, 2) Stahlwalzdraht —,— M. Kohlen- und Eisenmarkt unverändert.

Tages-Marktberichte.

— **Magdeburg,** 17. Juni. (Carl Schulze jun.) **Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel** 5,00 M die 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Magdeburg,** 17. Juni. **Getreide und Futtermittel.** (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 166—170 M, Rauhweizen 163—167 M. Roggen 128—131 M. Hafer 120—126 M für 1000 kg.

— **New-York,** 17. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 16. Juni.) **Baumwolle-Preis in New-York** 11,70 (12,00), Lieferung Sept. 9,82 (9,99), Lieferung Nov. 9,48 (9,53), in New-Orleans 11⅛ (11⅛). **Petroleum,** Stand white in New-York 7,95 (7,95), in Philadelphia 7,90 (7,90), Rafined (in Cases) 10,65 (10,65), Credit Balances at Oil City 1,57 (1,59), **Schmalz,** Western steam 7,10 (7,10), Rohe & Brothers 7,05 (7,05). **Mais*)** per Juli 53⅝ (54⅛), Sept. 53⅝ (54⅛), Dez. 50 (—), **Weizen**)** roter Winterweizen loco 107⅝ (109), Weizen per Juli 89⅞ (91), per Sept. 83⅞ (84), per Dez. 83⅞ (83¾), per Mai —,— (—,—), Getreidefracht nach Liverpool 1 (1), Kaffee fair Rio Nr. 7 7⅞ (7⅞), Rio Nr. 7 per Juli 6,05 (6,00), per Sept. 6,30 (6,25), **Mehl,** Spring-Wheat clears 3,90 (3,90), **Zucker** 3⅜ (3⅜), Zinn 25,87—26,20 (27,00—27,50), **Kupfer** 12,62—12,75 (12,62—12,75).

*) Tendenz Mais: willig.
**) Tendenz Weizen: fest.

— **Chicago,** 17. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 16. Juni.) **Weizen*)** per Juli 84 (84⅛), per Sept. 79⅛ (79⅞). **Mais**)** per Juli 48⅜ (48⅞), **Schmalz** per Juli 6,80 (6,82½), per Sept. 6,97½ (7,00), **Speck short clear** 7,00—7,25 (7,00—7,25), **Port** per Juli 12,55 (12,65).

*) Tendenz Weizen: stetig.
**) Tendenz Mais: fest.

Viehmärkte.

— **Magerviehhof in Friedrichsfelde.** (Amtlicher Marktbericht.) Rinder- und Schafmarkt am Freitag, 17. Juni. Auftrieb: 369 Milchkühe, 57 Zugochsen, 135 Bullen, Jungvieh und Fresser, — Schafe. Verlauf des Marktes: Sehr geringe Kauflust bei zurückgehenden Preisen. Bereinzelte ausgesuchte Kühe über Notiz bezahlt. Es wurden gezahlt: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0006

6 Jahre alt I. Qualität 340—380 M., II. Qualität 240—300 M., III. Qualität 200—230 M.; b) ältere Kühe I. Qualität 240—300 M., II. Qualität 190—240 M.; c) hochtragende Färsen 320—370 M. B. Zugochsen: 1. Norddeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesier) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— M., III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M.; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— M., III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M.; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— M., III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— M.; c) süddeutsches Scheckvieh (Simmenthaler, Bayreuther) I. Qualität über 12 Ztr. schwer 560—585 M., II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 470—490 M., III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— M. C. Jungvieh: 1. ¾—1⅓ Jahr alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., zur Mast I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., zur Mast I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M.; 2. 1⅓—2⅓ Jahr alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., zur Mast I. Qualität 220 bis 270 M., II. Qualität —,— M., Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— M., II. Qualität —,— M., zur Mast I. Qualität 260—340 M., II. Qualität —,— M.; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 340—450 M., II. Qualität 240—300 M.

— **Hamburg, 17. Juni.** Dem heutigen Markt waren angetrieben 164 Rinder, dieselben standen auf dem **Zentralviehmarkt** zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf: Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg.

Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Nierentalg): Junge fette Kühe 63—65 M., ältere fette Kühe 58—62,50 M., geringere Kühe 53—57 M.

Am heutigen Markt verlief der Handel mäßig rege und gestalteten die Preise sich um ein Geringes zu Gunsten der Verkäufer dem letzten Freitagsmarkt gegenüber. Verladen wurden 137 und an hiesige und Altonaer Schlächter verkauft 27 Stück.

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 18. Juni.

(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. 9,00.
Nachprodukte excl. 75° Rend. 7,35—7,55. } **Tendenz: ruhig.**

Brotraffinade I. ohne Faß 19,00.
Krystallzucker I. mit Sack 18,95.
Gem. Raffinade mit Sack 18,82—18,95.
Gem. Melis mit Sack 18,45. } **Tendenz: still.**

Rohzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg.

per Juni 18,10G, 18,25B. | Okt.-Dez. 18,75G, 18,85B.
Juli 18,30G, 18,40B. | Jan.-März 19,05G, 19,10B.
Aug. 18,50G, 18,60B. | Tendenz: ruhig.

Hamburg, den 18. Juni.

(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker** I. Produkt. **Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.**

Juni 18,20. | Okt. 18,85.
Juli 18,35. | Dez. 18,85. | Tendenz: ruhig.
Aug. 18,55. | März 19,25.

Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Berlin, den 18. Juni.

Weizen Juli 171,00 M., Septbr. 167,25 M., Oktober 167,50 M. Tendenz: matter.

Roggen Juli 135,00 M., Septbr. 136,75 M., Oktober 137,75 M. Tendenz: matt.

Hafer Juli 129,00 M., Septbr. 133,25 M. Tendenz: schwächer.
Mais Juli 109,00 M., Septbr. 109,50 M. Tendenz: ruhig.
Rüböl Okt. 44,90 M., Dezbr. 45,00 M. Tendenz: etwas fester.
Spiritus, 100 l 70er loko —,— M.

Börse von Berlin vom 18. Juni.

(Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Die Börse war mangels Anregung vorwiegend geschäftslos, nur für wenige Papiere machte sich einiges Interesse bemerkbar. In Lombarden fanden auf günstige Einnahmeaussichten wieder einige spekulative Käufe zu weiter anziehenden Kursen statt. Von Kohlenaktien setzten Hibernia ihre Aufwärtsbewegung bei lebhaftem Geschäft fort und gewannen mehr als 1½ Proz. Ferner stellten sich im Zusammenhang mit der heute stattfindenden Aufsichtsratsitzung Harpener um 1¼ Proz. höher. Die übrigen Kohlenwerte wurden hierdurch günstig beeinflußt. Hüttenaktien still, aber im späteren Verlauf etwas anziehend. Von Renten erfuhren Russen eine Erhöhung; auf Pariser Anregung Spanier und Türken zeitweise rege. Baltimore-Aktien schwächten sich auf New-York etwas ab. Im späteren Verlauf bei einigem Angebot Kursstand nicht behauptet. Privatdiskont 3 Prozent.

Preisnotierungen für Kuxe am 18. Juni.

(Eigener Bericht der Halleschen Zeitung.)

Kohlen-Kuxe:	Nachfrage	Angebot	Kali-Werte:	Nachfrage	Angebot
Borussia	2375	2450	Benthe	335	350
Friedlicher Nachbar	8050	8150	Bernhardshall	825	875
König Ludwig	24250	24500	Beienrode	5525	5625
Cons. Nordfeld	625	675	Burbach	7400	7475
Schürbank & Charl.	1820	1850	Carlsfund	5400	—,—
Siebenplaneten	—,—	3475	Eime La. A.	—,—	—,—
Tremonia	2975	3050	Friedrichshall	1480	1600
			Glückauf-Sondershausen	13700	13900
Erz-Kuxe:			Hansa-Silberberg	170	190
			Hedwigsburg	8100	8175
Friedrichssegen	—,—	—,—	Helbrungen I und II	3550	3600
Glückauf b. Neviges	420	450	Johannashall	4350	4400
Viktoria	1375	1425	Ronnenberg A.-G.	1325	—,—
Wildberg	1925	1950	Schlüssel-Salzgitter-Aktien	880	900
			Wilhelmshall	9650	9725

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 18. Juni 1904.

	Stücke	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinslauf	Zinsfuß	Kurs
Hallesche conv. 3½% Stadt-Anleihe von 1882	Mk. 1000; 5. u. 200	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99,50G
Hallesche 3½% Theater-Anleihe von 1884	Mk. 500	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99,25G
Hallesche 3½% Stadt-Anleihe von 1886	Mk. 1000; 5. u. 200	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99,50G
Hallesche 3½% Stadt-Anleihe von 1892	Mk. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99,50G
Hallesche 4% Stadt-Anleihe von 1900	Mk. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	—	—	1/1 u. 1/7	4	103,50B
Alener 3½% Stadt-Anleihe	Mk. 500 u. 200	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—,—
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	Mk. 1000; 5. 200	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99,25G
Erfurter 4% Stadt-Anleihe III von 1893	Mk. 1000; 5. 200	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,60G
Erfurter 4% Stadt-Anleihe von 1901	Mk. 1000; 5. 200	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,60G
Halberstädter 3½% Stadt-Anleihe	Mk. 2. 1000; 5. 200	—	—	verschied.	3½	98,50G
Naumburger 3½% Stadt-Anleihe	Mk. 2. 1000; 5. 2. u. 100	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—,—
Landschaftliche 3½% Central-Pfandbriefe	Mk. 10. 5. 3. 1½. 1 T; 5. 3. 2. 1½ H	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99,60G
Sächsische 4% landschaftliche Pfandbriefe	Mk. 3000. 1500. 300. 150. 75	—	—	1/1 u. 1/7	4	—,—
Sächsische 3½% landschaftl. Pfandbriefe	Mk. 5. 3. 1000	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—,—
Sächsische 3% landschaftl. Pfandbriefe	Mk. 5. 3. 200. 150. 75	—	—	1/1 u. 1/7	3	88,00G
Sächsische 3½% Provinzial-Anleihe	Mk. 5. 1000. 5. 2. 100	—	—	verschied.	3½	99,75B
Halle-Hettstedter 3½% Eb. Obl.	Mk. 500	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94,25bzG
Halle-Hettstedter 4½% Eb. Obl.	Mk. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—,—
Hallesche Straßenbahn 4% Obl.	Mk. 1000. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,00G
Knappschaftsberufsgenossenschaft 4% Anleihe von 1899 unkündbar bis 1904	Mk. 500.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,00G
Unstrut-Regul. 3½% Obligat. [Vreil.-Nebra]	Mk. 3000. 1500. 6. 300. 150	—	—	1/1 u. 1/7	3½	98,50G
Bernburger 4½% Maschinenfab. Obl. rückz. 103%	Mk. 1000 u. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	Mk. 1000 u. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Eilenburger Kattun-Manuf. 4½% Obligationen	Mk. 500	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,25G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obligat. rückz. mit 102%	Mk. 1000 u. 500	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,50G
Fabrik f. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4% Teilschuldv. rückz. mit 103%	Mk. 1000 u. 500	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25B
Grube Glückauf 4½% Obligationen	Mk. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,00G
Körbisdorf Zuckerfabrik, 4% Hypotheken-Anleihe	Mk. 3000. 1500. 600	—	—	1/4 u. 1/10	4	—,—
Waldauer Braunkohlen 4% rückz. 102%	Mk. 500	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,00G
Waldauer Braunkohlen 1902 4% rückz. 100%	Mk. 500	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Sächsisch-Th. Braunkohl.-Verw. 4% Schuldv.	Mk. 1000 u. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
Sächsisch-Th. Braunkohl.-Verw. II rückz. 102%	Mk. 1000 u. 500	—	—	1/1 u. 1/7		—,—
Werschen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1890	Mk. 1000	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1898	Mk. 500	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G

	Stücke	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinslauf	Zinsfuß	Kurs
Werschen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1902	Mk. 500	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,25bzB
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldversch. unkündbar bis 1904	Mk. 1000. 5. 300	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Hallesche Bankverein-Actien	Mk. 600 u. 1200	8½	8½	1/1	4	155,50G
Spar- und Vorschußbank-Actien	Mk. 1000	3	2	1/1	4	59,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	Mk. 1000	10	10	1/7	4	182,00G
Cröllwitzer Papierfabrik-Actien	Mk. 300	15	12	1/7	4	237,00G
Tönnerner Malzfabrik-Actien	Mk. 600 u. 1200	12½	12	1/9	4	180,00G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Ind.-Actien	Mk. 400	4	2½	1/7	4	67,50B
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Vorz.-Actien	Mk. 1000	5	5	1/7	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien	Mk. 300	5	—	1/8	4	98,00G
Feldschlößchen-Brauerei-Actien	Mk. 1000	—	—	1/10	4	—,—
Glauziger Zuckerfabrik-Actien	Mk. 600	6⅔	—	1/6	4	—,—
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Actien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½%	Mk. 1000	3½	—	1/4	4	79,00G
Hallesche Act.-Bierbrauerei Act.	Mk. 1000	4	5	1/10	4	100,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Actien	Mk. 600 u. 1200	15	9	1/1	4	—,—
Hallesche Straßenbahn-Actien	Mk. 500 u. 1000	—	1	1/1	4	97,00G
Hallesche Portland-Cementfab.-Act.	Mk. 1000	—	—	1/1	4	—,—
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Actien	Mk. 1000	4¾	10	1/7	4	167,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Actien	Mk. 600	8	—	1/4	4	—,—
Kyffhäuserhütte A.-Maschfabr. v. Paul Reuß Actien	Mk. 1000	45	60	1/1	4	458,00G
Landsberger Malzfabrik-Actien	Mk. 500 u. 1000	11	8	1/7	4	166,00G
Naumburger Braunkohlen-Actien	Mk. 300 u. 1200	10	—	1/4	4	185,00B
Niemberger Malzfabrik-Actien	Mk. 1000	6	3	1/9	4	116,00G
Nienburger Schloßmälzerei Actien	Mk. 1000	2½	3½	1/9	4	90,00B
Riebeck'sche Montanwerke-Actien	Mk. 1000	12½	—	1/4	4	215,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Actien	Mk. 600. 1200	5½	—	1/1	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Actien I. Em.	Mk. 600	5½	—	1/1	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Actien II. Em.						—,—
Waldauer Braunkohlen-Actien	Mk. 300 u. 1200	10	—	1/4	4	195,00G
Wegelin u. Hübner-Aktien	Mk. 1000	9	8	1/1	4	130,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien	Mk. 300 u. 1200	15	—	1/4	4	232,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien [Schaede]	Mk. 300 u. 1200	7	7	1/7	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	Mk. 500 u. 1000	9	9	1/4	4	149,00B
Zuckerraffinerie Halle Actien	Mk. 500 u. 1000	30	23	1/10	4	171,50bz
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins-Kuxe*)	—	—	—	ohne Zinsen	s. 8.	—,—
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe*)	—	—	—	"	"	380,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstrasse 10, **Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen

der Berliner Börse vom 18. Juni
2 Uhr nachmittags.

Preußische und deutsche Fonds.

Zinsfuß		Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Deutsche R.-Anl. unk. 1905	3½	1./4/10	5000—200	102,20bzG
do.	3½	versch.	do.	102,00bzG
do.	3	do.	do.	90,20bzB
Preuß. St.-Anl. unk. 1905	3½	do.	5000—150	101,80bzG
do.	3½	1./4/10	do.	102,00bzG
do.	3	do.	10000—100	90,25bzB
Bremer Staats-Anl. v. 1902	3	do.	10000—500	87,50bzG
Hamburg. St.-Anl. v. 1886	3	1./5/11	5000—500	—,—
Sächsische Rente	3	versch.	5000—100	89,00bzG
Landschaftl. Zentr.-Pfdbr.	4	1./1/7	do.	103,50bzB
do.	3½	do.	do.	99,77bzG
do.	3	do.	do.	88,10bzG
Sächsische Landsch.-Pfdbr.	4	do.	3000—75	—,—
do.	3½	do.	do.	99,70bzB
do.	3	do.	do.	88,30bz.
Hallesche St.-A. v. 1886,92	3½	versch.	1000—200	99,60bzG
do. do. von 1900	4	1./1/7	5000—200	103,10bzG

Ausländische Fonds.

Griechische konf. Goldrente	4	1./4/10	10000. 2000	35,50bz.
do. Monop.-Anl.	4	1./1/7 m. l. C.	5000. 2500. 500 Fr.	47,50bz.
do. Gold (Pir. Lar.)	5	15./6/12 m. l. C.	10000	44,25bz.
Italienische Rente	4	1./1/7	4000. 100 Fr.	—,—
Mexik. konf. von 1899	5	1./1/4 1./7/10	1000. 500. 200 £	101,00bz.
Oesterreich. Goldrente	4	1./4/10	1000. 200 Fl.	101,20bzG
do. Kronenrente	4	1./3/9	20000-100 Kr.	99,60bzB
do. Silberrente	4⅕	1./4/10	1000. 100 Fl.	—,—
Rumän. amort.	5	do.	4000. 400	99,25bz.
do. von 1890	4	1./1/7	4050. 2025. 810. 405	87,00bz.
Russische v. 1902 unk. b. 1915	4	do.	5000—500	90,90bz.
Serbische am. Rente v. 1895	4	do.	405	74,75bz.
Ungar. Gold-Anl. Eis. T.	3	do.	408	82,40bz.
do. Kronenrente	4	1./6/12	1000—100 Kr.	97,40bz.

Bahnen.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Lübeck-Büchener	6¼	6½	1./1	1200. 600	162,25bzG
Elektrische Hochbahn	4	3½	do.	1000	117,00bzG
Gr. Berl. Straßenbahn	7½	8°	do.	1200. 300	184,50bz.
Oest.-Ung. Staatsb. ult.	5⅗	—	t.1/7 03	500 Fr.	135,90bz.
Südösterr. Lomb. ult.	0	0	1./1	do.	17,25bz.
Warschau-Wiener	7,40	—	t.1/7 03	100 Rub.	106,00bz.

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Kanada-Pazifik	5	5½	t.1/7 03	1000 $	118,50bzB
Gotthardbahn	6⅘	—	1./1	500 Fr.	—,—
Italien. Meridionalb.	5	—	1./7 03 i.D.68	5000-500 Lire	—,—
Luxemb. Prinz Henry	3⅗	4	1./1	500 Fr.	103,25bzG
Westsizilian. Eisenb.	1⅗	2	do.	500 Lire	43,20bzG
Bank-Aktien.					
Bergisch-Märk. Bank	8	8	1./1	1200. 600	159,60bzG
Berliner Bank	3½	4°	do.	1000	84,80bzG
do. Handelsges.	7½	8°	do.	1000. 500	151,70bz.
Berl. Hypoth.-Bank B	0	0	do.	1000	125,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6	6°	do.	1000. 300	119,90bzG
Darmstädter Bank	6	6	do.	1000	137,25bzG
Dessauer Land.-Bank	2	4½	do.	1500. 300	—,—
Deutsche Bank	11°	11°	do.	1200. 600	218,90bz.
do. Genossensch.-B.	0°	4°	1./7	1200. 600	105,60bzG
Diskonto-Kommandit	8½	8½	1./1	1200. 600	186,60bzG
Dresdner Bank	6	7	do.	do.	149,90bzG
Goth. Grundkredit-B.	7	7°	do.	600	140,25bzG
Leipziger Kreditanst.	8	8½	do.	1200. 300	172,00bzG
Magdeb. Bankverein	6⅔	7°	do.	1200. 600	129,50bzG
do. Privatbank	3½	4°	do.	1500	100,70bzG
Mitteldtsche. Kred.-B.	5½	5½	do.	100 Tlr.	113,70bzB
Nationalbankf. Dtschl.	5	5°	do.	1200. 300	120,00bzG
Oesterr. Kred.-Akt. ult.	8¾	8¾	do.	160 Fl.	200,80bz.
Petersburg. Disk.-B.	8	8⅖	do.	2500. 1250. 250 Rb.	—,—
Preuß. Boden-Kredit	7	7°	do.	600	147,50bzB
do. Ztr.-Bod.-Kred.	9	9	do.	do.	190,25bzG
Reichsbank	5,47	6,18	1./1/7	3000	153,40bzB
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	8	1./1	250 R.	—,—
Sächsische Bank	5	6	do.	600	132,90bz.
Schaffhaus. Bk.-Verein	5	6	do.	1000	144,25bzG
Schlesisch. Bankverein	6½	6½	do.	3000.1500.300	142,25bzG
Industrie-Papiere.					
Schiffahrts-Akt.					
Hamb.-Amer. Packetf.	4½	6	1./1	1000	104,95bz.
Norddeutscher Lloyd	0	6	do.	do.	100,20bz.
Brauereien.					
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	10	1./10	do.	221,50bzG
Vereinsbr. Artern	6½	6	do.	do.	106,00bzG
Industrie.					
Akt.-Ges. f. Anilinfabr.	16	16	1./1	1000. 500	290,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	8	8	1./7	do.	212,30bz.
Anglo-Kont.-Guano	6	6	1./1	1000	97,90bz.
Anhalter Kohlenwerke	3½	4	do.	1000. 300	87,10bzG
Askania, chem. Fabrik	8	10	do.	600	169,00bz.
Berl.-Anh. Maschfabr.	10	12	do.	1000. 600	208,00bzG
do. Elektr. Werke	7¾	9	1./7	1000. 500	199,60bzG
do. Masch. Schwrzk.	10	10	do.	1200. 200 Tlr.	235,25bzG
Bismarckhütte	10	11	do.	1000. 600	280,50bzG
Bochumer Gußstahl	7	7	do.	1500. 300	189,00bz.
Braunschw. Kohlen	9	9	1./1	600	193,75bzG
Butzke & Co., Metall	4	5	do.	1000	88,25bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	8	do.	300	135,00bzG

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Consolidation Bergw.	27	28°	1./1	1000	420,00bzG
Cröllwitz. Papierfabr.	15	12	1./7	300	235,50bz.
Dessauer Gas	10	10	1./1	1200. 300	202,25bzG
Deutsch-Amer. Werkz.	0	0	1./7	1000	32,50bzG
do. Luxemb. B.-A.	0	0	do.	do.	85,75bz.
Donnersmarckh. konv.	14	14	1./1	600	236,50bzG
Dortmdr. Un. B.-A.-K. abg.	—	2	1./7	1500	82,25bzG
Dynamit-Trust	9	7½	1./5	10 £	163,10bz.
Eilenburg, Kattun	4	5	1./6	300	98,25bzG
Eintracht, Bergw.	15	15	1./1	1000	251,00bzG
Eschweiler Bergw.	16	14	1./7	15. 12. 300	248,00bzG
Eschweil. Eisenwalzw.	0	0	do.	1200. 600	109,25bzG
Frdr. Wilhelmh. L.-A.	5	4	do.	1000	116,60bzG
Gelsenkirch. Bergw.	10	11°	1./1	1200. 600	217,30bzG
Georg-Marienhütte	2	3	1./7	1000. 750	107,00bzG
do. do. St.-Pr.	5	5	do.	1500. 300	125,75bzG
Glauziger Zuckerfabr.	2½	6⅔	1./6	600	121,00bzB
Greppiner Werke	7	7°	1./1	1500. 300	118,70bzG
Hallesche Maschinen	15	9	do.	1200. 600	266,00bzG
Hann. Baugef.	1½	4	1./1.	500	90,00bzG
Hannov. M. St.-P. A. u. B.	20	20	1./7	500. 300	385,00bzG
Harpener Bergbau	10	10	do.	1200.1000.600	200,70bz.
Hartm. Maschinenfab.	2½	0	do.	1200. 600	104,40bzG
Hemmoor Portland	0	0	1./1	1000. 500	109,10bzG
Hibernia Bergw.-G.	10	11	do.	1200.1000.600	200,25bzG
Hildebrandt, Mühlen	4¾	10	1./7	1000	166,00bzG
Hörder Bergw. La. A	0	4°	do.	do.	141,00bzG
Hösch, Eisen u. Stahl	0	8	1./7	1500	223,00bzG
Huldschinsky	0	3	do.	1000	120,00bzG
Kaliwerke Aschersleben	10	10°	1./1	do.	154,90bz.
Kattowitzer Bergbau.	12	11	1./4	do.	205,50bzG
Kölner Bergwerk	25	27½	1./1	1200. 600	421,00bzG
König Wilhelm konv.	12	12°	do.	1000. 600	230,00bzG
Körbisdorf. Zuckerfab.	4	8	1./4	200 Tlr.	122,60bzG
Lapp, Tiefbohr-Ges.	10	22	1./7	1000	367,00bz.
Laurahütte	10	11	1./7	200	242,50bzG
Leopoldsgrub. Edderitz	7	7°	1./1	1000	109,25bzG
Leopoldshall	1	2	1./7	600. 300	67,25bzG
L. Löwe & Co.	10	10	1./1	1000. 600	251,50bzG
Maschinenfabr. Buckau	6	3	do.	1200. 300	114,00bz.
Mathildenhütte	0	0	do.	1000. 500	90,10bzG
Mend & Schwert St.-P.	0	2	1./7	1000	90,80bzG
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	10°	1./1	do.	148,60bzG
Niederl. Kohlenw.	8	8	1./4	1000. 500	100,00bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	5°	1./1	1200. 600	148,60bzG
do. E.-Ind.-Karo-H.	0	½	do.	1000	106,00bzG
Oberschl. Kokswerke	5½	8	do.	do.	133,00bzG
Orenstein & Koppel	5	8	do.	do.	149,60bzG
Phönix Bergw.-A.	0	8	1./7	1200. 600	161,00bzG
Rhein.-Nassau	5	18°	1./1	1500. 300	247,75bz.
Rhein. Stahlwerke	5	8	1./7	1200.1000.600	181,70bz.
Riebeck Montanw.	12	12½	1./4	1000	216,00bzG
Rombacher Hütte	5	8	1./7	do.	203,10bzG
Rositzer Braunkohlen	14	15	do.	1000. 600	228,25bzG
do. Zuckerfabrik	8	8	1./1	1000. 500	145,80bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	0	do.	1200. 600	97,60bzG
do. do. St.-Pr.	5½	0	do.	600	109,75bzG

Dividende	1902	1903	Zinsterm.	Größe der Stücke in Mk.	
Sangerhäuser Masch.	5	8/4	1./10	1000. 300	189,25bzG
Schering, Chem. Fabr.	10	15	1./1	1000	316,00bz.
Schles. Bergb. Zink	17	17	1./1	100 Tlr.	361,00bzG
Schuckert, Elektr.	0	0	1./8	1000	103,60bzG
Schulz-Knaudt	4	6°	1./1	do.	159,50bzG
Siemens Glashütten	18	14	do.	do.	236,50bz.
Staßf. Chem. Fabrik	8	8	1./7	100 Tlr.	141,25bzB
Stobwasser Lit. B	5	0	1./4	1500	71,50bzG
Stolberg. Zink. neue	5	6	1./1	100 Tlr.	149,25bzG
Sudenburger Masch.	0	0	do.	1000	98,40bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	0	do.	1200. 600	81,40bzG
Thüringer Salinen	3⅗	1½	do.	500	65,25bzG
Wegelin & Hübn. Msch.	9	8°	do.	1000	129,50bzG
Westeregelner Alkali	17	17	do.	do.	231,50bzG
Westf. Draht-Ind.	9	8	1./7	200 Tlr.	156,75bzG
Wittener Gußstahl	7	4	do.	1000. 500	157,25bzG
Wrede Mälzerei	4	0	1./9	1000	61,10bzG
Wurm-Revier	8½	8	1./7	1200. 600	147,00bzB
Zeitzer Maschinenfabr.	7	7	do.	1200. 300	184,50bzG

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 3%.

Schweiz 100 Fr.	kz.	80,90bzG
Ital. Plätze 100 L.	kz.	80,95bzB
Petersb. 100 Rbl.	kz.	—,—
Amsterdam 100 G.	lg.	168,60bzB
Belg. Plätze 100 Fr.	kz.	80,85bzG
Lond. 1 Livre Sterl. 8 Tage	kz.	20,38,5bz.
Lond. 1 Livre Sterl. 3 Monate	lg.	20,29bzG
Paris 100 Fr.	kz.	80,85bzG
Wien 100 Kr.	kz.	85,15bz.

Schluß-Kurse.

Tendenz: Fest.

Kreditaktien	201,00
Berl. Handelsgesellschaft	151,75
Darmstädter Bank	137,10
Deutsche Bank	218,80
Diskonto-Kommandit	186,75
Dresdner Bank	149,90
Nationalbank für Deutschland	120,00
Franzosen	135,90
Lombarden	17,25
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
3% Reichsanleihe	90,20
Bochumer Gußstahl	189,50
Deutsch-Luxemb. B.-A.	86,00
Dortmunder Union-E.	—,—
Laurahütte	243,00
Konsolidation	422,00
Gelsenkirchener Bergwerk	217,60
Harpener	201,90
Große Berl. Straßenbahn	—,—
Hamburger Packetfahrt	104,75
Norddeutscher Lloyd	100,10
Dynamit-Trust	163,75

Bade- Laken Handtücher Mäntel Teppiche
empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen
(9209
M. Schneider,
Halle a. S., 94 Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0007

Bedeutender Eingang **Neuester Blusen-Seide.** Nur haltbarste Stoffe.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, *Grosse Steinstrasse 88.* *Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.* [9254

Wäscherollen

neuester Konstruktion liefert billigst unter langjähr. Garantie die leistungsfähigste und bestein-geführte Spezialfabrik von [9214
F. Paul Thiele Nachf.,
Chemnitz, Lutherstraße.
Vertreter gesucht.

Waschgefäße,

dauerhaft, billigst. [8583
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Man bäckt bequem mit
Germania-Backpulver
Bestes der Welt! Millionfach glänzend bewährt. à 10 ₰, 6 Pakete 50 ₰. Erhältlich in der Fabrik und durch Plakat bekannten Verkaufsstellen.
Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr.
(9199)

C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S.

Hauptgeschäft: **Huttenstrasse 2,** Südfriedhof.
II. Geschäft: **Dessauerstrasse 2,** Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506,
empfiehlt [5358

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. ✻ *Solide Preise.*
Grösstes Lager am Platze.

Auf Landgüter

innerhalb Provinz Sachsen und Anhalt sollen sogleich oder später

500000 Mk.

unkündbare Kassengelder zur 2. Stelle à 4% bis 2/3 des Wertes ausgeliehen werden. Offerten unter **Z. h. 595** an die Expedition d. Ztg. [8986

8000 Mark,

erste Hypothek auf Landgärtnerei, im Werte von 20 000 Mark, **1. Juli oder später gesucht.** Off. unter **B. i. 4913** an **Rudolf Mosse, Halle.** [9213

60 000 Mk.

Privatgeld per Juli gesucht. Werttaxe 94000 Mk. Feuerverf. 76000 Mk. Miete 4700 Mk., alles vermietet. Als II. Hypothek sind dem Grundstücke bereits 10000 Mk. fünf Jahre fest zugesagt u. werden Juli gezahlt hinter 60000 Mk. Provision 1000 Mk. Gefl. Off. u. B. z. 4925 an Rudolf Mosse, Halle. [9222

Oeffentlicher Dank.

Hierdurch fühle ich mich veranlaßt, dem **Wächter Nr. 16 der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft** für die **rechtzeitige Alarmierung der Feuerwehr** in der Nacht vom 17./18. d. Mts. und die dadurch erreichte **frühzeitige Entdeckung** und Beseitigung des Feuerherdes meine **vollste Anerkennung** und meinen **wärmsten Dank** auszusprechen. Ich wurde durch das besonnene Eingreifen des Wächters vor **großem Schaden** bewahrt.

A. Malsburg,
Halle a. S., Hordorferstraße 4,
Strohmüllerei u. Melassefutterfabrik. [9234

Hochherrschaftliche Wohnung,

12 Zimmer mit reichl. Zubehör, evtl. auch geteilt, Gas- oder auf Wunsch elektrische Beleuchtung, **z. 1. Juli od. 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Richard Steckner, Große Steinstraße 74.** [8292]

Julius Benkenstein,
Halle a. S., **Steg 11, I.**
von der **Handelskammer** zu Halle a. S. öffentlich angestellter und beeidigter **Bücherrevisor.** [7823

Alle Backformen:

Napfkuchenformen
Puddingformen
Eisformen
Sülz-Aspic-Geléeformen
Flammerie- u. Crèmeformen
Waffel-, Pilz- u. Uhrfedereisen
Teebrotformen
Biskuitförmchen
Ausstecher [9230
Pasteteneisen
Spritzkuchenspritzen
Königskuchenformen
Torten- u. Sandkuchenformen
Schneekessel u. Schläger
Mehlspeiseformen
Honigkuchenformen
Springerlesformen
Spekulatiusformen
stets neue Muster in größter Auswahl
empfiehlt
Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstr.

Klavierspiel - Apparat, neu, umständehalber für 500 Mk. u. **Motorwagen,** 4sitzig, f. 1000 Mk. **zu verkaufen.** Off. u. **K. S. 350** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Bernburg.** [9216

Haarfarbe,

schwarz, braun und blond, für lebendes und totes Haar,
Haardunkelndes Nußöl
empfiehlt [9242
Max Rädler,
Drogerie, Rannischestraße 3.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung v. Auswurf
auf **Tuberkelbazillen** [8525
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker **C. Krützen,**
Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Flüssig. Zahnkitt [8937]
zum Selbstplombieren hohler Zähne empfehlen **M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, u. Helmbold & Comp.**

Hühneraugen [8580]
beseitigt schmerzl. Apotheker **Bergers Spezialmittel.** Zu haben bei **M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.**

Schwefel-Birkenteerseife
ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Skropheln, Flechten, Mitesser, Blütchen, Sommersprossen, à Stck. 50 Pfg. nur allein bei [9134
Albin Hentze,
Schmeerstr. 24.
Wiederverkäufer gesucht.

Monogramm- u. Stickmuster-Vorzeichnen bill. z. erl. Näh. Frau Dr. Kühne, Töpferplan 9, a. Leipz. Turm. Das. Vorz. zu erlernen für 20 Mk.
(9271)

In meiner
Pension
sind einige Plätze frei und können jüngere
Schüler
bei gewissenhafter
Beaufsichtigung
der Schularbeiten freundliche Aufnahme finden. [9276
Frau Emilie Hoff,
Augustastraße 14, I.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut
The Berlitz-Methode
Schulstr. 3|4.
Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch.
Konversation, Korrespondenz,
8374] Grammatik, Literatur.
Nur gepr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernspr. 1125. Prospekte kostenfrei.
Gegr. 1897. Frequenz **1550** Sch.
Die Direktion. **Miss Alexander.**

Personen, die verlangt werden.

Agentges. a. jed. Ortz. Verk. u. Cigarr. Vergüt. ev. Mk. 250 mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**
[8973]

Gewandter
Vers.-Inspektor
gesucht unter günst. Bedingungen. Lebensstellung. Auch Herren, die sich der Branche **widmen** wollen, können sich melden.
Deutsche Lebensvers.-Bank, Akt.-Gesellsch., Berlin.
Offerten zu richten an Herrn **Sub.-Dir. v. Hugo** in **Halle a. S., Königstraße 92.** [9087

Stellung
erhalten junge Leute nach 2- resp. 3 monatl. gründlicher **Ausbildung** in unserem Institut als **Hofverwalter, Amtssekretär, Rechnungsführer.** Stellung **wird** sicher und **gratis** nachgewiesen. **Prospekte** durch [8546
Direktor Falkenberg,
Leipzigerstraße 53.
Staatl. konzess. Lehranstalt für Buchführung und Rechnungswesen. Gegr. 1879.

Ingenieur gesucht.
Selbständiger Konstrukteur für den Bau von Hochdruck-Zentrifugalpumpen wird von einer leistungsfähigen Pumpenfabrik baldigst zu engagieren gesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Ansprüche usw. erbeten unter **Z. d. 613** an die Expedition dieser Zeitung. [9265

Zum 1. Juli 1904 für größeres **Landgut** ehrlicher, erfahrener
Wirtschaftsführer
gesucht, der auch selbst mit Hand anlegt. Off. **erb. u. J. R. 100** postlagernd **Eilenburg.** [9174

Gesucht per **sofort** oder **1. Juli 1904.:** Ein tüchtiger nüchterner
Hofmeister
und ein verheirateter
landw. Kutscher
bei freier **Wohnung** und hohem Lohn. [9262
Rittergut
Commende-Dommitzsch, Elbe.

Aufseher-Gesuch.
Zum 1. Juli eventl. später suche bei den hiesigen Leuten einen **verheirateten, zuverlässigen Aufseher.** Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einzusenden an
Rittergut Wedlitz
b. Nienburg a. S. [9261

Zum **1. Juli findet ein verheirateter**
Kuhfütterer,
dessen Frau mit helfen muß, gute Melker, zu 30—35 Stück Rindvieh und dem vorhandenen Schweinebestand Stellung. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. [9270
P. Mahler,
Langendorf b. Weißenfels.

Ordentl. nücht. Kuhfütterer
erhält sofort Stellung [9193
Dornstedt Nr. 1.

Oekonomiewirtschafterin, Stützen, Kindergärtnerin, Kochmams., Köchin, Stubenmädchen erhalt. vorzügl. Stell. d **Pauline Fleckinger, Stellen**vermittlerin, **Neunhäuser 3,** am Markt. [9024

Gesucht zum 1. oder 15. Juli eine ältere, alleinstehende selbständ.
Wirtschafterin
auf ein mittleres Gut. Das Milchen ist zu beaufsichtigen, die Milch geht zur Molkerei. Offerten mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, u. **Z. r. 604** an die Exped. d. Ztg. [9149

Auf ein **Gut** wird **z. gründl. Erlernung der Haus- u. Landwirtschaft** ein einfaches junges
Mädchen
aus achtb. Fam., das sich kein. Arb. scheut, bei 1½jähr. Lehrzeit ohne gegenseitige Vergütung **gesucht.** Familienanschl. und gute Behandl. Antritt 1. resp. 15. Juli. [9146
Frau Gertrud Günther, Blumberg b. Coßdorf (Bez. Halle).

Junge Mädchen, [8440
welche die fein. Damenschneiderei erlernen wollen, werden angenommen bei Clara Bethge, Moritzzwinger 7, II.

Suche f. meine Tochter z. 15. Aug. od. früher ein **Mädchen,** d. selbst. kochen kann. **Stephanstr. 3 pt.**
[9283]

Personen, die sich anbieten.

Ein **bekannter** und **tüchtiger**
Maschinen-Ingenieur
mit **kaufmännischer Bildung, gewandter Verkäufer** und **Organisateur,**
sucht leitende Stelle
in einer **Maschinenfabrik**
oder in einem anderen **industriellen Werke.**
Suchender ist hervorragende Arbeitskraft. [9274
Werte Offerten erbeten unter **Z. w. 609** an die Exped. d. Ztg.

Junger Landwirt, [9167]
26 Jahre, sucht 1. Juli oder auch später **Stelle als Wirtschaftsführer** in einer nicht zu großen Wirtschaft. Werte Offerten an **Wilhelm Böttger, Schildau.**

Ein junger Landwirt von 26 Jahren, der des Vaters zirka 200 Morgen große **Rübenwirtschaft** seit dessen Tode selbständig bewirtschaftet hat, **sucht,** da dieselbe verkauft ist, unter mäßigen Ansprüchen baldmöglichst [9088
Stellung
in einer größeren Wirtschaft. Off. bitte unter **Z. m. 599** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Verh. Landwirt, ev., 47 Jahr alt, 15 J. im Fach, m. allen landw. Arbeiten, Rübenbau, Drillkultur, Viehverkauf vollst. vertr., sowie in all. schriftl. Arb. bew., befähigt selbst zu disp., sucht, gest. a. gute Zeugn., z. **1.** Okt. u. bescheidenen Anspr. Stellung unt. Prinzipal od. Nebengut. Gefl. Off. bef. unt. Chiffre **Z. b. 611** die Exped. d. Ztg. [9253

Kutscher,
aus anständiger Familie, Dienst- u. Militärzeugnisse sehr gut, **sucht** p. 1. oder 15. Juli d. Js. **Stellung** als **herrschaftlicher Kutscher** auf dem Lande oder in der Stadt. Offerten u. **Z. e. 614** an die Exp. d. Ztg. erbeten. [9281

Deutsch sprechende **Knechte,** [8582]
sowie Familien und Burschen besorgt Louise Bärwinkel geb. Rudo, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9,** Teleph. 2565.

4 Knechte, 17—19 Jahre alt, **Kutscher,** 18 J., suchen Stell. d. Otto Woerner, Stellenvermittler, Großer Sandberg 12. [9236

Suche zum 1. Juli **Stellung** auf mittlerem Gute als **Mamsell;** bin 23 Jahre alt, bis jetzt in Molkerei tätig. Gefl. Off. u. **E. H.** postlagernd **Greußen i. Th.** [9190

Fräulein, bis jetzt als Stütze in größerem Oekonomiebetriebe tätig, auch in anderen Fächern ausgebildet, **sucht zum 1. Juli ähnliche Stellung bezw. als Bufettfräul. oder Küchenkassiererin.** Offerten unt. **Z. c. 612** an d. Exped. d. Ztg. erbeten. [9264

Selbständige Mamsell,
26 J. alt, ff. Küche perfekt, sucht Stelle d. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. [9218

Umsonst erh. Mädchen Stellung überallhin durch Frau **Elise Grossmann,** Stellenvermittlerin, **Zahna.**
[9278]

Vermietungen.

Ludwig-Wuchererstr. 45
herrschaftl. Wohnung, 5 Zim. Bad, Innenklosett, Zubehör 2c., sof. oder später **zu vermieten.** [8687

Kirchnerstr. 10, I., a. Bahnhof, herrschaftl. Wohn., 5 St., K., K., Bad, Gas 2c., 2 Aufgänge, 1. 10. zu verm. Näh. das. b. **Schönerstädt.**
[6189]

In meinem Hause **Leipzigerstraße 8** ist die [8870
II. Etage,
6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad u. reichl. Zubeh., sof. oder später zu vermieten. **August Apelt.**

Kleine Wohnung sof. z. **verm**
9237] **Glauchaerstr. 52a.**

Auf 1. Oktober zu vermieten ist die 1. Etage im Hause Königstraße 9; 10 Zimmer mit Zubehör und Garten. Die Wohnung ist zu besichtigen und näheres daselbst zu erfahren in der Zeit vom 20. bis 30. Juni. [8949

Leipzigerstrasse 66a
II. Etage, 6 Stuben, Bad, Zubehör, Gas und elektrische Beleuchtungsanlage, Gartenpromenade, 1. Okt. z. verm. Preis 1200 Mk. [8375

Herrschaftl. II. Etage Karlstraße 9, best. aus 9 heizbaren Räumen, Bad, Veranda, Garten, 1. Okt. zu vermieten. Näh. part.
[8357]

Herrschaftl. Wohnung,
I. Etage, Robert-Franzstraße 22, 6 Zimmer u. Zubeh., Balkon, Bad, Gas **1. Okt. z. verm.**

Anständige Schlafstelle offen.
9275] **Prinzenstr. 5,** 1 Tr. l.

Geldverkehr.

60000 Mk.
sind per 1. Juli à 4½ % als 1. Hypothek zu verleihen. Offerten unter **Z. qu. 537** an die Exped. dieser Zeitung. [8381

Erbschafts-gelder (bis 1 200 000 M.) auf Acker sollen à 3¾ %, auch geteilt, ausgeliehen werden. Anträge u. **C. M. 367** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** [8300]

1500 000 Mark
unkündb. Institutsgelder v. 3½ % an geteilt auf Acker auszuleihen. [8533
H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Kaufmann, kath., Mitte 20er, wscht. m. jung. Dame gleich. Rel. zw. **Heirat** in Verkehr zu treten. Gefl. Off., wenn mögl. mit Bild, unter **A. B. 500** hauptpostlag. Halle a. S. erbeten. [9235

ff. Oliven-Oel,
per Flasche 1,25 Mk.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
5 % Rabatt. [9238

Erich Heine,
Goldschmied, Geiststr. 65.
Reichhaltiges Lager moderner
Gold- u. Silber- u. versilberter Waren.
Werkstatt für
Neuanfertigung, Reparaturen und Gravierungen.
R.-Sp.-V. [8372

Familiennachrichten.

Die Beerdigung der verstorbenen [9268
Frau Selma Dietze
findet **Sonntag nachmittag 3½ Uhr** von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Verlobt: Frl. Gabriele Weber mit Hrn. Gerichtsassessor Alfred Hagen (Gera). **Verehelicht:** Hr. Landmesser Wilh. Pichelt mit Frl. Marie Thiele (Münster i. W.). Herr Dr. med A. Lackmann mit Frl. Maria Hoffmann (Bochum i. W.) **Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Baumeister A. W. Kreuzisky (Malmö). **Gestorben:** Hr. Prof. Dr. Georg Wilh. v. Zahn (Leipzig). Hr. Prof. Wilh. Fuhrmann (Königsberg). Hr. Karl von Anderten (Posen). Hr. Geh. Sanitätsrat Dr. Albert Walther (Soldin). Hr. Gerichts-Sekretär a. D. Kanzleirat Johann Heinrich Pillert (Nordhausen). Fr. Landgerichtsrat Klara Siemering (Königsberg). Fr. verw. Oberbürgermeister Hache (Schalke). Fr. verw. Major Klara Fellmer geb. Kändler (Dresden). Fr. Freya Mummy geb. v. Linsingen (Wilhelmshöhe). Fr. Louise Richter geb. Krause (Erfurt). Fr. Henriette Kabisch geb. Rudolph (Uichteritz). Frl. Helene Fleischer (Dessau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0008

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 18. Juni.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

— **Durchreise.** Se. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist heute früh auf der Fahrt von Frankfurt nach Berlin hier durchgereist.

— **Das Platzkonzert am Sonntag** 12 Uhr mittags wird auf dem Königsplatze von der Kapelle der 36er mit folgendem Programm gegeben: 1. Gladiatoren-Marsch von Fucik, 2. Ouverture zur Oper „Mignon" von Thomas, 3. Arie aus der Oper „Die Zauberflöte" von Mozart, 4. „Fackeltanz" von Eckert, 5. Szenen aus der Oper „Die Hugenotten" von Meyerbeer und 6. Shawl-Polka von Strauß.

— **Zoologischer Garten.** Wie zu erwarten stand, hat die Nandu-Henne wieder mit dem Eier-Legen begonnen und am Donnerstag das erste Ei gelegt, diesmal gleich in das Nest, das der männliche Strauß an der gleichen Stelle wie im Vorjahre hergestellt hat und auf dem er bereits seit Wochen täglich mehrere Stunden trainierender Weise zugebracht hat. Im vorigen Jahre wurde das erste Ei am 20. Juni gelegt, und zwar weit entfernt vom Nest, auch die folgenden mußten erst von dem Hahn in das Nest hereingeholt werden. Es scheint also, als ob der Brutpflegeinstinkt der noch immer jungen Tiere sich in diesem Jahre besser entwickelt hat, sodaß voraussichtlich auch das Verständnis des Hahnes für die Aufzucht der Küken besser geworden sein wird. In dem Reh-Gehege, das in der letzten Zeit durch das niedliche Zwillingspärchen viel Interesse bietet, ergehen sich schon seit einigen Wochen ein Paar interessanter australischer Gänse, die besonders durch ihre langen Beine und ihren gravitätischen Gang, der an Watvögel erinnert, auffallen. Es sind Spaltfußgänse, deren Schwimmhaut zwischen den Zehen fast ganz verschwunden ist, weil es eben Gänse sind, die gar nicht mehr ins Wasser gehen. — Die Dressur-Szenen der Dompteure Paulus und Semona Androclus rufen großes Interesse hervor, leider war es aber noch nicht möglich, alle Szenen zur Darstellung zu bringen. Die für gestern abend angesetzte Vorstellung, in der sämtliche Bilder geboten werden sollten, wurde durch das mit gewaltigem Sturm einsetzende Gewitter in unliebsamer Weise unterbrochen. Es war ein schaurig schöner Anblick, die Semona neben dem heiligen Zebu-Stier ihre staunenerregenden Feuerkünste bei Blitz und Donner ausführen zu sehen. Hoffentlich wird die für Sonntag abend in Aussicht genommene komplette Vorstellung nicht ein ähnliches Schicksal erleben. — Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß am Montag und Dienstag nächster Woche den Besuchern des Gartens der große Genuß geboten werden wird, das Einödshofer-Orchester, dessen Konzerte in Berlin als die volkstümlichsten gelten, nachmittags und abends zu hören. Da nach diesen Konzerten auch eine Aufführung der Dressurszenen erfolgen wird, so dürfte sich ein Abendbesuch des Gartens vollauf lohnen.

— **Bruno Heydricks Konservatorium für Musik und Theater.** Am letzten Dienstag fand die 23. Musikaufführung, die letzte in den alten Anstaltsräumen, statt. Das Programm, in dessen Ausführung sich neun Schülerinnen und ein Schüler der Gesangsklasse, zwei Schüler und zwei Schülerinnen der Klavierklasse des Direktors und ein Schüler der Violinklasse Hopfer teilten, enthielt Werke für ein und zwei Klaviere von Haydn, Mozart, die siebenstimmige Serenade aus der Oper „Der König hat's gesagt" von Delibes, Cavatine von Raff für Violine, Lieder von Beethoven, Schumann, Heydrich und Szenen mit Dialog aus der Oper „Der Wildschütz" von Lortzing. Das zahlreich erschienene Publikum folgte allen Nummern mit großem Interesse und zeichnete ganz besonders Frl. Ritter, Frl. Erna Fiebiger, Herrn Alex. Wirth, Frl. Gertrud Breetz, Frl. Martha Reutzsch und Herrn Fritz Volkmann aus. — Glück und Fleiß mögen auch in die neuen Räume Posstr. 21 folgen!

— **Bad Wittekind.** Unsere 36er sind zurückgekehrt; morgen (Sonntag) früh 6½ Uhr und nachm. 3½ Uhr konzertiert wieder zum ersten Male in Bad Wittekind Herr Königl. Musikdir. O. Wiegert. Vielen Musikfreunden wird diese Mitteilung sicherlich willkommen sein. Näheres siehe Inseratenteil.

— **Auf zur „Saalschlohbrauerei!"** Der rührige Inhaber der „Saalschlohbrauerei", dieses wundervollen Saal- und Garten-Etablissements am Strande der Saale, scheut keine Mühen und Kosten, um den Aufenthalt in den herrlichen Parkanlagen so angenehm und fesselnd wie möglich zu machen. Für Sonntag, den 19. Juni, sind zwei große Militär-Konzerte vorgesehen, auszuführen von der rühmlichst bekannten Regiments-Musik des Infanterie-Regiments Nr. 20 aus Wittenberg unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Musikdirektor P. Grimmig; das erste Konzert wird nachmittags 4 Uhr, das zweite um 7 Uhr beginnen, abends wird eine brillante Beleuchtung der weiten Parkanlagen stattfinden. Wir können gerade auch dem besseren Publikum von Halle den Besuch des Etablissements, in dessen schattigem, zugfreiem Garten es sich unvergleichlich behaglich sitzen läßt und wo Speisen und Getränke sich einer gleichen Vortrefflichkeit erfreuen, aufs angelegentlichste empfehlen.

— **Koschat in Halle.** Anfang nächsten Monats kommt der Komponist des weltbekannten Liedes „Verlassen", Thomas Koschat, mit seinem berühmten Quintett wieder einmal nach unserem Halle. Der gefeierte Liederkomponist wird am 2. Juli im „Wintergarten" ein Konzert veranstalten, zu dem Billetts bei Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Hothan zu haben sind.

— **Apollotheater.** Die Varietees haben in der gegenwärtigen freundlichen Sommerszeit einen schweren Standpunkt; unsere beiden Varietees haben jetzt Burleskenensembles engagiert, die durch ihren originellen Humor das Publikum amüsieren. Das Leonhardy Haskel-Ensemble im Apollotheater wechselte mit vorgestern sein Programm und bietet das beste, was es überhaupt zu bringen vermag. Zunächst die Operette „Freund Fritzl" — ein gemütliches, komisches Singspiel, das der originellen Figuren nicht entbehrt und auch durch eine reizvolle Musik interessiert. Das zweite Ensemblespiel, das auf dem Brettl neu erscheint, ist „Die Ballhaus-Anna", eine Burlesk-Posse von Haskel selbst. In kräftigen Strichen wird da das Bild eines Berliner Mädels gezeichnet, dabei kommt der Humor mehrfach in glücklichen Pointen zur Geltung. Das Ganze wäre aber unhaltbar, wenn nicht Haskel als der famose Komiker sich in den Mittelpunkt der Szenen stellte. Er weiß durch Maske und Spiel etwas aus sich zu machen, und das Publikum belacht ihn nur zu gern, doch es würde ihm direkt zujubeln, wenn er seine Originalität noch mehr herausarbeitete und in den Vordergrund drängte; das Publikum des Apollotheaters hat sich nun einmal mit dem Engagement Hartsein an den Komiker, der den ganzen Abend fast ausschließlich für den nötigen Humor sorgt, gewöhnt. — Morgen (Sonntag) finden nachmittags 4 Uhr ein Gartenkonzert des Theaterorchesters bei freiem Entree und abends 8 Uhr große Vorstellung statt.

— **Walhalla-Theater.** Die fidele Schar der Emil Winter-Tymian-Sänger beherrscht auch für die kommenden Tage ausschließlich das Repertoir. Außer diversen Gesangsnummern und humoristischen Solovorträgen sind es vor allem die drei Possen: „Wer ist der Vater?", „Ertappt" und „Auch eine kleine Garnison", die vermöge der komischen Situationen und tollen Verwicklungen den Zuschauer zum Lachen reizen und in denen alle Mitwirkenden auf ihrem Posten sind. Die weiblichen Rollen werden durch Herren verkörpert, unter denen besonders Herr Sylvars als Interpret der verschiedensten weiblichen Charakterrollen das Interesse des Zuschauers auf sich konzentriert. — Die Sänger bringen, so schreibt man uns, als besondere Ueberraschung für das Ende des Gastspiels eine Lokalposse, für Halle geschrieben, welche Sonntag zum ersten Male zur Aufführung gelangt: „Halle und Merseburg" oder „Eine Verlobung auf dem Marktplatze in Halle", Originalposse in drei Bildern. — Die Eintrittspreise sind für sämtliche Plätze bedeutend ermäßigt.

— **Tötlich verunglückt.** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr erhielt der Lederfärbereibesitzer Hermann Kohlisch, Wohnung Wörmlitzerstraße 13, durch Zerspringen eines hölzernen Schleifrades einen Schlag in das Gesicht, sodaß er einen Schädelbruch davontrug. Der Tod trat sofort ein. Die Leiche wurde nach dem Südfriedhofe gebracht.

— **Kind überfahren.** Gestern gegen 7 Uhr abends wurde das 2 Jahre alte Kind des Töpfers Karl Ohme, Unterplan 7, von einem Bierwagen Ecke Glaucha- und Langestraße überfahren. Die Schuld trifft anscheinend den Geschirrführer. Das Kind ist am Arme nicht unerheblich verletzt.

Gerichtszeitung.

—z. **Halle,** 17. Juni. (Strafkammer.) Bedingte Verurteilung griff Platz bei zwei Lehrlingen von hier, welche der schweren Urkundenfälschung und des vollendeten resp. versuchten Betruges angeklagt waren. Die beiden 15jährigen Jungen waren bei einem Verlagsbuchhändler hierselbst in der Lehre und hatten als die jüngsten Lehrlinge die Aufgabe, die Postsachen zu besorgen. Einer von ihnen war eines Tages im Februar damit beauftragt, unter anderen Postsachen auch eine Anweisung über 8 Mark, die vom Prinzipal quittiert war, auf der Post abzuholen. Er änderte die Zahl sowie den Text derselben in 80 Mark und erhob diesen Betrag auf der Post. Acht Mark lieferte er seinem Prinzipal ab, 72 Mark behielt er für sich, verbrauchte das Geld und gab auch anderen Lehrlingen davon kleine Beträge. Da ihm die Sache so schön gelungen war, benutzte der Junge bald darauf wieder die Gelegenheit, eine von seinem Prinzipal quittierte Postanweisung über 6 Mark in 60 Mark umzuändern. Diesmal gelang ihm aber der Plan nicht, denn der Postbeamte bemerkte die Fälschung und zahlte das Geld nicht aus. Der andere Lehrling hatte eine Postanweisung über 2 Mark in 2 Mark 75 Pfg. geändert, das Geld abgehoben, 2 Mark abgeliefert und 75 Pfg. für sich behalten. Die beiden Jungen, denen sonst von ihrem Lehrherrn das Zeugnis ausgestellt wird, daß sie sehr fleißig im Geschäft gewesen, wollen sich bei der Sache nichts gedacht haben. Der zuletzt Genannte gab an, die 75 Pfg. für die elektrische Bahn verwendet zu haben, weil er oft nach der Post gehen mußte und ihm die Füße schmerzten. Der erste wurde zu einem Monat, der andere zu drei Tagen Gefängnis verurteilt und beiden soll die Vergünstigung des Straferlasses zuteil werden, wenn sie sich zwei Jahre tadellos führen.

H. Berlin, 18. Juni. Im Prozeß gegen Professor Dr. Moritz Meyer und Frau beginnt die öffentliche Verhandlung vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I am 4. Juli d. J. Es wird eine Anzahl von Betrugsfällen verhandelt werden, die sich auf dem Niveau des leichtsinnigen Schuldenmachens, teilweise unter Anwendung kleiner hochstaplerischer Tricks, halten. Zur Anklage stehen gegen Professor Dr. Meyer 30 Fälle, gegen die Ehefrau 27 Fälle, außerdem die Fälle des gemeinschaftlich verübten Betruges. In einer Anzahl von weiteren Fällen ist das Verfahren eingestellt worden.

— **Freyburg a. U.,** 17. Juni. (Kindestötung.) Die 20jährige ledige landwirtschaftliche Arbeiterin Eva Beszka aus Rußland, die beschuldigt war, am 4. Mai d. J. in Burgheßler Ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt getötet zu haben, wurde gestern vom Naumburger Schwurgericht unter Annahme mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

× **Torgau,** 17. Juni. (Brandstifterin.) Ein grelles Bild von betrügerischem Wesen und Habgier entrollte gestern vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen die Drehorgelspielers-Ehefrau Wilh. Tix aus Schmiedeberg wegen Brandstiftung und Betruges. Sie hatte, weil sie, wie sie vorher angedeutet hatte, „ja hoch versichert" und zündete ihr Mobiliar an, um die Versicherungssumme von 2660 Mk. — der wahre Wert belief sich auf etwa 400 Mk. — einstreichen zu können. Trotz allen Leugnens wurde sie von den Geschworenen schuldig gesprochen und es wurden ihr 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust zudiktiert. Der Ehemann erhielt 6 Monate Gefängnis wegen Betruges.

f. **Naumburg,** 17. Juni. (Bankier Pranges Berufung.) Der Bankier Prange aus Weißenfels, der wegen begangener Depotsunterschlagungen 2c. vom vorigen Schwurgericht zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden war, hatte beim Reichsgericht eine nochmalige Verhandlung seiner Angelegenheit erreicht. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts hierselbst wurde jedoch das Urteil bezw. die Strafe in der bereits bemessenen Höhe wieder ausgesprochen.

— **Hof,** 17. Juni. (Der Beleidigungsprozeß) des Reichstagsabgeordneten Kommerzienrats Münch-Ferber wider den Direktor der Vogtländischen Spinnerei Aktiengesellschaft Julius Schmid hat heute unter starkem Andrange des Publikums vor der Strafkammer begonnen. Es sind viele Zeugen und Sachverständige geladen. Ein Vergleichsversuch des Vorsitzenden wurde von Münch-Ferber abgelehnt.

— **Delitzsche,** 16. Juni. (Milde Strafe.) Der Dachdeckergeselle Martin Seisner aus Apenburg wurde, wie der „Altmärker" berichtet, vor dem hiesigen Schöffengericht wegen seiner bereits gemeldeten Schandtat (Leichenschändung) zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, da nur, wie schon angekündigt, der Hausfriedensbruch-Paragraph gegen ihn angewendet werden konnte.

Gelegenheitskauf
Gardinen u. Stores, Teppiche und Vorleger.

A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86|87.
Gegründet 1871.

Gelegenheitskauf
Tischwäsche, Leibwäsche, Bettwäsche Steppdecken und Schlafdecken.

Restbestände der Saison
in
Seidenwaren • Wollstoffen • Waschstoffen • Blusen • Kleiderröcken
Waschkostümen • Promenadenkleidern • Unterröcken
Morgenkleidern und Matinées • Damenhüten • Kinderhüten • Sonnenschirmen • Spitzenumhängen • Reiseplaids und Damengürteln
werden vom 19. d. Mts. ab zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
gegen bar ohne Rabatt zum Verkauf ausgelegt.
(9210

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0009

Zucker Kolonialwaren, Hülsenfrüchte August Apelt,

infolge direktester Bezüge [9240
zu allerbilligsten Preisen.

Gegr. 1859. Leipzigerstr. 8. Gegr. 1859.

Ich habe meinen Wohnsitz von
Berlin nach **Bad Kösen** verlegt.
Dr. Max Lewinson, [8944
Sprechstunden täglich 10—12 Uhr. Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten. Sanatorium „**Borlachbad**".

Bad Kissingen (Bayern). [6515]
Hôtel Englischer Hof,

in nächster Nähe des Kurgartens, der Quellen u. Bäder.
Durch zeitgemässe Umbauten vergrössert und verbessert. Komfortable Zimmer, nur Hochpart. u. I. Stock. Auf Verlangen volle Pension, à Person u. Tag von 6 Mk. an. Grosser schattiger Garten. Hôtel-Omnibus am Bahnhof. Photogr. Dunkelkammer. Bes.: **Ch. L. Zapf**, vorm. „Hôtel Zapf" am Bahnhof u. „Klaushof".

Der Schwarzwald.

Gebirge mit Höhen bis zu 1495 Meter. Unvergleichliche Fernsichten über einen grossen Teil von Süddeutschland und auf die Alpen. Prächtige ausgedehnte Hochwälder, romantische Täler und Felspartien, viele Gebirgsseen, Wasserfälle, Wildbäche und Quellen. Jagd und Fischerei. Interessante Gebirgsbahnen. Weltberühmte Badeorte mit heissen und kalten, mineralischen und säuerlichen Wassern. Sommerfrischen in allen Höhenlagen. Heilung für Kranke. Erholung für Ermüdete. Geeignet zu kurzen Wanderungen wie zu längerem Verweilen. Vortrefflicher Aufenthalt als Uebergang zum Hochgebirge, sowie als Nachkur bei der Rückkehr aus dem Süden. Mildes Klima der geschützten Täler, das auch im Frühjahr und im Herbst eine Erholungskur ermöglicht. Bequeme Reiseverbindungen, gutgehaltene Strassen und Fusswege. Zahlreiche Aussichtstürme und Rasthäuser. Intelligente, gutmütige und fleissige Bevölkerung. Zahlreiche Hotels für bescheidene und weitgehende Ansprüche. — **Verein Schwarzwälder Gastwirte,** der allen Besuchern zu entsprechenden Preisen eine gute Verpflegung sichert und durch seine **Geschäftsstelle in Hornberg** (Schwarzwaldbahn) die Liste seiner Mitglieder mit Orientierungskarte des badischen und württembergischen Schwarzwaldes unentgeltlich versendet. [8624

Von **BREMERHAVEN** nach den
NORDSEE-BÄDERN

Bremerhaven-
Norderney-Juist-Borkum
Helgoland-Amrum-Wyk a. Föhr-Sylt
sowie von
Bremen und Wilhelmshaven
nach
Wangerooge.
Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen grösseren Eisenbahnstationen.
Weitere Auskunft erteilt der
NORDDEUTSCHE LLOYD BREMEN
Fahrpläne ferner zu haben
bei **Peckold & Raake,** Riebeckplatz, Agentur des Norddeutschen Lloyd, bei **Schrödel & Simon,** Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 36 u. **Otto Westphal,** Markt 13, Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder. [9256

Saison 15. Mai bis 1. Oktober

Kur- und Wasserheilanstalt (neu eingerichtet). Herrl. Nadelwaldungen.
Dir. Arzt Dr. Szumann.
Alexandersbad
590 m ü. d. M. im Fichtelgebirge.
Getrennt v. der Wasserheilanstalt
Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad.
Fichtennadeldampf-Inhalationen. Vorz. kohlensaureStahlquelle.
Aerzte: Dr. Dr. Hess, Scharff, Szumann. [8535

Prosp. d. d. Badeverwaltung

Sommerfrische Hockeroda.

Fernsprecher: Leutenberg Nr. 1.
Post- und Bahnstation: Eichicht i. Thür.
Herrlicher Aufenthalt. Tadellose Verpflegung.
Friedliches Heim für Ruhesuchende. [8947

Höhenkurort St. Andreasberg
(Oberharz, 627 Meter).

Reinste und ozonreiche Luft. Ruhiger, sehr angenehmer Aufenthalt. Für Erholungssuchende u. Rekonvaleszenten besonders geeignet. Grossartige Partien nah und weit. Prächt. Landschaft. Vorzügliche Touristenstation.
Prosp. **Die Kurverwaltung.** Prosp.

Nachstehende alphabetisch geordnete Häuser halten sich bestens empf.

Hôtel Bergmann Inh. Alb. Bergmann. Fernsprecher Nr. 1.	**Hôtel z. Schützenhaus** Inh. Robert Schunke Fernsprecher Nr. 9.
Hôtel zum Kronprinz Inh. Georg Förster. Fernsprecher Nr. 20.	**Hôtel Tannhäuser** Inh. Felix Tannhäuser. Fernsprecher Nr. 15.
Hôtel zum Rathaus Inh. Herm. Braune. Fernsprecher Nr. 2.	**Hamburger Hof** Inh. Ernst Eilers.

Stadtpark: Inhaber **Alb. Woge.** [9171

Vorstehende Häuser nehmen **Schwindsüchtige** nicht auf.

Hornberg
an der weltberühmten Schwarzwaldbahn.

Idyllisch gelegener und gern besuchter **Luft- und klimatischer Kurort I. Ranges;** 1262 Fuss ü. d. M. — 600 Hektar herrliche Tannenwaldungen mit 53 Klm. gutgepflegten, staubfreien Spazierwegen durchzogen, zahlreichen Aussichtspunkten und Ruheplätzen in unmittelbarer Nähe. — Unterhaltungen aller Art. — Jagd und Angelfischerei. Elektr. Beleuchtung. Telephon. Schwimm- und andere Bäder. Lawn-Tennis. Gutes Quellwasser. **Vorzügliche Unterkunft in Hotels, Gasthäusern und Privatpensionen für alle Ansprüche.**

Hôtel u. Kurhaus „**Schloss Hornberg**". **Erstes und grösstes Haus am Platze, direkt am Walde gelegen.** Prachtvolle Fernsicht. Mässige Preise. Pension. Eigentümer: C. Wälde.	**Hôtel Lehnis zur Post.** Eines der bekanntesten Hôtels des. Schwarzwaldes in bevorzugter, freier Lage unweit des Hochwaldes; ganz auf der Höhe der Zeit stehend! Balkons, Veranda m. Garten. Equipagen. Remise für Autos. Pension. Eigentümer: Wilh. Lehnis.	**Hôtel u. Pension** „**Bären**". 3 Min. vom Hochwald. Gediegenes Haus, allen Ansprüchen genügend. Grosse Säle und Salons, Garten m. gr. Veranda und bayer. Bierstube. Automobilhalle. Pension. [8669 Eigentümer: H. Diesel.

Spezial-Prospekte durch obige gut empfohlene Häuser sowie den Vorsitzenden des Kur-Komitees Bürgermeister Vogel.

Die Nordseebäder auf Amrum
Wittdün und Satteldüne. [8540

Illustrirte Prospecte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der Nordseebäder auf Amrum zu haben.

Elbingerode i. Harz,

Bahnstation der Strecke Blankenburg-Tanne, 500 Meter über Meer,
vorzügliche Sommerfrische und Luftkurort
inmitten ausgedehnter, horrlicher Nadelwälder gelegen, Brocken, Bodetal u. s. w. leicht zu erreichen.
Arzt und Apotheke am Orte; mässige Preise, keine Kurtaxe.
Prospekte durch die Kurkommission. [8429

Gross-Tabarz,
Thüringer Wald.

Herrlich gelegene, viel besuchte Sommerfrische und Luftkurort. Frequenz 1903: 4200 Personen. Auskunft u. Prospekte d. d. Fremden-Komitee. [7564

Einladung zum Abonnement auf die Münchner
JUGEND

Preis pro Quartal (13 Nummern)
durch Buchhandel, Zeitungs-Agentur od. Post bezogen
Mk. 3,50 (Kr. 4,60).

Die „Jugend" ist in ihrer vielberufenen Eigenart geradezu ein Bedürfnis für unser öffentliches Leben. (Breslauer Zeitung.)

„... Wären die modernen Kunstideen jemals so in alle Weite gedrungen, wenn es keine Münchner „Jugend" gäbe? Kann man sich diese Zeitschrift wegdenken aus dem Kulturleben unserer Tage? ..." (Prager Tagblatt.)

„Jugend"·München·Färbergraben 24

Probenummer auf Verlangen kostenfrei.

60,000

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Neue Satzung vom I. Januar 1904: [5994
Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach zwei Jahren. — Verwendung der **Dividende** wahlweise zur **Prämienermässigung** oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur **Erhöhung der Versicherungssumme** (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).
Vertreter in Halle (Saale): Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.

Ein **vorzügliches**
Mittel gegen Insektenstiche
ist
„Lanesin".

Marke „Pfeilring". Käuflich in den Apotheken und Drogerien à 25 Pfg. per Tube. [8549
Lanolinfabrik Martinikenfelde b. Berlin.

Hotel goldene Rose,
Alexisbad
(Telephon-Ruf Amt Harzgerode 17)
Inh. Paul Schwiesau.
Beliebtes Hotel und Restaurant.
Große geschützte Veranden.
Für Touristen bestens empfohlen.
Pension von 4 Mk. an.
Mäßige Preise.
Für Schulen und Vereine Preisermäßigung. [9012

Bad Harzburg.

Für die Sommermonate habe in meiner Wohnung, an den Rennwiesen und ganz nahe dem Walde gelegen, 3 große, helle möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit Balkon und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension preiswert zu **vermieten.** Anfragen an **Frau A. Wüstner, Oststr. 17.**

Töchterpensionat Thalea.Harz

von Frau Professor Lohmann und Tochter. Wissenschaftl., häusliche u. gesell. Ausbildung. Konvers. b. Ausländerinnen. Musik, Gesang, Malen. Hand- u. Kunstarb., Haush., Kochen ꝛc. Gute Pflege, liebevolle Fürsorge.
(9202)

Töchterpensionat
von Frau
Anna Böhling,
Halle, Marienstrasse 18.

Aufnahme von **Schülerinnen hiesiger** Lehranstalten und **junger Mädchen zur Ausbildung** in Wissenschaften, allen Handarbeiten, Malen, Musik etc. **Aufnahmealter** vom 9. bis 16. Jahre. [8522

Höhenluftkurort Voigtslust

600 m hoch. **Hotel u. Pension b. Clausthal i. Oberharz.** 600 m hoch. Besseres Haus in prachtv. ruh. Lage, im Fichtenwalde. 65 Zimmer, 100 Betten. Freundl. Gesellschaftsräume, viel ebene schöne Waldwege. Elektr. Licht, Teleph. Bäder i. H. Freie Schwimmanst. f. Damen u. Herren in unmittelb. Nähe. Illst. Prosp. d. d. Bes. **Bruno Bock.** [8534

Sommerfrische Wendefurth Bodetal.
Grasshoff's Hôtel und Pension.

Altrenommiertes Haus, schönste und geschützteste Lage. Altbeliebtester Pensionsaufenthalt. Pension von 4,50 Mk. Post, Telephon und Wagen im Hause. [7961

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation) [5848]

Grüner Strand. Damen-, Herren- u. Familienbad. Seefahrten. Seehunds- u. Entenjagden. Wattenlaufen. Prospekte gratis d. Badedirektion.
Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, **Otto Westphal,** Marktplatz 13.

Nordseebad Langeoog

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasserweg nur 45 Minuten) und wird umsonst und postfrei versandt durch Direktor **Diedrich Becker in Esens.**
[8548]

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle,
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med. **Schütz.** [8294]

Sommerfrische Rothenstein b. Jena,

herrliche Lage, nahe am Walde, mäßige Preise, Bahnstation. Auskunft durch Verschönerungsverein daselbst. [8945

Nordseebäder
WESTERLAND und WENNINGSTEDT auf **Sylt**

Stärkster Wellenschlag der Westküste.
Gemeinschaftliches Familienbad. Getrennte Herren- u. Damenbäder.
Prospekte versendet kostenlos die
Bade-Direction in Westerland-Sylt.

Ill. Prosp. in Halle erhältl. in d. Buchhandlg. v. Schrödel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, b. Louis Heise, Brüderstr. u. Amtl. Auskunftsbureau a. Bahnh.
[7261

Bad Kissingen. Villa Altenburg,
Zimmer mit u. ohne Verpflegung. Grosser Garten. [9010

Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1903: 6473 Personen. Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.**
8364]

Bleyle's Knaben-Anzüge das **Beste, Haltbarste** und **Billigste** für **Schule, Haus** und **Reise.** Alleinige Verkaufsstelle bei **Geschw. Jüdel,** **101 Leipzigerstrasse 101.** [9272

Paradies.
Montag, Mittwoch, Freitag **Konzert** bei freiem Eintritt.

Walhalla-Theater.
Wegen Riesenerfolges zum 2. Mal verlängertes Gastspiel der
15 Winter-Tymians 15
Humoristen.
Von Sonntag, d. 19. Juni ab:
Achtung! Sensation!
Zum 1. Male:
„Halle u. Merseburg"
oder
Eine Verlobung auf dem Marktplatz in Halle.
Urkomische Lokalposse in 3 Bildern v. Winter-Tymian.
1. Bild: An der Theaterkasse. 2. Bild: Theaterskandal. 3. Bild: Marktplatz.
Ausgeführt von 15 Herren und 10 Damen.
Dazu das gänzl. neue Programm.
Ausnahmepreise
gegen Abgabe der besonders ausgegebenen und überall erhältlichen (9200
Vorzugskarten.
Loge 1,50. I. Rang num. 1,00. I. Rang unnum. 0,60 Mk., Saalplatz 0,50 Mk., II. Rang 0,30 Mk. inkl. Billettsteuer.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Sonntag, den 19. Juni, nachm. 4 Uhr:
Gr. Garten-Konzert
des gesamten Theaterorchesters. Entree frei! Entree frei!
Abends 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Durchschlagender Erfolg
des
neuen Programms.
„Die Ballhaus-Anna"
Burlesk-Posse in 2 Akten von **Leonh. Haskel**
mit der Einlage
„Die Liebesinsel"
von **Paul Lincke.**
Vorher: [9204
„Freund Fritz'l"
Operette in 1 Akt von Wilh. Rosenzweig.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Juni 1904.
Leipzig (Neues Theater): Nachm.: Der Freischütz. Abends: Der Trompeter von Säkkingen. — Montag: Die weiße Dame.

„Mars-la-Tour",
Gr. Ulrichstr. 10. [9132
Schönster Garten Mitte der Stadt. Saisongemäße Speisenkarte.
Hochachtungsvoll G. Knoblauch.

Möllers Rosengarten.
Rosen in herrlichster **Blüte.**
Die Besichtigung meines Gartens wird jeden befriedigen. [9241

---

3 D.
24./6. 1 Uhr. L. F. T.

---

5 T. [9212
24./6. 6 Uhr L. A. F. T.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 19. Juni, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr:
Zwei grosse Militär-Konzerte
der Regiments-Musik des Inf.-Regts.
Graf Tauentzien von Wittenberg
(3. Brandenb.) Nr. 20.
Direktion: **P. Grimmig.**
Abends brillante Beleuchtung der Parkanlagen.
Eintritt 35 Pfg. inkl. Billettsteuer. — Karten haben Gültigkeit.
9257] **F. Winkler.**

Bad Wittekind.
Morgen, Sonntag, den 19. Juni, früh 6½ und nachmittags 3½ Uhr: [9258
Zwei grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entree zum Früh-Konzert . . . 25 Pfg. } einschl. Billettsteuer.
„ „ Nachmittags-Konzert 35 „ }
C. Rohde. **O. Wiegert,** Königl. Musikdir.

Wintergarten.
Sonntag, den 19. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt vom Trompeterkorps des Thür. Husaren-Regts. Nr. 12 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **H. Pein.**
Entree 35 Pfg. [9231

Hazrklub-Zweigverein Halle a. S.

Anmeldungen zur Beteiligung an dem Ausfluge nach Stolberg-Auerberg-Josephshöhe am Sonntag, den 26. d. M. werden noch bis zum 23. d. M. abends von Herrn Hofmusikalienhändler **Reinhold Koch,** Alte Promenade Nr. 1a (Fernspr. 2129), entgegengenommen. Dort auch jede nähere Auskunft. Lohnender und nicht anstrengender Ausflug. Gäste willkommen. Vereinsabzeichen anzulegen. Sonntagsfahrkarten nach Rottleberode (Fahrpreis 3,60 M.) löst jeder Teilnehmer selbst. Gedecke zum gemeinschaftlichen Essen und Omnibusplätze bestellen wir.
9255] Der Vorstand.

Peißnitzbrücke—Ragoczy.
Morgen, Sonntag, früh ¾8 Uhr, sowie Mittwoch und Sonnabend 2½ Uhr Abfahrt oberhalb der Peißnitzbrücke. [9225
C. Schräpler.

Nähere Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise usw. erteilen: [2935
Peckolt & Raake
in Halle, Riebeckplatz.

Hallescher Verschönerungs-Verein.
Zu der am **Dienstag,** den **28.** Juni, abends **8** Uhr im **„Hotel Kronprinz"** stattfindenden
General-Versammlung
laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Versammlung beschlußfähig ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1903. 2. Etat und Arbeitsplan pro 1904.
Der Vorstand.

„Waldfrieden" bei Mühlhausen i. Thür.
Mitten im Walde, ruhige Lage, 25 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn entfernt, 400 Meter hoch, 16 Zimmer mit und
9177] ohne Balkon, gute Küche, billige Pension.
— **Fernsprecher 395.** — **Albert Schmidt.**
Zum Bundesschießen noch 20 Betten frei.

Kgl. Bad Lauchstädt.
Saison vom 19. Mai bis Mitte September. [8435

Zoolog. Garten.
Nur kurze Zeit!
Ohne besonderes Entree!
Auf dem Schaustellungsplatze:
Altrömische Dressur-Szenen,
dargestellt von Paulus und Semona Androclus mit
Löwen Bären Wölfen Zebu.
Prachtvolle Dekorationen! Historische Kostüme!
Die Zeit der Vorstellungen wird an den Entreekassen bekannt gegeben.
Sonntag, den 19. Juni:
Zwei große Konzerte.
Nachm. von 4 Uhr ab: Orchester des Herrn Kapellmeister Joseph; abends von 7 Uhr ab:
Musik-Corps der 36er.
Montag, den 20. Juni:
8. Elite-Konzert,
ausgeführt vom Einödshofer-Orchester (Leitung: Herr Kapellmeister Julius Einödshofer.) Anfang 5 Uhr abends.
Große Vorstellung der Dressur-Szenen bei Beleuchtung. [9233
Dienstag, 21. Juni:
Einödshofer.

Wilhelmshöhe bei Nordhausen.
Besitzer: **Otto Gebhardt.**
Herrlichster u. höchster, mitte nim Walde gelegener Aussichtspunkt, bes. nach dem Harze, 1200 Personen fassend.
Lohnendster Ausflugsort für Vereine und Schulen.
Verschiedene Sehenswürdigkeiten (Bärenzwinger im Hause mit jungen Bären, Negerin-Bedienung, Affenhaus für die Kinder). [9252
Wöchentlich mehrere Konzerte.
Anmeldungen erwünscht.

Quensel's Hôtel Kurhaus,
Wendefurth i. Bodetal.
Gute Pension inkl. Z. i. Mai v. 3,50 Mk. an. [6545

Schützenhaus Leutenberg, Th.
Bes.: **Emil Busch.**
Schönster Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige, Logis und Pension, groß. schattig. Garten mit Veranda und Salon, gute Küche, ff. Biere u. Weine. Auf Wunsch Geschirr Bahnstat. Eichicht. [9188

Um **„rite"** die **Doktorwürde** zu erlangen, ert. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Ref., einschlig. Information u. M. V. 84 d. Exped. der Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. [9205

Pfaffendorf-Gollme.
Zum Rosenfest-Ball am Sonntag, den 26. Juni ladet freundlichst ein [9259
Th. Zscheyge.

Paradies.
Donnerstags **Konzert** des Trompeterkorps des 75. Feld-Artillerie-Regts. Eintritt 25 Pfg. [8732

GALA PETER.
[8538
DIE ERSTE ALLER
MILCH-CHOCOLADEN . D. PETER, ERFINDER
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Tiefbrand.
Der neu aufgestellte patentierte
Rauchschirm Ideal
hält mein Atelier
vollständig rauchfrei.
Kostenlose Besichtigung für Interessenten, Benutzung ohne Stundenzwang. [9220
Joh. Nietzschmann, Kunstmagazin,
Gr. Ulrichstrasse 12.

Eig. Fabrikation. Spezial-Geschäft.
Kleiderkoffer, Handkoffer, Handtaschen, Rucksäcke, Portemonnaies,

Rohrplattenkoffer, Faltenkoffer, Damentaschen, Umhängetaschen, Zigarrenetuis,
Tresors in allen Preislagen empfiehlt
H. Krasemann, 19 Schmeerstr. 19.
Fabrik von **Reisekoffern und Lederwaren, Schul- und Turnspielmitteln** als: **Fuss-, Feld- u. Schleuderbälle, Lawn-Tennis- und Cricket-Geräte.** [9211

Sehenswerte Ausstellung
von zirka **100** kompletten Zimmereinrichtungen.

nur Hainstrasse 1.
Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.
Kataloge auf Wunsch. [8542

Korb- u. Kinderwagenhandlung obere Leipzigerstraße 45 im Hause Hotel „Stadt Berlin". Großes Spezialgeschäft in **Kinderwagen.** Kinderwagen von 14 Mk. an. Kindersportwagen von 5 Mk. an. Bei Barzahlung auf Kinderwagen 10%, auf alle anderen Waren 5% Rabatt.

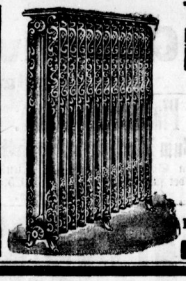
9273] **C. Nesse.**

Hitzefrei!
Große Auswahl in
Küster- u. Wasch-Joppen, Hosen 2c. [9105
empfiehlt billigst
Otto Knoll
Leipzigerstraße 36.
Rabattmarken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0011

Hochfeuerfeste
Chamottesteine
jeder Art und in allen gewünschten Dimensionen
für sämtl. Zwecke der Industrie liefern preiswert [3285
Gebrüder Baensch
Dölau, Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.

Backofen-Einrichtungen,
Chamottesteine. Gr. Märkerstr. 23.
[9011]



Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,
Fernspr. 901.
Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.
Lüftungs- und Trockenanlagen. [8523
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.
Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

„Radikalin"
bester Massenfliegentod ohne Tierquälerei. (9098
Verkauf in Apotheken, Drogen- und Materialwarenhandlungen.

Ein guterhaltener, halbverdeckter
Kutschwagen
steht preiswert zu verkaufen [9269
Halle a. S., Freimfelderstraße 7.

Großer eintüriger
Geldschrank
(bestes Fabrikat) steht billig zum Verkauf Gr. Klausstraße 16. [8378

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
Halle a. S.
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe
empfiehlt

Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampffässer, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoire, Turbinenrohre, Tanks etc.

Spezialität: Dextrin-Röstapparate.

Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinnte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc.

nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren. [8545

Gras- u. Getreide-Mähemaschinen,
Rechen und Schleifsteine
liefert in bewährter Konstruktion
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.
Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl. [8527
Kataloge post- und kostenfrei.

Zentral-Heizungen.
Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen
und **Warmwasserheizungen**
mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper, sowie gemischte Systeme **Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen** für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, desgl. **Dampfbäder, Warmwasserbereitungen, Dampfküchen-Einrichtungen** für Krankenhäuser, **Trockenanlagen** für gewerbliche Zwecke ꝛc. ꝛc.
Dicker & Werneburg,
Halle a. S., Turmstrasse No. 123. [8595

„Adler"-
Motorwagen, Fahrräder, Schreibmaschinen

haben sich **vorzüglich bewährt!**
In. Referenzen und Zeugnisse!
Max Schultz, Niederlage der Adler-Fahrradwerke, vorm. Heinrich Kleyer.
Martinstrasse 11, an der Leipzigerstr. [8376

Rich. Riedel,
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telephon 2504
(vorher langjähr. Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz).
Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme, sachverständige Auskünfte und Ratschläge.
Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. unter Garantie.
Lager in **Ersatzteilen für Motore. Motoren- u. Maschinen-Oel.**
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft.
Anlass-Vorrichtungen für Motore. [8833

Jalousien
und
Rolläden
aller Systeme. [8373
Rollwände.
Holzdrahtrouleaux.
Reparaturen.
Hallesche Jalousien- und Rolladen-Fabrik
Franz Rudolph & Co.
Fernspr. 2106. — Krausenstr. 16.

Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte" vorm. Paul Reuss, Artern.
Ausübung des Bezugsrechtes auf 400 000 Mk. neuer Aktien.
Die Generalversammlung vom 25. April d. Js. hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft von
400 000 Mk. auf 1 000 000 Mk.
zu erhöhen, wovon ein Teilbetrag von
400 Stück Aktien = 400000 Mk.
mit Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1904 den alten Aktionären derart zum Bezuge anzubieten sind, daß auf je eine alte Aktie zum Kurse von 103 % plus 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1904 bezogen werden kann.
Dieser Beschluß ist am 6. Juni 1904 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Artern eingetragen worden.
Der Bank-Verein Artern, Sproengerts, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Artern, hat diese zur Ausgabe gelangenden 400 000 Mk. neuer Aktien übernommen, mit der Verpflichtung, sie den Besitzern der alten Aktien in Gemäßheit dieses Generalversammlungsbeschlusses und in Anlehnung des § 282 des H.-G.-B. anzubieten.
Wir fordern die Aktionäre der Gesellschaft auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen bei dem Bank-Verein Artern, Sproengerts, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Artern, auszuüben.
1. Anmeldungen zur Ausübung des Bezugsrechtes werden bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit vom 17. Juni bis zum 4. Juli d. Js. einschließlich, in Artern bei dem Bank-Verein Artern, Sproengerts, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien entgegengenommen.
2. Bei der Anmeldung sind die Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenscheine in Begleitung eines ausgefertigten Anmeldeformulars einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt worden ist, werden abgestempelt zurückgegeben.
3. Der Bezugspreis von 103 % ist zuzüglich 4 % Stückzinsen für die Zeit vom 1. Januar 1904 bis zum Tage der Ausübung des Bezugsrechtes bei der Anmeldung **in bar** bei dem Bank-Verein Artern, Sproengerts, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Artern, einzuzahlen.
4. Ueber die geleistete Zahlung wird auf dem Anmeldeschein durch den Bank-Verein Artern, Sproengerts, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Quittung erteilt.
5. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach Erscheinen und gegen Rückgabe der über die Zahlung des Bezugspreises geleisteten Quittung (vergl. Nr. 4).
6. Formulare für die Anmeldung sind bei der genannten Bank unentgeltlich erhältlich.

Artern, den 15. Juni 1904.
Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte" vorm. Paul Reuss.
P. Reuss. [9207

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co
Aktien-Kapital Mark 9 000 000.
Reserven ca. „ 2 130 000.
Hiermit gestatten wir uns, unsere Tresor-Einrichtung mit **Stahlkammer und vermietbaren Schrankfächern** sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Depots jeder Größe** (für Wert-Gegenstände, Silber, Petriosen) geneigter Benutzung zu empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.
Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bankgeschäftlichen Verkehr, als:
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf auswärtige Plätze
bestens empfohlen. [8589
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
Große Steinstraße Nr. 75.

4% Pfandbriefe
der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
im Herzogtum Meiningen mündelsicher,
Serie IX, vor 1914 nicht verlosbar, letzter Kurs **102,70 %**, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spesenfrei ab.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend
Spar- u. Vorschuss-Bank.
Pfahl. Fuss. [9052

Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für [9219
An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
Hypotheken-Verkehr
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
Kostenfreier Verkauf bis 1913 unkündbarer sicherer 3½-, 3¾- u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Julius Becker,
Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,
geöffnet ununterbrochen v. 8—4 Uhr, Sonnabends v. 8—2 Uhr,
empfiehlt sich zur
Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,
besonders zum [9227
An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Mieters bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
8594] Bank- u. Wechselgeschäft.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, jetzt: Poststr. 12,
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen, besonders
An- und Verkauf von Wertpapieren. [9226]
Erstklassige und mündelsich. Anlagewerte halte vorrätig.

Wegen Aufgabe des Lagers von
Beleuchtungskörpern für elektr. Licht
werden die Bestände, zum großen Teil aus **modernen Stücken** bestehend, zu **herabgesetzten Preisen** abgegeben. [8521
Reinhardt Lindner, Riebeckplatz 2.

Pulverisirter Cönnern'scher
Cement-Kalk
U. Roth's Cement-Fabrik Cönnern (Saalestrecke)
Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, diesem an Qualität ziemlich gleichkommend.
Insbesondere gut zum **Fassadenputz**, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz. (8529
Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk),
bester Bau- u. Düngekalk (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sow. Staubkalk, Kalkmehl u. Kalksteinmehl offerieren zu billigsten Tagespreisen die Vereinigten Stedten-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader,
Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [8326

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0012

Provinz Sachsen und Umgebung.

n. **Cönnern**, 17. Juni. (Unglücksfall.) Die Tochter des Weichenstellers K. hier, welche sich mit anderen Kindern durch Hinabrutschen an einer Grabenböschung vergnügte, fiel dabei auf den Arm und zog sich eine Knochenzersplitterung zu, was ihre Ueberführung in die Hallesche Klinik notwendig machte.

.m. **Schochwitz**, 17. Juni. (Ausflug.) Gestern unternahmen die Schüler der I. Schulklasse in Gemeinschaft mit ihrem Lehrer und 33 erwachsenen Personen einen Ausflug nach dem Kyffhäuser.

Wittenberg, 18. Juni. (Schwere Gewitter.) In den späten Abendstunden von etwa 9 Uhr bis um Mitternacht haben sich gestern hier mindestens drei Gewitter zu gleicher Zeit entladen, den Fluren aber auch den lange ersehnten Regen gebracht. Die Gewitter standen im Osten, Süden und Westen und der Himmel in dieser Richtung stand um die Höhe der Entladungen etwa von 10 bis 11 Uhr unausgesetzt in elektrischem Feuer, wozu sich noch das stille Aufleuchten der in weiterer Ferne niedergehenden Gewitter zu einem wunderbar prächtigen, großartigen Naturschauspiel gesellte. Wie die Blitze, so nahm um diese Zeit auch der Donner kein Ende, sondern verursachte ein unaufhörliches Rollen und Grollen. Nach einer dreistündigen Pause zog heute früh um 3 Uhr ein neues Gewitter aus Süd-Südwest auf, das gleichfalls über unserer Stadt zur Entladung kam und das wie die Gewitter von gestern abend ausgiebigen, fruchtbaren Regen brachte.

Wittenberg, 17. Juni. (Untergegangener Industriezweig. — Waldbrand.) Die jährlich schlechter werdenden Resultate des hiesigen Wollmarktes erwecken in den wenigen hier noch lebenden Tuchmachern traurige Erinnerungen an eine glänzende Zeit, in welcher die Tuchfabrikation hier in großer Blüte stand. — An unserem Wollmarkte am Mittwoch waren 57 Zentner Wolle angefahren, die von nur zwei auswärtigen Käufern widerwillig für 130 bis 135 Mark angekauft wurden. Schon vor 50 Jahren, als Wittenberg noch keinen Wollmarkt hatte, hielten an jedem der Wochenmarkttage nach der Schurzeit zwei Reihen Wagen hinter dem Rathause, auf denen Produzenten der Umgegend ihre Wolle zu Markt brachten, für die sie in den hiesigen Tuchmachern willige Abnehmer fanden. Die Wittenberger Tuchmacherinnung zählte damals 20 Meister, die mit 120 bis 130 Gesellen und 25 bis 30 Lehrlingen arbeiteten. Die Wittenberger mit Indigo oder Waid in der Wolle echt gefärbten Tuche hatten einen guten Ruf, die Wittenberger Tuchmacher waren willkommen auf den Messen zu Leipzig, Frankfurt a. O., Naumburg, Braunschweig usw. Sie exportierten ihre Tuche nach Amerika und man sagte ihnen nach, daß sie sich nach den Messen auf der goldenen Ernte ihrer Fabrikate „wälzen" konnten. Das wurde Ende der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts anders. Die Buckskins wurden modern, auf deren Herstellung unsere Tuchmacher nicht eingerichtet waren, die mechanischen Webstühle kamen auf und die Erbauung neuer leistungsfähiger Fabriken stieß in der Festung Wittenberg auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten, in Luckenwalde erhob sich die Konkurrenz, Amerika sperrte durch seinen Schutzzoll die deutschen Tuche aus, Australien warf seine billigen Wollen auf die Märkte und die Wittenberger Tuch-Industrie wurde kleiner und kleiner, bis vor einigen Jahren die letzten Handwebestühle in der Stadt aufhörten zu klappern. Nur in dem Vorort Labetz wird die Tuchmacherei, aber in kleinem Umfang betrieben. — Auf der Flur Ottmannsdorf bei Zahna hat heute ein Waldbrand einen 30 Morgen großen Fichtenbestand vernichtet.

— **Bad Kösen**, 17. Juni. (Zum Bau des Korpshauses.) Wir hatten von vornherein die Blättermeldung, daß der Bau eines Korpshauses hierselbst beschlossen worden sei, als unzutreffend zurückgewiesen. Jetzt erläßt nun ganz in unserem Sinne der Gesamtausschuß des Verbandes alter Korpsstudenten folgende Erklärung: „Die kürzlich durch die Zeitungen gegangene Nachricht, daß der Kösener S.-C.-Verband in Kösen ein Korpshaus bauen wolle, entspricht keineswegs den auf dem Abgeordnetentag des Verbandes Alter Korpsstudenten am 21. Mai dieses Jahres zu Kösen gefaßten Beschlüssen. Für ein dort zu erbauendes Korpshaus ist bisher weder die Bedürfnisfrage bejaht, noch irgendwelche Sicherheit zur finanziellen Begründung eines dahingehenden Antrages beschafft worden. Der Bau eines solchen Hauses ist daher nichts weniger als beschlossene Sache. Wir bitten die verehrlichen Blätter, die die erste Nachricht gebracht haben, auch diese Berichtigung zu veröffentlichen und danken für diese Gefälligkeit in vorzüglicher Hochachtung. Der Gesamtausschuß des Verbandes alter Korpsstudenten. J. A.: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. v. Buchka."

∞ **Freyburg a. U.**, 17. Juni. (Einquartierung.) Am 8. Juli werden hier auf einen Tag mit Verpflegung einquartiert 1 Abteilungsstab und 2 Batterien der 38. Feldartillerie-Brigade in einer Stärke von 13 Offizieren, 181 Unteroffizieren und Gemeinen und 117 Pferden.

+ **Weißenfels**, 17. Juni. (Vom Maurerausstande. — Bornaische Pferdekrankheit.) Der Maurer Simon Haller aus Aardorf hat beim hiesigen Maurerausstande Arbeitswillige beleidigt, bedroht und von der Arbeit abzuhalten versucht. Das Königliche Landgericht zu Naumburg bestrafte H. deshalb mit sechs Wochen Gefängnis. — In den Ortschaften Lindau und Rudelsdorf ist die Bornaische Pferdekrankheit aufgetreten. Ihr sind schon drei Pferde zum Opfer gefallen, auch liegen weitere Erkrankungen vor.

○ **Klein-Eichstedt** (Kr. Querfurt), 17. Juni. (Feuer.) Heute morgen in der achten Stunde wurden die umliegenden Ortschaften durch Feuer alarmiert. In dem Dachfirst des Schuhmachermeisters Ottilie war Feuer ausgebrochen. Ahnungslos saß der Meister beim Frühstück, als ihm Nachbarn verkündeten, daß es in seinem Hause brenne. Durch die Hilfe verschiedener Spritzen, welche sofort zur Stelle waren, blieb das Feuer auf das Dach beschränkt. Ueber die Entstehung ist noch nichts bekannt.

Querfurt, 17. Juni. (Entsprungen. — Unfall. — Beschluß.) Ein Reisender, der seiner Firma in Sagan Geld unterschlagen haben will, stellte sich der hiesigen Polizei und wurde in das Gerichtsgefängnis abgeführt. Als er nach einem Verhör in seine Zelle zurückgebracht werden sollte, entsprang er dem Wärter, wurde aber vor der Stadt wieder eingefangen. — Im Bohrturme bei der Klostermühle verunglückte der Schmiedegesell Otto Tänger aus Lodersleben dadurch, daß ihm ein mehrere Zentner schweres Eisenstück auf den Oberschenkel fiel und diesen zerschmetterte. Der Bedauernswerte mußte in die Hallesche Klinik geschafft werden. — Laut Bekanntmachung der Maschinenfabrik und Eisengießerei Roßleben A.-G. hat die Generalversammlung beschlossen, das Grundkapital in der Weise herabzusetzen um 240 000 Mk., daß je 5 Aktien zu einer Aktie zusammengelegt werden.

= **Nordhausen**, 16. Juni. (Die Thüringer Konferenz für Innere Mission.) Gestern trafen aus zahlreichen Städten Thüringens Vertreter in unserer festlich geschmückten Stadt ein. Zuerst fand im kleinen Saal der „Hoffnung" die Konferenz für die Synodalvertreter für Innere Mission aus den preußischen Ephorien statt; hierauf tagte die Spezialkonferenz für die Raiffeisensache. Herr Pastor John aus Hohenleuben referierte über das Thema „Wie die Raiffeisenvereine unser Landvolk lehren, mit dem Christentum Ernst zu machen." Weitere Konferenzen fanden um 4 und ½5 Uhr statt. Um ¾6 Uhr wurde in der festlich geschmückten St. Petrikirche ein Festgottesdienst abgehalten. Eine stattliche Festversammlung hatte sich abends in dem Hoffnungssaal zusammengefunden. Den Hauptvortrag hielt Herr Konsistorialrat Petri-Arnstadt über „Innere Mission und humanitäre Liebespflege." Zu der Hauptversammlung um 10 Uhr hatten sich diesmal vorwiegend Geistliche eingefunden und zwar in reicher Anzahl. Eingeleitet wurde die Konferenz durch eine packende Ansprache des Herrn Generalsuperintendent Holtzheuer-Magdeburg über den Spruch: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid." Eine recht ansprechende treffliche Begrüßungsansprache hielt Herr Oberbürgermeister Dr. Contag. Er wies hin auf die gemeinsamen Ziele zwischen Stadtverwaltung und innere Mission, die sich besonders in der Kranken- und Armenpflege berührten, nie aber gegenseitig hinderten, zeigte, wie besonders in den letzten Jahren die Gemeindeverwaltungen die Aufgaben mehr erkannt, die ihnen das soziale Leben und die soziale Not der Gemeindemitglieder gestellt hätten. Aufgabe der beiden Organe müsse es auch fernerhin sein, mit warmem Herzen und praktischer Hand die wirtschaftlichen Verhältnissen zu bessern, so daß sie der Bürgerschaft zum Segen und nicht zur Schande gereichen. Den Vortrag hielt Herr Pastor Wagner-Braunsdorf über: Innere Mission und amtliche Seelsorge. Dem Vortragenden wurde reicher Beifall zu teil. Damit schloß die Konferenz. An sie schloß sich noch eine gemeinsame Mittagstafel im „Riesenhause".

— **Quedlinburg**, 17. Juni. (In dem Ausstand der Bauhandwerker,) der nun bereits drei Wochen dauert, ist eine Einigung zwischen Meistern und Gesellen noch nicht erzielt worden. Eine größere Anzahl der Ausständigen hat Quedlinburg verlassen und in Halberstadt, Thale und anderwärts Beschäftigung gefunden. Von den Meistern werden seit einigen Tagen etwa 40 italienische Maurer beschäftigt, und weiterer Zuzug von solchen steht noch bevor. Das hat bereits zu Kundgebungen gegen die Fremden geführt, so daß diese unter dem Schutze der Polizei in ihre Quartiere geleitet werden müssen.

tz **Wernigerode**, 17. Juni. (Unwetter.) Nach einem sehr schwülen Tage zogen heute abend gegen 8 Uhr mehrere Gewitter herauf, die sich in voller Schwere über unserer Stadt entluden. Es wurde stockfinster und ein wolkenbruchartiger Regen prasselte nieder, gemischt mit mächtigem Hagelschauer. Binnen ¼ Stunde standen viele Keller und die Straßen zum größten Teil unter Wasser und große Streifen Hagelkörner lagen überall wie Schnee. Schrecklich sind die völlig zerschlagenen Gartenfrüchte anzusehen.

— **Ilsenburg**, 17. Juni. (Gemeindevorsteherwahl.) Die Gemeindevertretung wählte gestern den Privatmann F. Barner auf 6 Jahre zum unbesoldeten Gemeindevorsteher, nachdem der bisherige Vorsteher, Privatmann John, eine Wiederwahl abgelehnt hatte.

— **Schierke** (Harz), 17. Juni. (Die Königin-Mutter der Niederlande,) die sich zur Zeit in Schierke im Harz aufhält, beehrte am Montag die in der Nähe gelegene Lungenheilanstalt des Johanniterordens Sorge durch ihren Besuch. Die Königin wurde durch die ganze Anstalt geführt und besichtigte alle Einrichtungen eingehend. Königin Emma ist die Förderin der zur Bekämpfung der Schwindsucht in Holland gegründeten Vereine und hat außerdem eine Lungenheilanstalt auf einem ihr gehörigen Landgute bei Ronkum aus den Mitteln einer ihr zur Verfügung gestellten Nationalspende errichten lassen. Diese Lungenheilanstalt, eine der ersten in Holland, ist ebenso wie die Johanniterheilanstalt Sorge für den gebildeten Mittelstand bestimmt und erfreut sich dauernd des Schutzes und der Anteilnahme der Königin-Mutter.

— **Erfurt**, 16. Juni. (Christliche Vereinigung deutscher Eisenbahner.) Seit einigen Jahren besteht diese Vereinigung mit dem Zwecke, unter den Eisenbahnern Deutschlands christliches Leben zu wecken und zu fördern. Neben anderen Veranstaltungen dienten dieser Aufgabe besonders auch die alljährlich stattgehabten Haupt-Versammlungen, in denen Gottes Wort einer größeren Zahl von Eisenbahnern aus vielen Gegenden Deutschlands nahegebracht werden konnte. In diesem Jahre wird die 5. Haupt-Konferenz der Vereinigung zu Erfurt in Müllers Kaffeehaus, Fischmarkt, in der Zeit vom 11. bis 13. Juli abgehalten werden. Die Tage dieser Konferenz sind unter das Generalthema gestellt: „Dein ist die Kraft!" Auskunft gibt gern Eisenbahn-Betriebssekretär Häser in Erfurt, Moltkestraße 36.

— **Althaldensleben**, 17. Juni. (Friedrich Schmelzer.) Der Fabrikbesitzer Friedrich Schmelzer siedelt von hier nach Neuhaldensleben über. Bei dieser Gelegenheit widmeten ihm der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung Worte dankbarer Anerkennung. Friedrich Schmelzer errichtete hier im Jahre 1864 die jetzt weltberühmte Steingutfabrik Schmelzer & Guericke, die heute von zwei Söhnen des Begründers geleitet wird. Wie s. Zt. Gottlob Nathusius durch Uebernahme des Klostergutes den ganzen Ort Althaldensleben hob, so hat auch Schmelzer in reichem Maße zu der Blüte des Ortes beigetragen. Am 7. Mai d. Js. war er zum Ehrenbürger von Althaldensleben ernannt worden.

— **Stendal**, 17. Juni. (Für das Bismarck-Archiv) ist bekanntlich die auf Veranlassung des Altreichskanzlers von dem inzwischen verstorbenen Hofrat Joseph Kürschner angelegte Karikaturensammlung aus dem Nachlaß des letzteren erworben worden. Die Sammlung ist nunmehr, wie das „Altm. Intell.-Bl." meldet, hier eingetroffen und wird demnächst dem Archiv einverleibt werden. Sie enthält etwa 146 Karikaturen auf Bismarck, sowie eine Reihe von Pamphleten, Bilderbogen und Kriegsberichten.

— **Stendal**, 17. Juni. (Vom Zuge überfahren.) Der Hilfsbremser Otto Schulz von hier wurde bei Meßdorf von einem Zuge überfahren; es ist gestern im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

B. **Dessau**, 18. Juni. (Soziale Fürsorge.) Der Gemeinderat beschloß gestern abend einstimmig, vom 1. Juli d. J. ab für die ständig in städtischen Diensten stehenden Arbeiter die Hinterbliebenenversorgung einzuführen. Man rechnet vorläufig mit einer Belastung des Etats um jährlich 3000 Mk. Die Witwen- und Waisengelder werden als eine freiwillige Zuwendung (also ohne Rechtsanspruch) gewährt; die Witwengelder betragen ¼ des durchschnittlichen Verdienstes des Verstorbenen, die Waisengelder für Vollwaisen ⅓ und für Halbwaisen ¼ des Witwengeldes. Die städtischen Arbeiter werden dadurch in einer Hinsicht besser gestellt als die städtischen Beamten, weil die anhaltische Witwenkasse, welcher letztere angehören, nur Witwenunterstützungen, nicht aber Waisengelder gewährt.

h. **Bernburg**, 16. Juni. (Raubanfall.) Gestern nachmittag wurde auf dem Wege zwischen Staßfurt und Löderburg der Schmied Aug. Schmiergott aus Walke überfallen und beraubt. Der Täter erbeutete ein Portemonnaie mit 3,70 Mk. Inhalt, Arbeitskarte, Abmeldeschein aus Alt-Gladigow, Krankenkassenbuch aus Frankfurt und grauen Arbeitsanzug. Der Räuber entkam leider und wird jetzt gesucht, es ist der Töpfer Karl Müller aus Spremberg, 1,70 Meter groß mit dunklem Haar und dunklem Schnurrbart, bekleidet mit einem braunen Anzug, schwarzem Schlapphut und gelben Halbschuhen. Als ganz besonderes Kennzeichen dient das Fehlen des Mittel- und des Ringfingers der rechten Hand.

— **Orlamünde**, 17. Juni. (Ein Waldbrand) vernichtete in der Rudolstädter Staatswaldung bei Niederkrossen 30 Morgen wertvollen Bestand.

— **Pößneck**, 17. Juni. (Bürgermeisterstelle.) Für die hiesige zum 1. Oktober zur Besetzung ausgeschriebene Stelle des ersten Bürgermeisters haben sich nicht weniger als 40 Bewerber gemeldet.

— **Leipzig**, 17. Juni. (Exner wieder in Leipzig.) Unter obiger Spitzmarke schreiben die „Leipz. N. N.": Unsere Stadt hatte gestern das zweifelhafte Vergnügen, Herrn Exner, den ehemaligen Direktor der Leipziger Bank, wieder in ihren Mauern zu sehen. Er war bei Tagesanbruch, früh 5 Uhr, aus der Strafanstalt Zwickau entlassen worden und hatte sich hierher begeben, um von Leipzig aus die Weiterreise nach Schottland zu seiner Frau anzutreten. Sein ver-

Unser grosser, jährlich nur einmal stattfindender

Räumungs-Ausverkauf

beginnt am

Dienstag, den 21. Juni.

[9224

Preise in fast allen Abteilungen ganz bedeutend ermässigt!

Brummer & Benjamin,

22|23 Gr. Ulrichstrasse 22|23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0013

storbener Schwiegervater war Schiffsreeder in Glasgow, das Geschäft gehört noch den Kindern, im ganzen sieben mit Frau Exner. Exner selbst, für den die Prozeßkosten bezahlt worden sind, hat in Schottland eine Direktorstellung in einem großen Unternehmen erhalten. Am 21. Juni werden es gerade drei Jahre, daß er in seiner Villa in L.-Connewitz verhaftet wurde. Um einen kurzen Rückblick auf den Prozeß zu werfen, sei an folgendes erinnert: Exners Mitdirektor Dr. Gentzsch erhielt drei Jahre Gefängnis, während Exners erstmalige Verurteilung zu fünf Jahren Zuchthaus sich in der zweiten Verhandlung auf 2½ Jahre Gefängnisstrafe — allerdings mit dem Zusatz von 20 000 Mk. Geldbuße — herabminderte. (Grund hierzu: das Ausscheiden des Betrugsbankerotts-Delikts.) Gentzsch hat durch den Sturz der Leipziger Bank rundweg alles verloren; Justizrat Broda als sein Verteidiger bezeichnete ihn im damaligen Plaidoyer bewegten Tones sogar als eins der am schlimmsten betroffenen Opfer der Bank-Katastrophe. Von Exner gilt die Einbuße an Vermögen nur seiner Person. Da er nach Ermittlung des Konkursverwalters seine Einkünfte (zwischen 100 000 und 200 000 Mk. pro Jahr) in Objekten der Leipziger Bank angelegt hat oder haben sollte, so wären sie hiernach allerdings in nichts zerronnen. Das überhaupt beim Konkursausbruch noch vorhandene Vermögen Exners hatte Rechtsanwalt Freytag natürlich mit Beschlag belegt. Für seine Person somit mittellos, steht darum aber der vormalige Direktor Exner (zum Unterschied von seinem Kollegen) gewiß nicht vor dem Nichts. Vielmehr hat er an seiner Frau einen gewichtigen Rückenhalt. Frau Exner, welche (nach eigener Angabe Exners im Strafprozeß) zunächst ein Vermögen von ungefähr 200 000 Mk. besitzt, hat ferner Anteil an den Erträgnissen des Glasgower Reederbetriebes, von welchen auf ihre Person pro Jahr etwa 15—20 000 Mk. entfallen. Um seine Existenz braucht sich Exner nach alledem nicht zu sorgen. Dr. Gentzsch ist bereits vor etwa Monatsfrist aus dem Gefängnis wieder entlassen worden.

— **Leipzig**, 17. Juni. (Ein folgenschwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern nachmittag im benachbarten Engelsdorf. Dort stürzte an einem großen Eisenbahn-Werkstättenbau auf noch unaufgeklärte Art ein im Innern des Baues angebrachtes Hängegerüst herab und riß mehrere darauf stehende Arbeiter mit sich. Es wurden im ganzen acht Arbeiter verletzt, mehrere davon sehr schwer. U. a. wurden ein Beckenbruch, ein Oberschenkelbruch, ein Unterschenkelbruch, ein Kieferbruch, zwei schwere und zwei leichte Kontusionen festgestellt. — Als Erster war an der Unfallstelle der Sanitätsgehilfe Meißner von der 3. Sanitätswache anwesend, der in Leipzig sofort eine günstige Gelegenheit, mit der elektrischen Bahn nach Paunsdorf zu fahren, gefunden hatte und von dort mit seinem Rettungskasten im Lauschritt nach der Unfallstelle geeilt war. Auch zwei Krankenwagen des Krankenhauses St. Jakob trafen aus Leipzig alsbald ein. Die Verletzten wurden an Ort und Stelle verbunden und vier von ihnen wurden nach dem Leipziger Krankenhause, zwei nach Engelsdorf und zwei nach Paunsdorf in ihre Wohnungen geschafft. Um ½8 Uhr waren sämtliche Verletzte geborgen.

— **Leipzig**, 16. Juni. (Das alte Rathaus.) Das im Jahre 1556 von dem Bürgermeister und berühmten Baumeister Hieronymus Lotter erbaute alte Rathaus soll nach Fertigstellung des neuen nicht abgebrochen, sondern umgebaut und zur Aufnahme der Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, sowie für das städtische Archiv eingerichtet werden. Mit dem Umbau, der 750 000 Mk. kosten wird, soll bereits am 1. April 1905 begonnen werden.

— **Plauen i. V.**, 17. Juni. (Ein Uhrendiebstahl) im Laden des Uhrmachers Kuhn beschäftigt die sächsische Kriminalpolizei eifrig. Viel Wahrscheinlichkeit hat die Annahme für sich, daß die Tat einer Einbrecherbande zuzuschreiben ist, die in den letzten Monaten auch in Halle und Leipzig ähnliche Diebstähle ausgeführt hat und es dabei ebenfalls gerade auf Uhren abgesehen hatte.

— **Bautzen**, 17. Juni. (Ueberfahren.) Gestern abend kurz nach 6 Uhr wurde der Weichensteller Karl Winkler auf dem hiesigen Bahnhofe beim Rangieren von einem Wagen überfahren; es wurden ihm beide Beine kurz unter dem Rumpfe abgeschnitten. Winkler starb gegen 11 Uhr im Krankenhause. Er hinterläßt seine Frau und fünf Kinder, von denen zwei noch die Schule besuchen.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Im aktiven Heere. Floeter, Oberlt. im Fußart.-Regt. 4, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 15 versetzt. Ludwig, Lt. im Fußart.-Regt. 7, zum Oberlt. befördert. Klotz, Hauptm. und Adjutant der 3. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 4 versl. Steger, Hptm. und Lehrer an der Kriegsschule in Kassel, zum Adjutant der 3. Ingen.-Insp., deren Uniform er zu tragen hat, ernannt. v. Hauteville, Hauptm. und Komp.-Chef im Garde-Pion.-Bat., als Lehrer zur Kriegsschule in Kassel, Pampe, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 8, in das Garde-Pion.-Bat., Häms, Hauptm. und Adjutant der 1. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 8 versetzt. Müller, Hptm. der 4. Ingen.-Insp., zum Adjutanten der 1. Ingenieur-Inspektion, deren Uniform er zu tragen hat, ern. v. Sierakowlis, Hauptm. u. Komp.-Chef im Pion.-Bat. 10, in die 4. Ingen.-Insp., Salzenberg, Hauptm. und Adjutant der 2. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 10, — vers. Frhr. v. Rolf, Oberlt. in der 4. Ingen.-Insp., zum Adjutant der 2. Ingen.-Insp., deren Uniform er zu tragen hat, ernannt. Letztere neun Veränderungen treten erst mit dem 19. Juli d. J. in Kraft. Leinweber, Hauptm. in der 3. Ingen.-Insp., kommandiert zur Dienstleistung beim Ingen.-Komitee, als Mitglied zu dies. Komitee, Frhr. v. Bock, Hauptm. u. Lehrer an der Kriegsschule in Neiße, in die 2. Ing.-Insp., Schubert, Hauptm. in der 2. Ingen.-Insp., als Lehrer zur Kriegsschule in Neiße, — mit dem 20. Juni d. J., — versetzt. Berndt, Oberlt. im Pion.-Bat. Nr. 2, Frhr. v. Rössing, Oberlt. im Garde-Pion.-Bat., — zu Komp.-Chefs ernannt unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent. Lindow, Oberlt. in der 3. Ing.-Insp., ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Zu Oberlts., vorläufig ohne Patent, befördert: die Lts.: Loos im Garde-Pion.-Bat., Hohenstein, Wachtel im Pion.-Bat. 8, Westphal, Oberlt. im Pion.-Bat. 10, vom 25. Juni d. Js. ab bis zum Schluß der dieß. Herbstübungen zur Dispositionsstellung beim Feldart.-Regt. 58 komm. Feige, Oberlt. und Adjutant der 1. Trainbrigade, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. v. Heyne, Oberlt. und Adjutant der 4. Traindirektion, unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades in das Train-Bat 8 versetzt. Warnecke, Oberlt. im Train-Bataillon 7, zum Adjutanten der 4. Traindirektion ernannt. Lichtschlag, Oberlt. und Direktionsassist. bei der Art.-Werkstatt in Deutz, zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent befördert. Passauer, Oberlt. und Direktionsassist. bei der Geschützgießerei, zur Pulverfabrik in Spandau, Frhr. v. Holzschuher, Oberlt. im Feldart.-Regt. 70, unter Entheb. von dem Kmdo. zur Technischen Hochschule in Berlin als Direktionsassist. zur Geschützgießerei versetzt. v. Liebenroth, Hauptm. und Lehrer an der Kriegsschule in Neiße, als aggreg. zum 4. Garde-Regt. zu Fuß, v. Ziegner, Hauptm. und Führer der Maschinengew.-Abteil. 2, als Lehrer zur Kriegsschule in Neiße versetzt. v. Borde, Oberlt. im Gren.-Regt. 89, von dem Kmdo. als Inf.-Offizier an der Kriegsschule in Neiße entboben. Ritter, Oberlt. im Inf.-Regt. 71, als Inf.-Offizier zur Kriegsch. in Neiße kmdrt. Müller, Lt. im Inf.-Regt. 143, als Erzieher z. Kadettenhause in Karlsruhe versetzt. v. Breitenbach, Lt. u. Feldjäger im reit. Feldjägerkorps, zum überzähl. Oberlt. beförd. Müller, pens. Feldw.-Unteroff., bish. in d. Schloßgarde-Komp., d. Charakt. a. Lt. verliehen. Von Beendigung ihres im Juli d. J. ablaufend. Kmd. bei d. Kriegsakad. bis z. Beginn d. Kaisermanövers auf ihr Ansuchen z. Dienstleist. kmd.: d. Oberlts.: v. Harder im 2. Garde-Regt. z. F., v. Massow im Garde-Gren.-Regt. 1, v. Burgsdorff (Karl) im 4. Garde-Regt. z. F., — z. 1. Bat. Fußart.-Regts. 2, Franz im Feldart.-Regt. 24, z. Eisenbahn-Regt. 3.

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 10. Juni 1904 verliehen: den Lts.: v. Schuckmann im 1. Garde-Regt. zu Fuß, von Wedel, v. Auer, im Garde-Gren.-Regt. 1, v. Natzmer im Garde-Grenad.-Regt. 2, v. Zglinitzki im Garde-Füs.-Regt., v. Kleist i. 4. Garde-Regt. zu Fuß, v. Heugel, Stein von Kamienski im Garde-Gren.-Regt. 3, Frhr. von Maercken zu Geerath im Garde-Gren.-Regt. 4, v. Cranach im 5. Garde-Regt. z. F., v. Chappius im Garde-Gren.-Regt. 5, Rittweger im Gren.-Regt. 1, Bed im Grenad.-Regt. 6, Busch im Infant.-Regt. 13, Buchholz im Inf.-Regt. 14, Stehr im Infant.-Regt. 15, Belthusen im Infant.-Regt. 19, Kreußler im Infant.-Regt. 25, von Blumenthal im Infant.-Regiment 26, Pindvoß im Füsilier-Regiment 36, Düniges im Infant.-Regt. 45, Weicke im Infant.-Regt. 64, Hausburg im Infant.-Regt. 75, von Heeringen (Walter), v. Heeringen (Werner) im Füs.-Regt. 80, v. Neergaard im Füs.-Regt. 86, v. Bilow im Füs.-Regt. 90, Karbe im Inf.-Regt. 97, Florian im Inf.-Regt. 112, Ilsemann im Inf.-Regt. 115, Detring im Inf.-Regt. 132, Dierke im Inf.-Regt. 135, Sixt v. Armin im Inf.-Regt. 136, Fliegel im Inf.-Regt. 141, v. Riebelschütz im Königs-Inf.-Regt. 145, von Knobelsdorff im Inf.-Regt. 147, Himburg im Inf.-Regt. 151, v. Reckow im Inf.-Regt. 166, Haken im Jäger-Bat. 4, Eyser im Jäger-Bat. 8, Eggeling im Jäger-Bat. 10, Freiherr v. Esebeck im Drag.-Regt. 17, v. Friedrich-Schrötter im Hus.-Regt. 7, Hell im Ulan.-Regt. 4, Wachs im Ulan.-Regt. 16, v. Fassong im 1. Garde-Feldart.-Regt., Roehl im 3. Garde-Feld-Art.-Regt., Nordt im Fußart.-Regt. 1, Meißner im Fußart.-Regt. 5, Nickel im Fußart.-Regt. 9, Quelle im Fußart.-Regt. 11, Naumann im Fußart.-Regt. 14, Lehmann im Pion.-Bat. 4.

Befördert zu Lts. die Fähnriche Schmidt im Inf.-Regt. 148, v. Rother im Leib-Kür.-Regt. 1, v. Steuben im Feldart.-Regt. 50 mit Patent vom 19. Juni 1903, v. Reindorff im Ulan.-Regt. 2, Gluck im Feldart.-Regt. 24, Alberti im Inf.-Regt. 74; zu Fähnrichen die Unteroffiziere v. Bothmer, v. Heinz, von Freytag-Loringhofen, v. Loeper im 2. Garde-Regt. z. F., v. Dewitz gen. v. Krebs im Garde-Füs.-Regt., v. Hoffmann im 4. Garde-Regt. z. F., Frhr. v. Steinaecker, v. Wiedner im 1. Garde-Drag.-Regt., v. Esbeck-Platen im Leib-Garde-Hus.-Regt., v. Hillern-Flinsch im 2. Garde-Feldart.-Regt., Simon im Inf.-Regt. 146, Vogel im Inf.-Regt. 150, Paetsch im Drag.-Regt. 11, Herzberg im Inf.-Regt. 42, Hamann, Richter im Inf.-Regt. 54, Heise, Riebel im Feldart.-Regt. 38, Richter im Gren.-Regt. 12, Graf v. Sparr, im Inf.-Regt. 20, Petri Unteroffizier im Füsilier-Regiment 36, Wichert, charakterisierter Fähnr. im Inf.-Regt. 93, Moers, Unteroff. im Feldart.-Regt. 75, Muther, Unteroff. im Train-Bat. 4, Rogalla, charakterisierter Fähnr. im Gren.-Regt. 6; die Unteroffiziere: Richter im Inf.-Regt. 19, Hermann im Inf.-Regt. 46, Meyer im Füs.-Regt. 38, Klingemann im Inf.-Regt. 13, v. Meien im Inf.-Regt. 15, Schmaudt im Inf.-Regt. 16, Narjes im Inf.-Regt. 159, Bohnenkamp im Inf.-Regt. 28, Hollender, Hermann im Feldart.-Regt. 8, v. Schack im Drag.-Regt. 18, Ulrich, Engelhart im Inf.-Regt. 79, Zahn im Inf.-Regt. 71, Jungeblodt im Inf.-Regt. 82, Wöhler, Lichel im Inf.-Regt. 93, Frhr. v. Wolzogen im Inf.-Regt. 94, Geyer im Inf.-Regt. 95, Hynitsch, Feldberg im Inf.-Regt. 96, Lidpaintner im Hus.-Regt. 14, Schmidt im Inf.-Regt. 137. Liegener im Gren.-Regt. 5, v. Hallmann, Schwonder, Gerlich im Inf.-Regt. 129, Kretzschmar im Kür.-Regt. 5, Rodewald im Train-Bat. 17, Kahl im Sachsen. Pionier-Bat. 18, May, Vizewachtm. im Train-Bat. 1, zum Fähnrich ernannt.

In der Gendarmerie. Berger, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Graudenz, von dieser Stellung entboben und als Hauptm. mit Patent vom 14. September 1900 in der 5. Gendarm.-Brigade, v. Olearius, Rittm. a. D., zuletzt Eskadr.-Chef im Ulan.-Regt. 1, als Hauptm. mit Patent vom 13. September 1899 in der 6. Gend.-Brig. — angestellt. (Fortsetzung folgt.)

So ungläubig wie Sie war ich früher auch, sagte R. zu A., als sie beide Sonntags beim Glase Bier im Wirtshause saßen. Auch ich dachte, diese Bilder wären übertrieben. Aber als ich den Brockmannschen Futterkalk probierte (ich machte vorigen Sommer den ersten Versuch), da merkte ich, daß alles seine Richtigkeit hatte.

Meine Schweine fressen jetzt viel besser

und werden auch viel früher schlachtreif. Die Kühe geben mehr Milch, und die Gesundheit beim andern Vieh ist brillant. Das sage ich Ihnen: Ohne den Brockmannschen Futterkalk geht es nicht mehr! Und Sie täten gut, sofort einen Versuch zu machen.

Brockmanns Futterkalk mit der Zwergschutzmarke (siehe nebenstehende Abbildung) für Schweineaufzucht und Schweinemast, aber auch für Kälberaufzucht und Kühe, die mehr Milch geben sollen, kostet: 100 Kilo 39 Mk., 50 Kilo 20 Mk., 25 Kilo 11 Mk., 12½ Kilo 6,50 Mk., 5 Kilo 3,50 Mk. [9244

Brockmanns Futterkalk Marke A mit 38—42% garantiert zitratlöslicher Phosphorsäure (nur echt mit nebenstehender Schutzmarke) für alle anderen Jungtiere und erwachsenen Tiere kostet: 100 Kilo 28 Mk., 50 Kilo 15 Mk., 25 Kilo 8,50 Mk., 12½ Kilo 5 Mk., 5 Kilo 2,50 Mk.

Alles franko; größere Sendungen per Bahn, 5 Kilo per Post.

Zur Vermeidung von Irrtümern wird um genaue Angabe, für welche Tiere der Kalk verwandt werden soll, gebeten.

M. Brockmann, Chem. Fabrik, **Leipzig-Eutritzsch 142.**

Zur Ernte

offeriere zu Fabrikpreisen:

Diemenplanen Mk. 100. Rapsplanen Mk. 9,50.
Prima Getreidesäcke Mk. 9,—, Mk. 11,— pro Hdd.
Prima leinene Sommerdecken Mk. 2,75 pro Stück.
Fliegennetze Mk. 2,50, Mk. 4,50 pro Stück.
Pferdedecken, wollene und wasserdichte etc., billigst.

Direkter Bezug, daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftl. Zentral-Verkaufsstellen. [8953

Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik. — Fernsprecher 2193.

Grundstücks- u. Geschäfts-Verkaufs-Börse, Dessauerstr. 8, vermittelt schnellstens und diskret **An- und Verkäufe von Grundstücken, Gütern, Fabriken, Hotels, Gasthöfen u. Restaurants.** Besichtigung und Besprechung des Vertreters kostenlos. [9229

Eine **große Auswahl** ganz **schwerer Arbeitspferde** steht unter **vollster Garantie preiswert zum Verkauf** [9228
Halle a. S., Dorotheenstraße 7.

Rittergut

i. Mittelschlesien, nahe Bahn u. größ. Stadt mit Garnison, guten Schulen, soll bald **verkauft** werden. Größe etwa 1100 Morg., wovon 500 Morg. Acker, gut. Boden, 120 Morg. gute Wiesen, ca. 300 Morg. Karpfenteiche, 150 Morg. Wald. Fischerei-Ueberschuß 5—7000 Mk. p. a. Gute Gebäude, schöne Jagd. Hypothek. nur Landschaft. Preis 220 000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. a. Selbstreflektanten durch [9245
von Wenckstern, Liegnitz.

Rittergut

i. Mittelschlesien, 3 km von groß. Prov.-Stadt mit Garnison u. Reg.-Sitz, höhere Schulen, soll besonderer Umstände halber evtl. sofort **verkauft** werden. 650 Morg., 7520 Mk. Grundst.-Rein-Ertrag, Gebäude ausreichend. Bestellung: 150 Morg. Weiz., 42 Morg. Roggen, 110 Morg. Zuckerrüben, 85 Morg. Hafer, 40 Morg. Gerste, 65 Morg. Klee, 12 Morg. Luz., 70 Morg. andere Hackfrüchte, ca. 90 Morg. Wiesen, z. T. Rieself. Arrondiert. Leb. u. tot. Inventar reichlich. Preis 450 000 Mk. Anzahl. mindestens 100 000 Mk., vorbehalt. ev. Verhandlung. [9246
von Wenckstern, Liegnitz.

Gutsverkauf. [L.r26]

Rustikalbesitz in Mittelschlesien, **480** Morg., wovon **100** Morg. Wald, **10** Morg. Wiesen, ganz arrondiert, eig. Jagd. Acker durchweg guter mild. Weizenboden. 3 km b. Bahnhf., 1 km v. Chaussee i. größ. Dorfe, woselbst Handwerk, Fleischer, Bäcker usw. vertreten sind. Guter Gebäudestand, reichl. leb. u. tot. Inventar. Wegen hohen Alters des Besitzers (Kriegsinvalide, unverh.), sofort mit 140 000 Mk. bei 40- bis 50 000 Mk. Anz. **verkauft** werden.
von Wenckstern, Liegnitz.

Gutsverkauf.

Ein prima **Gut** von 294 Morg. mild. erstkl. Boden, wovon 20 Morg. Wiese, mit 3400 Mk. Grundst.-Rein-Ertrag, vorzügl. Lage, ganz im Quadrat am Dorfe, arrondiert, an Chaussee bel., 2 km v. Bahn und Zuckerfabr., 6 km v. Kreisstadt mit großer Garnison, hohen Schulen, überreichl. tot. u. leb. Inventar, 8 Pferde, 2 Zugochsen, 40 Hpt. Rindvieh, 40 Mastschweine, 54 Morg. Weizen, 33 Morg. Roggen, 30 Morg. Gerste, 40 Morg. Hafer, 24 Morg. Zuckerrüben, 20 Morg. Kartoffeln usw., selt. gut. Baustand, seit 60 Jahren in derselben Familie, soll an Selbstrefl. **erbteilungshalber** bei mindestens 70 000 Mk. Anzahl. evtl. sogleich durch den Unterzeichneten **verkauft** werden. Näh. durch [9249
von Wenckstern, Liegnitz.

Gutsverkauf.

Ein prima **Gut** von 408 Morg., wovon 25 Morg. Wiese, 3100 Mk. Grundst.-Rein-Ertrag, ganz arrondiert, in guter Lage. 1½ km von Schnellzugst. und 1½ km von Kreisstadt, gut. Baustand, gut. tot. und leb. Inventar, soll wegen hohen Alters des Besitzers evtl. sofort **verkauft** werden bei 120 000 Mk. Mindestanzahlung. 110 Morg. Weiz., 90 Morg. Roggen, 25 Morg. Hafer, 70 Morg. Zuckerrüben usw., gute Leute-u. Futtervorhältnisse, 15 Pferde, 3 Fohlen, 3 Zugochsen, 60 Hpt. Rindvieh, 20—30 Schweine. Näh. an Selbstreflekt. durch [9250
von Wenckstern, Liegnitz.

Guts-Verkauf. [9227]

Gut mit 162 Morg. u. 20 Morg. Anpflanzung, sowie allem lebenden u. toten Inventar in Preußausen Hof 2, N. Rudolf gehörig, ist zu **verkaufen** durch **H. Gerolsky,** Halberstadt, Dominikanerstr. 22.

Gutsverkauf.

Z. gräfl. Areal i. Mittelschlesien gehörender, mit guten Gebäuden versehener Rustikalbesitz von 332 Morg., schön. mild. Weizenbod., 1500 Mk. Grundst.-Rein-Ertrag, soll verkauft werden. 3 km v. zwei Bahnhöfen in größ. Dorfe gelegen, reichl. tot. und leb. Inventar, 7 Pferde, 1 Bulle, 27 Kühe, 7 Jungvieh, 25 Schweine, soll mit 136 000 Mk. mit mindestens 36000 Mk. Anz. evtl. sofort **verkauft** werden. [9248
von Wenckstern, Liegnitz.

Schön. **Landgut verk.** b. Schleudiz, 146 Morg. I. Kl. Preis mit schön. Geb. u. groß. Inv. 114 000 Mk. d. **Zimmermann, Leipzig, Körnerstr. 28, II.** [9.79]

Einige Villen

in verschiedenen Preislagen in den Vororten von Wernigerode, sowie **Bauplätze** daselbst, schön gelegen, hat zu verkaufen
Otto Menzel, Hasserode,
Friedrichstraße 10. [8898

Trockenschnitzel

prompt und zur **Lieferung neue Kampagne** offeriert billigst und frachtgünstig franko aller Stationen
Wilhelm Thormeyer,
Cöthen in Anhalt. [9203

Auf der **Domäne Schielo** bei Königsrode a. Harz stehen
— 50 Stück —
Jährlingshammel
zum Verkauf. [914

Aus Privathand zu verkaufen:
1. kräftige
braune Stute,
13jähr., 180 cm, geritten und gefahren, passend für jeden Zweck, **2.**
Fuchswallach,
9jähr., 170 cm, von der Front gegangen, auch Damenpferd, einsp. gefahren. [9260
Dessau Tattersall
Fr. Stange und H. Honigmann,
Fernsprecher 581.

Zuckerrübensamen

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten mit Preisangabe u. **Z. 1. 596** an die Exped. dieser Zeitung erbeten. [9000

Rittergutsverpachtung.

Das der Familie von Warmb gehörige
Schloßgut zu Großfurra,
6 Kilometer von Sondershausen und 15 Kilometer von Nordhausen entfernt, an der Bahnhaltestelle Großfurra der Bahn Nordhausen-Erfurt gelegen, an 1200 Morgen groß, soll von Johannis 1905 bis Johannis 1917 verpachtet werden.

Es wird doppelt ausgeboten, das Gut mit dem herrschaftlichen Schloß und ohne dasselbe.

Voraussichtliche Bestellung 400 Morgen Winterung, 340 Morgen Sommerung, 110 Morgen Bohnen und Gemenge, 50 Morgen Zuckerrüben, 35 Morgen Futterrüben, 60 Morgen Kartoffeln, 70 Morgen Hutweide, 85 Morgen Rotklee und Luzerne, 10 Morgen Wiese.

Wert des zu übernehmenden Inventars 70—80 000 Mk. Ein angemessenes Vermögen ist vor dem Termine nachzuweisen. Pachtbedingungen gegen Erstattung von 4 Mk. Schreibgebühren.

Termin zur Verpachtung wird hiermit auf **Sonnabend, den 9. Juli 1904, vorm. 10 Uhr** in der Kanzlei des Unterzeichneten angesetzt.

Die Wahl des Pächters bleibt den Verpächtern vorbehalten.

Sondershausen, den 7. Mai 1904. [7466
Justizrat Koch, Fürstl. Notar.

Gasthofsverkauf.

Gasthof mit großer Ausspannung, 4 großen Gastzimmern und einigen Fremdenzimmern, größ. Hof und Garten, Kegelbahn, mit guter Stadtkundschaft in einer größ. Reg.- und Garnisonstadt Schlesiens, ist krankheitshalber sofort preiswert zu **verkaufen.** Mieten ca. 6000 Mk. Anzahlung 30000 Mk. Off. v. Selbstreflektanten unt. **Z. a. 610** an die Exped. dieser Ztg. erb. [9251

Nur krankheitshalber verkaufe meine **kong.** [9204
Mineralwasser-Fabrik
mit **Bierhandlung,** 6 Jahre in meiner Hand, jährl. Umsatz 7500 Mk. Gewinn 2800 Mk. **Erforderlich 4000 Mk.** Offerten erbeten unter **L. V. 3364** an **Rudolf Mosse, Leipzig. Agenten verbeten.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0014

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betr. Kleider- und Wäschekonfektion.

Durch die am 1. n. Mts. in Kraft tretende Kaiserliche Verordnung vom 17. Februar 1904 (R.-G.-Bl. 62) hat die frühere Verordnung betreffend die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion die folgende Fassung erhalten:

Verordnung
betreffend die Ausdehnung der §§ 135 bis 139 und des § 139b der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Kleider- und Wäschekonfektion.

§ 1.

Die Bestimmungen der §§ 135 bis 139, § 139b der Gewerbeordnung finden mit den aus dem folgenden sich ergebenden Abänderungen Anwendung:

1. auf Werkstätten, in welchen die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- und Knabenkleidern (Röcken, Hosen, Westen, Mänteln und dergleichen) im großen erfolgt,
2. auf Werkstätten, in welchen Frauen- und Kinderkleidung (Mäntel, Kleider, Umhänge und dergleichen) im großen oder auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller angefertigt oder bearbeitet wird,
3. auf Werkstätten, in welchen Frauen- und Kinderhüte besetzt (garniert) werden,
4. auf Werkstätten, in welchen die Anfertigung oder Bearbeitung von weißer und bunter Wäsche im großen erfolgt.

§ 2.

(§ 135 der Gewerbeordnung.)

Kinder unter dreizehn Jahren dürfen nicht beschäftigt werden. Kinder über dreizehn Jahre dürfen nur beschäftigt werden, wenn sie nicht mehr zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind.

Die Beschäftigung von Kindern unter vierzehn Jahren darf die Dauer von sechs Stunden täglich nicht überschreiten.

Junge Leute zwischen vierzehn und sechzehn Jahren dürfen nicht länger als 10 Stunden täglich beschäftigt werden.

§ 3.

(§ 136 der Gewerbeordnung.)

Die Arbeitsstunden der jugendlichen Arbeiter (§ 2) dürfen nicht vor fünfeinhalb Uhr morgens beginnen und nicht über achteinhalb Uhr abends dauern. Zwischen den Arbeitsstunden müssen an jedem Arbeitstage regelmäßige Pausen gewährt werden. Für jugendliche Arbeiter, welche nur sechs Stunden täglich beschäftigt werden, muß die Pause mindestens eine halbe Stunde betragen. Den übrigen jugendlichen Arbeitern muß mindestens mittags eine einstündige sowie vormittags und nachmittags je eine halbstündige Pause gewährt werden. Eine Vor- und Nachmittagspause braucht nicht gewährt zu werden, wenn entweder mittags eine einundeinhalbstündige Pause gewährt wird oder die jugendlichen Arbeiter täglich nicht länger als acht Stunden beschäftigt werden und die Dauer ihrer durch eine Pause nicht unterbrochenen Arbeitszeit am Vor- und Nachmittage je vier Stunden nicht übersteigt.

Während der Pausen darf den jugendlichen Arbeitern eine Beschäftigung in dem Werkstattbetrieb überhaupt nicht und der Aufenthalt in den Arbeitsräumen nur dann gestattet werden, wenn in denselben diejenigen Teile des Betriebes, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt sind, für die Zeit der Pausen völlig eingestellt werden, oder wenn der Aufenthalt im Freien nicht tunlich und andere geeignete Aufenthaltsräume ohne unverhältnismäßige Schwierigkeiten nicht beschafft werden können.

An Sonn- und Festtagen, sowie während der von dem ordentlichen Seelsorger für den Katechumenen- und Konfirmanden-, Beicht- und Kommunionunterricht bestimmten Stunden dürfen jugendliche Arbeiter nicht beschäftigt werden.

§ 4.

(§ 137 der Gewerbeordnung.)

Arbeiterinnen dürfen nicht in der Nachtzeit von achteinhalb Uhr abends bis fünfeinhalb Uhr morgens und am Sonnabende sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach fünfeinhalb Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Die Beschäftigung von Arbeiterinnen über sechzehn Jahre darf die Dauer von 11 Stunden täglich, an den Vorabenden der Sonn- und Festtage von zehn Stunden nicht überschreiten. Zwischen den Arbeitsstunden muß den Arbeiterinnen eine mindestens einstündige Mittagspause gewährt werden.

Arbeiterinnen über sechzehn Jahre, welche ein Hauswesen zu besorgen haben, sind auf ihren Antrag eine halbe Stunde vor der Mittagspause zu entlassen, sofern diese nicht mindestens ein und eine halbe Stunde beträgt.

Wöchnerinnen dürfen während vier Wochen nach ihrer Niederkunft überhaupt nicht und während der folgenden 2 Wochen nur beschäftigt werden, wenn das Zeugnis eines approbierten Arztes dies für zulässig erklärt.

§ 5.

(§ 138 der Gewerbeordnung.)

Sollen Arbeiterinnen oder jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginne der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde unter Angabe der Werkstätte eine schriftliche Anzeige zu machen.

Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, daß in den Werkstatträumen, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, an einer in die Augen fallenden Stelle ein Verzeichnis der jugendlichen Arbeiter unter Angabe des Beginns und Endes ihrer Arbeitszeit und unter Angabe der Pausen ausgehängt ist. Ebenso hat er dafür zu sorgen, daß in dem betreffenden Raume eine Tafel ausgehängt ist, welche in der von der Landes-Zentralbehörde zu bestimmenden Fassung und in deutlicher Schrift einen Auszug aus den Bestimmungen dieser Verordnung enthält.

§ 6.

(§ 138a der Gewerbeordnung.)

Ueber die im § 4 Absatz 1 und 2 festgesetzte Zeit dürfen Arbeiterinnen über sechzehn Jahre an sechzig Tagen im Jahre beschäftigt werden. Diese Beschäftigung darf dreizehn Stunden täglich nicht überschreiten und nicht länger als bis zehn Uhr abends dauern.

Hierbei kommt jeder Tag in Anrechnung, an welchem auch nur eine Arbeiterin über die nach § 4 zulässige Dauer der Arbeitszeit hinaus beschäftigt ist.

Gewerbetreibende, die Arbeiterinnen über sechzehn Jahre auf Grund der vorstehenden Bestimmungen über die im § 4, Abs. 1, 2 festgesetzte Zeit hinaus beschäftigen, sind verpflichtet, an einer in die Augen fallenden Stelle der Werkstätte eine Tafel auszuhängen, auf der jeder Tag, an dem Ueberarbeit stattfindet, der Beginn der Ueberarbeit einzutragen ist.

§ 7.

(§ 139 der Gewerbeordnung.)

Wenn Naturereignisse oder Unglücksfälle den regelmäßigen Betrieb einer Werkstätte unterbrochen haben, so können Ausnahmen von den vorstehend vorgesehenen Beschränkungen auf die Dauer von vier Wochen durch die untere Verwaltungsbehörde, auf längere Zeit durch die höhere Verwaltungsbehörde zugelassen werden.

Wenn die Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Arbeiter in einzelnen Werkstätten es erwünscht erscheinen lassen, daß die Arbeitszeit der Arbeiterinnen oder jugendlichen Arbeiter in einer anderen als der durch §§ 3 und 4 Absatz 1 und 3 vorgesehenen Weise geregelt wird, so kann auf besonderen Antrag eine anderweite Regelung hinsichtlich der Pausen durch die untere Verwaltungsbehörde, im übrigen durch die höhere Verwaltungsbehörde gestattet werden. Jedoch dürfen in solchen Fällen die jugendlichen Arbeiter nicht länger als sechs Stunden beschäftigt werden, wenn zwischen den Arbeitsstunden nicht Pausen von zusammen mindestens einstündiger Dauer gewährt werden.

Die auf Grund vorstehender Bestimmungen zu treffenden Verfügungen müssen schriftlich erlassen werden.

§ 8.

Auf Werkstätten, in welchen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt, finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung.

§ 9.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1897/1. Juli 1904 in Kraft.

Die jetzige Verordnung ist für eine große Anzahl der hiesigen Gewerbetreibenden von Bedeutung, da ihr § 1 Nr. 2 und 3 nunmehr alle Damenschneiderinnen sowie Puts- und Putzmacherinnen, sofern sie in ihrer Werkstatt Hülfspersonal gegen Entgelt beschäftigen, den obigen Vorschriften unterwirft. Diese Gewerbetreibenden werden mit pünktlichster Befolgung der Verordnung im eigensten Interesse handeln, da sie sich anderenfalls der Bestrafung mit Geld bis zu 2000 Mk. aussetzen. Der in § 5 vorgeschriebene Aushang sowie die in § 6 angeordnete Tafel sind in den größeren Papierhandlungen, z. B. bei C. Puppendick, Rannischestr. 10, käuflich.

Halle a. S., den 11. Juni 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Preis der Gaskoke beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten:
für das hl zerkleinerte Koke 1 Mk. 10 Pfg.,
„ „ hl grobstückige Koke 1 Mk.,
„ „ hl Schmiedekoke 80 Pfg.

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 1. August 1903. (8524

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in **der Stadt Halle am Montag, den 20. Juni 1904, von vorm. 9 Uhr ab Steinweg, Meteritzstraße,** ferner **am Dienstag, den 21. Juni 1904, von vormittags 9 Uhr ab Halberstädterstraße, Hordorferstraße, Jahnstraße, Krukenbergstraße, Meckelstraße, Mühlrain,** und **am Mittwoch, den 22. Juni 1904, von vormittags 9 Uhr ab Große Ulrichstraße** und **Kleine Ulrichstraße** kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Sondervorschriften der **Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt** die Quittungskarten, Aufrechnungs-Bescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 9 Uhr vormittags** in meinem Bureau, **Richard Wagnerstraße Nr. 60, II., niederzulegen.**

Vogel, Kontrollbeamter
der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Hartobst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstverpachtung an den Gemeinde-Alleen hierselbst soll am
Donnerstag, den 23. d. Mts., vormittags 10 Uhr im „Ratskeller" hier
meistbietend verpachtet werden.

Löbejün, d. 13. Juni 1904.

Der Magistrat. [9163

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Jerichow belegenen Königlichen Domänen-Vorwerke Derben und Ferchland, enthaltend ein Gesamtareal von 739,044 ha, worunter 467,906 ha Acker und 98,8956 ha Wiesen, sollen in **einem** Pachtschlüssel mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden von Johannis 1905 ab bis zum 1. Juli 1923 anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserem Departementsrat Regierungsrat **Kloefeld** auf
Donnerstag, 30. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr
in unserem Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3 hierselbst, anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß der jetzige Pachtzins für beide Vorwerke zusammen rund 22 576 Mk. ausschließlich 126 Mk. Jagdpachtgeld und der Grundsteuer-Reinertrag rund 12 508 Mk. beträgt.

Die Bewerber um diese Pachtung haben ihre landwirtschaftliche Befähigung, sowie den amtlich bescheinigten Besitz eines eigenen verfügbaren Vermögens v. 150 000 Mk. dem genannten Departementsrat wenn möglich **vor,** spätestens aber in dem Bietungs-Termine nachzuweisen, und zwar in Preußen zur Einkommen- und Ergänzungssteuer veranlagte Personen unter Vorlegung der Veranlagungsschreiben aus den letzten drei Steuerjahren.

Im Bietungstermine werden die Vorwerke nur einmal, und zwar unter Zugrundelegung der festgestellten Pachtbedingungen **ohne** die Verpflichtung des Pächters zum käuflichen Erwerbe des vorhandenen Wirtschaftsinventars zum Ausgebot gebracht werden.

Die Verpachtungsbedingungen u. Bietungsregeln, das Vermessungsregister und die Flurkarte können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf den Domänen-Vorwerken, deren Besichtigung nach eingeholter Erlaubnis der **Pächter** gestattet ist, eingesehen werden. [8842

Abschrift der Verpachtungsbedingungen 2c. kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 0,90 Mk. und Druckkosten von 0,30 Mk. von unserer Registratur bezogen werden.

Magdeburg, den 18. Mai 1904.

Königliche Regierung.
Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. B.

Rektorstelle.

Die Stelle des **selbständigen Rektors** einer 14klassigen Volksschule wird zum **1. Oktober frei.** Grundgehalt 1800 Mk., Wohnungsgeld 300 Mk., Alterszulage 140 Mk. Vollberechtigte Bewerber wollen sich **sofort** melden, spätestens bis **30. Juni.** [9263

Ungarantierte Nebeneinnahme 75 Mk.

Herzberg (Elster), 17. Juni 1904.
(Linie Berlin-Röderau.)

Der Magistrat. Koehne.

Die Lieferung von:
3,1 cbm eichenen Brückenbalken,
4,6 „ kiefernen desgl.,
340,4 qm 5 cm starken kiefernen Bohlen,
4,7 qm 7 cm starken kiefernen Bohlen und
4,0 qm 10 cm starken kiefernen Bohlen
soll vergeben werden.

Die Bedingungen können im Zimmer Nr. 45 der Unterzeichneten eingesehen und vom Bureau der Königlichen Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 hier für 60 Pfg. bezogen werden.

Verdingungstermin: **1. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr.** Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Magdeburg, d. 15. Juni 1904.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 3. [9215

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Sangerhausen belegene
Fürstliche Domäne Uftrungen
soll auf 18 Jahre, vom 1. Juli 1905 bis 1. Juli 1923, freihändig verpachtet werden.

Die Domäne ist rund 231 ha groß, darunter 187 ha Acker, 13 ha Wiesen, 24 ha Weiden. Der Grundsteuer-Reinertrag beträgt 7117 Mk. Erforderliches Vermögen 75 000 Mk.

Pachtbewerber haben den Besitz dieses Vermögens und ihre Befähigung als Landwirt unter Vorlegung der letzten Steuer-Veranlagungs-Benachrichtigungen nachzuweisen.

Die Pachtbedingungen sind in unserer Registratur während der Dienststunden einzusehen, auch von ihr gegen Erstattung der Schreibgebühren von 3 Mk. zu beziehen.

Die Besichtigung der Domäne ist nach vorheriger Meldung bei dem jetzigen Pächter Herrn Schulze in Uftrungen gestattet. Uftrungen ist Bahnstation.

Roßla a. Harz, den 2. Juni 1904.

Fürstlich Stolberg-Roßlaische Rentkammer. [8567

Pachtung.

Suche kleineres Rittergut oder Stadtgut zu pachten, nicht unter 300 Morg., Mittelboden, nahe einer Stadt. Offerten unter Z. t. 606 an die Exped. d. Zeitung. [9156

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landschaft der Provinz Sachsen und der von dem Königlichen Kommissarius der Landschaft genehmigten Ausführungsbestimmungen sind heute folgende 4 %ige Pfandbriefe des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgelost worden:

Zu 1000 Thlr.: Nr. 112, 523, 762, 842, 929, 950, 1022.
Zu 500 Thlr.: Nr. 147, 204, 673, 1012.
Zu 100 Thlr.: Nr. 39, 51, 148, 149, 493, 1078, 1140, 1446.
Zu 50 Thlr.: Nr. 55.
Zu 25 Thlr.: Nr. 232.

Die ausgelosten Pfandbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Barzahlung des Nennwertes am 2. Januar 1905 gekündigt und müssen zur Verfallzeit nebst den noch nicht fälligen Zinsscheinen und den Zinsscheinanweisungen in umlaufsfähigem Zustande eingeliefert werden.

Erfolgt die Einlieferung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltage, so hat der säumige Inhaber nur noch Anspruch auf die bei der Landschaft befindliche Einlösungssumme; mit seinen weiteren Rechten wird er durch Beschluß der Direktion ausgeschlossen.

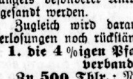
Der Betrag der fehlenden Zinsscheine wird dem Einliefernden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einsendung der Stücke durch die Post den Einsendern mangels besonderer Anträge unter voller Wertangabe portopflichtig zugesandt werden.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verlosungen noch rückständig sind:

1. die 4 %igen Pfandbriefe des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen:
Zu 500 Thlr.: Nr. 110, 766, 935.
Zu 100 Thlr.: Nr. 220, 801, 1164, 1178.
Zu 25 Thlr.: Nr. 18, 178;
2. die 3½ %igen Pfandbriefe der Landschaft der Prov. Sachsen:
Zu 3000 Mk.: Nr. 955.
Zu 1000 Mk.: Nr. 194.
Zu 150 Mk.: Nr. 6.

Halle (Saale), am 17. Mai 1904.

Die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.
Goeldner. Bertram. [8361



Für die
Sonderzüge
nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren und Kinder von 7,50 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knichosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Elspickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen etc.** Schweißaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Beachten Sie in meinem Schaufenster den Springbrunnen mit dem aus porösem Lodenstoff hergestellten Wasserbecken und überzeugen Sie sich von der enormen Wasserdichtigkeit dieses Stoffes! [9084

Inventar-Auktion

in **Bothfeld** bei Lützen.

Dienstag, den 21. Juni cr., von vormittags 11 Uhr ab
sollen im Gute Nr. 30 in Bothfeld wegen Aufgabe der Wirtschaft das gesamte lebende und tote Inventar, insbesondere:
2 Pferde,
7 Stück Rindvieh, darunter hochtragende Kühe,
4 Zuchtsauen,
1 Eber,
11 Läuferschweine,
3 Wirtschaftswagen,
1 Preßwagen,
1 Droschke,
1 Mähmaschine,
1 Drill-, 1 Häckselmaschine,
1 Reinigungs-, 1 Schnippelmaschine,
1 Gliederwalze,
1 Centrifuge, [9123
Ackerpflüge, Eggen, Krimmer und verschiedene andere zur Wirtschaft gehörige Gegenstände, ferner:
Heu- und Strohvorräte
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Große Inventar-Auktion.

Wegen Gutsabgabe soll das gesamte gute lebende wie tote Wirtschaftsinventar der **2000 Morgen großen Domäne Straußberg** bei Kleinfurra (Station der Nordhausen-Erfurter Bahn) **am 21. u. 22. Juni verkauft** werden.

1. Tag: 25 belgische Pferde, 6 Füllen, 12 junge Zugochsen, wie diverse Kühe, 79 Schweine, darunter 13 Sauen, Geflügel, landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, Ackerwagen, Walzen, 300 Stück Kleereiter, Poleneinrichtung, inkl. eiserner Bettstellen, Kutschen, Schlitten, Kutsch- und Ackergeschirre 2c.
2. Tag: Haus-, Küchen- und Molkereigeräte, Pflüge, Eggen, Reinigungsmaschinen, Stall- und Bodengeräte, komplette Schmiede- und Stellmachereinrichtung, Stellmacherhölzer, Schlaraufen, großer Kartoffeldämpfer 2c. 2c. [9266

Anfang täglich 10 Uhr.

Der Beauftragte. Apel.

Alte feudale Herrschaft in Westfalen, 7000 Morgen, zu **verk. Zumbusch, Oberrentmeister, Dortmund.** [9282

Schönes
Rittergut

mit **Brennerei,** zirka 9000 Kontingent, umfassend zirka 147 Hektar Flächen, guter Lehmboden, gute Gebäude, an Bahn belegen, zu **verkaufen.** Das Gut hat gute Jagd, gute Arbeiterverhältnisse, ist noch mehrere Jahre verpachtet.

Nur ernstliche Selbstkäufer wollen sich an **P. Stössel, Gera-Reuß, Schülerstr. 41** wenden. [9280

Eine Landwirtschaft,

komplett eingerichtet, mit 68 Morg. Land und Wiesen, in großem Dorfe mit Bahnstation, ist mit voller Ernte sowie gesamtem Inventar zu **verkaufen.** Betreibe nebenbei einen flotten **Getreide- und Futterartikel-Handel,** welcher event. mit übernommen werden kann. Offert. unt. **Z. p. 602** an die Exped. dieser Zeitung. (9073

Kleine Fabrik [9217

m. kl. Grundstück, Garten u. Stallgn. preiswert zu verk. Jährl. Reingewinn über 5000 Mk. nachw. Off. unt. **P. 8 Leipzig** postlagernd.

Villa in Neu-Dölau,

5 St., 3 Kam., Küche, 2 Verand. 2c., mit 1 Mrg. gr. Garten, in der Wiesenstraße, direkt am Walde, neben dem „Heidelblöckchen", zu **verkaufen oder zu vermieten.** Zu erfragen bei Julius Becker, **Bankgeschäft,** Halle. [9131

Sichere Existenz!

Ein flottes erstes Putzgeschäft einer Fabrikstadt von 25 000 Einw. mit guter fester Kundschaft und hohem jährl. Ueberschuß ist bei einer Anzahlung von 3000 Mk. sofort zu verkaufen.

Offerten unter B. B. 50 postlagernd Burg, Bez. Magdeburg. [8865

Eleg. herrschaftl., wenig gebr. **Landauer, Landaulett, Break, Park-Ponyw., Dogcart, 1- u. 2-sp. Geschirre. Pommer, Leipzig, Ranstedter Steinweg 44.** [8550

Zur Gründung

Pferdebohnen, mit der Hand verlesen, hat abzugeben [9182

R. Rehkeld,
Eismannsdorf bei Riemberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0015

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

Nr. 16. 1904.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Amsterdamer Industrie-Palast 2½ Fl.-Lose von 1869.
2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-L.) von 1867.
3) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.
4) Dresdner Stadt-Schuldscheine von 1871 und 1893.
5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) von 1870.
6) Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft in Eisleben, Schuldsch. (Berichtigung).
7) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
8) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.
9) Sächsische Landeskultur-Rentenscheine.
10) Steinkohlenwerk Vereinsglück in Oelsnitz, Prior.-Anl. v. 1898.
11) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Amsterdamer Industrie-Palast, 2½ Fl.-Lose von 1869.

36. Verlosung am 1. Juni 1904.
Zahlbar sofort mit 3 Fl. per Oblig.

Serie **612 878 904 1016 1266 1512 1818 2322 2700 2868 3547 3791 3929 4775 5173 5684 6178 7272 7908 7940.**

2) Badische 4% Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Taler-Lose) von 1867.

37. Prämienziehung am 1. Juni 1904.
Zahlbar am 1. August 1904.

Am 2. April 1904 gezogene Serien:

5 27 88 164 230 258 280 315 355 376 479 517 520 524 554 692 761 791 807 846 855 863 887 958 971 1034 1095 1098 1169 1182 1207 1208 1239 1270 1306 1348 1354 1382 1474 1481 1515 1551 1573 1596 1627 1649 1744 1805 1813 1861 1933 1934 1943 1949 1958 1965 1969 1990 2079 2104 2120 2122 2156 2159 2162 2202 2242 2294 2320 2330 2344 2388.

Prämien:

216 1348 8157 (36,000) 11488 25838 25843 25983 27682 34558 38001 39509 42282 44344 48537 48546 54715 54749 (2400) 54881 59067 60332 63481 (**120,000**) 65270 75704 81330 81346 (4800) 93018 93019 96632 96658 98404 105187 106056 106089 107902 (12,000) 110073 112099 115971 (2400) 115986 117181 119367.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 ℳ, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 300 ℳ gezogen.

3) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe und Pfandbriefe.

Serienziehung am 1. Juni 1904.
Prämienziehung ad A. und B. am 1. Oktober 1904.
Auszahlung ad C., D., E. und F. mit je 10% Aufschlag, ad G., H. und J. zum Nennwert am 30. Dezember 1904.

A. Prämien-Pfandbriefe I. Abteilung.

Serie **90 118 121 143 146 181 228 238 290 330 347 394 434 436 437 500 519 547 612 651 671 698 706 722 747 776 864 908 978 993 996 1009 1025 1031 1064 1081 1082 1102 1113 1138 1152 1239 1251 1311 1328 1360 1405 1407 1427 1428 1437 1473 1483 1512 1566 1571 1578 1583 1587 1589 1598 1600 1705 1728 1760 1764 1769 1789 1828 1834 1843 1880 1916 1933 1962 1986 2059 2109 2115 2117 2154 2176 2252 2274 2325 2346 2363 2391 2485 2488 2504 2514 2515 2564 2568 2574 2575 2608 2633 2637 2654 2666 2673 2708 2711 2753 2773 2850 2870 2878 2879 2884 2902 2933 2957 2958.**

B. Prämien-Pfandbriefe II. Abteilung.

Serie **3008 3020 3055 3137 3141 3185 3275 3340 3347 3410 3446 3458 3580 3581 3590 3593 3602 3620 3624 3630 3654 3656 3716 3806 3884 3898 3902 3994 4011 4030 4195 4222 4285 4313 4324 4326 4357 4476 4499 4557 4732 4791 4811 4844 4846 4851 4967 4979 5006 5043 5066 5070 5130 5138 5161 5172 5206 5440 5501 5503 5535 5544 5572 5623 5684 5723 5726 5731 5772 5835 5945 5970 6014 6037 6123 6241 6244 6364 6386 6411 6423 6443 6480 6500 6670 6700 6704 6714 6762 6769 6812 6870 6888 7116 7118 7152 7225 7542 7575 7582 7691 7710 7750 7777 7806 7867 7911 7917 7978.**

C. Unkündbare Pfandbriefe III. Abteilung.

Lit. A. Serie **55 58 82 107 164 185.** — Lit. B. **5 20 104 117 118 194.** — Lit. C. **18 20 42 165 195 244.** — Lit D. **69 73 130 141 208 250.**

D. Unkündbare Pfandbriefe IIIa. Abteilung.

Lit. A. Serie **272 292 356 380 400 430 454 607 690 706 716 759 777 788 800 880 964 965 1073 1114.** — Lit. B. **253 285 421 496 501 515 556 566 628 638 703 717 869 923 940.** — Lit. C. **313 353 405 469 481.** — Lit. D. **339 352 369 436 449 459 508 623 626 660.**

E. Unkündbare Pfandbriefe IIIb. Abteilung.

Lit. A. Serie **30 89 131 374 403 446 453 506 507 508 560 646 655 670 767 972.** — Lit. B. **101 245 322 328 336 340 378 407 413 513 531 732.** — Lit. C. **122 135 177 225.** — Lit. D. **16 17 219 225 341 433 481 496.**

F. Unkündbare Pfandbriefe IV. Abteilung.

Lit. A. Serie **39 45 67 95 108 135 173 322 418 453 549 556 659 663 678 814 831 869 872 879.** — Lit. B. **105 110 152 171 184 278 338 421 448 510 578 590 659 681 686.** — Lit. C. **20 74 83 112 174.** — Lit. D. **41 66 84 220 224 234 296 305 347 416.**

G. Unkündbare Pfandbriefe V. Abteilung.

Lit. A. Serie **32 225 226 325 373 487 570 666.** — Lit. B. **14 60 225 287 379 567 637 708 749.** — Lit. C. **85 227 233 270 395.** — Lit. D. **90 239 279 350 380 402.**

H. Unkündbare Pfandbriefe VI. Abteilung.

Lit. A. Nr. 260 **1424** 868 895 **2010** 024 523 843 965 987 **3082** 394 481 677 899 **4349** 418 684 767 **5079** 109 561 704 767. — Lit. B. 626 935 **1125** 126 **2236** 773 **3413** 430 480 556 618 639 868 939 **4102** 106 156 477 491. — Lit. C. 89 271 485 906 **1560** 624 639 710 **2090** 221 522 833. — Lit. D. 5 184 892.

J. Unkündbare Pfandbriefe VII. Abteilung.

Lit. A. Nr. 360 420 832 **1063** 369 891 **2222** 264 334 539 600 **3502** 581 **4354** **5020** 518 965 599 794 **7185** 271 274 442 471 794 817 992 **8052** 130 196 665 831. — Lit. B. 206 **1056** 399 919 **2169** 923 **3852** **4008** 027 451 458 997 **5027** 092 097 111 405 **6064** 178 339 396 504 628 **7035** 094 625 759. — Lit. C. 48 700 941 **1109** 129 268 507 **2280** 343 982 **3034** 296 392 **4185** 197 199 572 **5601** 763 898 **6000** 016 122 569 **7056.** — Lit. D. 589 626 814 **1227** 421 885 977.

4) Dresdner Stadt-Schuldscheine von 1871 und 1893.

Verlosung am 3. Juni 1904.
Zahlbar am 1. Januar 1905.

3½%, früh. 4% Anleihe von 1871.

Lit. A. à **1500** ℳ 401—410 **551**—560 741—750 1001—010 091—100 321—330 **2231**—240 601—610 881—890 **3331**—340 401—410 471—480 551—560 581—590 821—830 831—840 4371—380 391—400 **5041**—050 281—240 261—270.

Lit. B. à **300** ℳ 1—50 **1551**—600 **2351**—400 401—450 **4501**—550 **6551**—600 **7251**—300 **8751**—800.

3½% Anleihe von 1893.

Lit. A. à **5000** ℳ 28 40 57 188 227 282 445 553 607 656 823 **1012** 024 077 148 312 531 555 569 595 769 821 943 **2182** 317 598 602 716 838 965 **3066** 105 155 164 271 438.

Lit. B. à **1000** ℳ **3552** 618 912 4004 009 052 121 401 652 689 782 868 **5106** 220 312 319 410 604 619 743 768 772 816 846 **6042** 210 513 524 579 667 839 897 **7020** 082 165 240 302 341 423 775 **8065** 067 107 285 444 491 961 970 **9076** 081 087 127 284 311 417 559 578 667 875 918 **10010** 029 070 078 171 348 352 525 633 701 780 871 971 **11064** 195 278 303 395 405 438 514 609 927 951 977 985 **12084** 173 199 297 308 314 499.

Lit. C. à **500** ℳ **12528** 531 573 594 595 623 628 644 690 710 755 756 770 852 871 899 927 934 949 982 **13121** 169 245 271 308 337 339 432 449 555 **14115** 148 229 290 377 422 435 587 602 857 942 **15598** 769 **16012** 282 341 433 676 966 **17587** 896 958 **18060** 066 165 229 256 260 290 298 373 413.

Lit. D. à **200** ℳ **18605** 713 848 874 **19113** 163 275 281 363 471 510 608 723 727 748 **20179** 361 416 457 504 507 597 608 718 721 773 840 865 926 991.

5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

68. Serienziehung am 1. Juni 1904.
Prämienziehung am 1. August 1904.

Serie **410 1028 2244 3674.**

6) Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerksch. in Eisleben, Schuldscheine.

(Berichtigung.)

In der Verlosung vom 13. und 14. Mai 1904 muss es bei der III. Anleihe von 1879 à 500 ℳ statt Nr. 564 richtig **594** heissen.

7) Neuchâtel 10 Fr.-L. v. 1887.

93. Verlosung am 2. Mai 1904.
Zahlbar am 1. August 1904.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **12** Fr. gezogen.

50 53 99 (50) 118 145 187 201 247 315 340 363 374 414 481 501 512 526 585 659 734 797 801 890 **1**125 144 145 165 166 212 230 268 285 445 481 486 573 577 687 805 863 (100) 879 897 942 976 **2**020 106 110 159 167 189 237 238 252 253 290 308 379 383 419 422 443 458 495 511 560 561 565 594 614 645 646 669 673 690 739 752 793 817 823 873 897 900 914 952 956 **3**000 015 064 128 155 160 184 219 233 255 314 326 332 387 397 398 438 485 516 531 558 561 575 708 722 779 821 827 870 (**30,000**) 883 940 979 **4**005 134 135 141 201 281 292 303 (25) 306 346 421 424 509 581 610 624 647 660 665 713 727 807 841 844 861 872 941 952 988 **5**006 008 011 019 034 150 186 275 325 344 360 387 455 533 563 585 649 709 756 765 770 779 821 (25) 850 909 934 954 955 **6**012 024 084 (25) 085 093 097 116 166 208 213 225 (100) 252 287 327 368 407 412 424 493 496 568 585 605 676 682 700 802 803 808 929 944 978 981 **7**040 049 056 120 121 148

151 171 306 (50) 354 372 389 390 397 399 442 668 686 750 756 768 803 814 817 885 838 871 882 905 931 **8**025 084 086 112 128 173 183 220 221 282 376 394 400 415 439 493 502 513 523 559 658 664 687 746 754 806 829 990 **9**006 048 054 087 154 191 288 256 280 356 359 385 423 480 495 500 509 541 618 660 706 (50) 739 781 793 796 886 913 949 980 **10**023 063 073 088 109 111 182 183 164 166 205 231 233 305 331 350 442 455 573 582 588 622 (50) 678 729 779 787 852 896 930 937 938 943 **11**130 171 181 232 234 243 298 314 385 439 452 462 464 489 600 618 632 666 702 703 723 775 788 807 867 870 873 878 879 945 964 **12**064 (25) 080 092 099 185 189 268 344 442 451 484 514 523 571 578 679 706 751 772 774 794 809 852 884 **13**152 206 277 293 294 296 329 388 370 403 422 472 494 522 529 569 619 652 692 720 727 740 742 755 757 814 855 879 980 984 (25) **14**033 065 078 136 202 209 212 216 280 277 306 325 371 414 548 570 647 660 715 831 832 901 912 914 944 968 992 **15**002 006 024 030 034 048 071 101 165 222 227 230 256 288 302 310 312 320 362 377 476 563 578 602 615 618 796 824 884 942 943 999 **16**003 023 045 053 105 207 229 247 280 313 320 355 381 463 469 510 522 623 624 636 664 729 740 842 866 910 915 **17**003 017 029 064 072 077 080 109 116 135 149 156 233 240 267 333 454 458 502 526 536 571 599 684 715 753 776 824 870 884 932 953 983 995 **18**000 001 042 101 159 187 270 271 310 356 378 428 429 468 518 521 538 545 556 579 619 632 677 710 722 728 731 735 784 787 798 875 878 884 926 940 988 986 **19**032 039 045 052 095 198 234 314 327 381 485 553 567 629 686 710 728 732 744 781 805 874 876 892 920 921 922 955 956 **20**010 016 020 089 096 115 130 201 207 225 292 297 313 316 333 342 377 411 442 444 459 477 494 536 552 557 564 601 605 617 737 759 842 882 907 908 938 960 982 995 **21**002 004 043 144 190 199 265 267 302 318 441 471 513 516 609 645 646 653 726 752 760 830 928 959 967 972 973 977 (25) 988 **22**007 010 033 100 118 170 217 280 304 318 372 438 466 490 493 553 569 580 583 603 634 641 730 746 785 813 873 877 885 886 900 927 947 969 984 995 **23**060 061 086 115 126 163 193 223 242 282 340 341 352 395 452 497 520 550 596 621 738 773 787 823 827 873 877 962 **24**022 044 089 104 148 174 210 382 402 416 450 464 506 550 558 569 576 636 682 685 763 801 806 816 847 886 952 956 **25**018 051 (25) 067 069 077 085 167 179 224 255 266 292 379 402 443 512 567 617 619 629 651 783 796 833 857 867 951 955 966 975 984 987 992 **26**003 054 079 140 149 161 183 194 288 268 297 320 333 354 410 438 461 482 500 552 559 604 610 622 679 707 743 752 785 809 835 874 **27**026 116 173 200 241 245 267 295 307 322 323 332 342 367 379 396 418 (50) 422 (25) 449 512 521 533 539 568 581 783 813 826 856 886 908 923 946 964 982 (25) 990 **28**018 058 117 208 213 225 231 259 338 (50) 447 476 490 534 541 572 580 584 600 603 608 733 764 824 847 848 928 936 **29**005 029 071 081 111 140 172 174 239 249 259 386 471 511 513 586 590 607 649 685 766 784 797 816 854 887 917 958 **30**032 145 181 190 241 271 277 289 337 365 370 371 470 503 516 544 558 573 580 655 656 705 755 768 799 818 825 842 953 **31**075 119 132 138 180 200 208 220 259 265 270 359 370 409 414 490 (50) 496 529 590 624 638 652 661 700 745 775 783 864 873 886 895 941 945 951 **32**018 021 031 048 079 126 146 188 222 251 287 302 329 340 358 378 407 448 457 474 476 525 552 586 598 690 693 714 791 847 850 946 **33**008 019 071 120 208 244 288 304 310 340 417 (250) 467 535 597 631 642 645 665 686 697 824 907 926 956 986 **34**035 052 061 072 081 083 096 118 132 175 191 208 238 268 291 297 350 362 366 385 409 410 417 438 483 557 577 601 608 672 770 840 910 944 988 (100) **35**001 002 017 029 036 040 044 068 125 146 175 183 254 262 269 326 405 414 442 520 552 598 608 691 705 718 732 806 830 831 860 870 897 928 970 972 989 **36**018 051 054 096 194 201 310 337 347 369 454 478 482 513 530 553 563 607 621 654 666 693 697 (50) 705 739 861 898 921 931 945 956 958 965 **37**008 089 049 111 120 190 196 (25) 280 302 316 398 420 475 487 503 507 518 570 599 687 658 656 788 750 754 774 789 816 826 866 897 922 993 999 **38**000 006 025 080 098 116 119 158 192 193 249 287 294 297 369 415 464 478 488 542 618 621 666 710 732 755 765 777 881 916 920 978 **39**007 010 062 079 155 202 207 222 234 260 269 (25) 483 501 516 551 596 607 698 783 795 821 825 843 899 900 911 **40**007 020 094 101 120 189 150 275 319 326 451 469 483 484 503 522 531 546 582 589 595 600 647 673 694 742 763 770 775 838 852 931 964 981 **41**055 101 125 159 167 180 192 216 250 372 377 411 442 487 592 623 685 712 737 748 780 798 840 850 883 898 929 955 958 **42**013 061 096 175 184 187 275 296 349 368 439 446 579 609 617 643 679 703 709 752 757 794 799 854 920 990 **43**008 054 085 097 116 198 279 295 400 407 418 420 479 500 520 632 703 716 722 773 823 889 893 907 920 956 **44**022 058 073 082 086 089 102 103 118 151 193 211 223 225 245 265 279 292 296 321 322 372 391 399 455 515 531 566 568 672 716 738 764 785 817 861 886 915 916 927 997 **45**050 128 146 215 219 227 252 270 274 291 343 385 396 417 420 443 551 565 579 607 668 675 695 737 (100) 788 820 824 854 894 907 915 919 926 936 944 950 969 995 **46**012 048 052 083 130 187 220 222 276 318 331 426 432 449 457 523 536 574 591 638 655 666 724 751 759 779 782 793 795 880 896 910 912 952 963 **47**002 165 180 182 190 208 286 343 423 512 517 638 691 723 784 811 832 857 870 873 894 974 **48**074 136 147 225 280 255 321 375 395 410 429 489 492 552 567 570 623

671 682 684 695 771 805 890 **49**036 104 134 143 225 269 291 313 381 382 386 397 460 473 474 564 588 606 621 686 700 709 724 805 891 930 935 981 **50**015 049 099 143 185 192 195 218 260 279 285 292 298 339 404 416 419 436 455 481 518 526 616 738 781 792 820 830 839 854 885 886 977 **51**046 065 161 274 310 336 459 469 531 598 622 624 640 645 665 678 760 764 773 786 807 859 861 869 907 909 **52**016 027 067 079 126 128 192 200 253 267 281 287 319 331 455 461 496 532 544 566 595 667 707 727 730 760 766 767 794 853 930 980 **53**009 018 036 070 071 160 171 238 250 253 309 318 327 357 (1000) 371 392 401 464 488 606 702 707 715 748 807 824 832 895 901 **54**065 077 084 093 115 122 127 215 224 227 258 295 334 348 389 398 411 436 437 444 449 464 593 606 690 722 724 791 796 805 814 818 844 853 861 928 931 999 **55**023 029 069 172 242 394 425 454 477 510 562 564 618 625 665 682 715 735 781 787 794 813 936 938 986 989 **56**052 064 076 081 138 139 153 158 173 177 239 255 369 429 445 449 579 694 739 762 855 917 **57**090 108 141 146 184 210 279 311 318 367 383 473 530 543 786 807 838 878 891 911 931 944 **58**024 029 033 039 072 094 119 131 146 348 352 409 422 472 512 556 598 648 655 660 750 753 764 775 777 793 808 865 876 924 930 959 (25) 970 **59**004 026 165 218 221 243 253 268 289 347 374 478 578 634 652 668 708 711 725 728 766 798 835 872 877 907 938 943 949 980 **60**015 019 081 106 147 152 224 284 291 295 303 344 396 432 460 463 508 559 563 610 744 752 768 818 828 864 866 900 948 984 **61**059 086 093 167 240 246 278 388 450 455 582 596 640 660 686 751 757 788 797 837 887 923 927 999 **62**052 054 065 067 107 110 141 231 (250) 244 293 306 332 372 384 394 405 474 507 603 615 630 665 866 954 966 **63**103 162 186 213 218 242 268 293 313 331 339 360 393 410 422 457 508 557 569 632 687 648 764 821 841 853 923 926 928 989 **64**019 022 043 103 116 149 183 206 218 242 254 339 392 412 435 445 506 623 660 693 727 790 829 841 850 861 878 881 934 966 997 **65**010 016 056 087 097 209 249 255 257 284 295 318 457 501 513 555 586 714 735 742 749 786 787 828 838 855 959 970 **66**066 296 313 369 395 430 436 447 476 482 506 514 541 579 604 647 704 714 731 769 773 830 867 898 984 **67**028 065 073 076 083 090 137 186 188 194 216 224 239 253 278 286 331 352 355 379 396 407 413 416 430 488 556 557 575 585 617 682 702 732 773 823 828 880 925 926 950 962 **68**003 022 040 051 117 144 178 226 229 232 247 251 278 280 291 317 332 356 393 409 414 440 507 522 528 553 638 673 679 739 852 873 876 921 930 943 956 980 988 **69**028 034 062 129 144 154 176 191 206 233 315 318 332 387 395 406 455 463 476 549 566 586 589 691 703 704 721 737 794 829 844 850 862 891 977 998 **70**063 077 109 112 176 198 200 236 283 291 323 371 399 419 425 426 463 485 519 540 567 595 629 690 719 725 801 811 817 848 858 891 892 929 959 960 **71**002 007 036 078 080 106 157 181 189 198 237 255 280 362 369 378 430 473 497 515 597 609 613 614 630 636 640 647 672 675 701 (50) 771 777 829 830 857 866 873 893 901 923 950 959 985 **72**017 057 060 130 163 181 206 282 303 308 388 400 449 465 506 539 611 613 628 632 664 695 723 775 787 815 829 890 912 957 960 **73**028 034 049 348 400 403 429 438 446 549 603 606 662 744 794 820 839 904 924 937 948 **74**006 030 048 089 121 164 202 228 236 274 284 291 344 363 374 397 398 400 459 529 532 616 685 692 734 744 788 799 804 835 865 875 890 903 923 956 987 **75**019 026 089 153 197 205 220 268 374 398 418 444 515 528 576 620 642 653 (25) 701 717 719 736 792 878 931 (50) 984 **76**020 062 137 170 187 215 227 241 253 262 291 316 353 355 363 389 453 467 607 624 628 632 657 709 721 730 781 793 821 827 830 842 863 944 968 975 **77**077 115 (50) 125 144 145 174 205 312 342 350 361 364 428 439 453 469 543 553 570 574 604 605 650 716 718 801 813 819 883 897 973 988 **78**043 049 058 066 120 194 213 361 386 391 397 413 429 445 467 498 550 643 648 679 693 695 697 711 826 832 837 840 856 882 944 978 986 993 **79**006 079 179 192 202 220 235 338 501 528 538 539 (50) 542 645 759 760 838 845 851 896 926 948 **80**044 215 237 299 360 422 469 470 479 499 667 673 678 696 845 921 942 952 975 985 988 **81**108 112 150 171 193 200 244 246 256 279 379 391 446 465 545 546 561 581 583 591 657 662 697 729 816 858 861 871 891 903 910 987 **82**030 058 087 095 101 103 128 179 191 229 277 302 304 319 372 403 415 458 570 597 684 725 746 751 753 775 826 828 895 914 942 **83**004 010 025 062 091 093 205 305 396 430 435 452 494 509 546 579 601 625 650 665 666 673 681 753 851 858 877 882 961 **84**028 041 045 100 115 164 234 274 340 449 466 (25) 483 515 533 588 609 640 669 675 691 735 754 767 780 796 825 850 893 912 944 989 **85**055 081 122 180 233 319 339 343 365 373 377 386 451 474 477 479 498 499 535 543 590 643 655 931 992 **86**060 069 073 190 203 226 291 304 313 337 493 534 591 607 634 640 642 664 677 716 729 737 749 851 886 902 936 968 **87**060 065 083 135 186 244 248 270 271 286 307 361 372 376 396 400 408 458 465 540 578 582 619 659 675 693 730 740 751 781 803 806 808 811 860 **88**033 048 064 127 136 166 180 204 218 226 232 250 314 321 338 367 430 436 467 473 476 478 563 599 601 646 647 715 758 765 786 918 937 963 969 989 **89**048 049 073 101 125 136 140 172 174 226 281 297 298 329 361 540 643 646 681 689 752 804 862 946 965 990 995 999 **90**010 016 093 192 216 255 271 363 429 440 504 544 545 557 613 666 674 740 748 (250) 756 791 846 852 898 **91**043 168 206 275 297 331 349 358 390 422 425 470 534 637 705 708 729 733 754 788 795 832

888 865 915 930 964 977 **92**072 115 180 220 257 261 289 312 379 384 392 399 453 454 533 578 612 615 710 736 783 804 823 836 888 858 875 926 963 **93**055 077 084 150 202 204 227 306 311 322 337 346 376 378 397 412 446 463 494 536 565 614 615 660 667 705 723 791 881 884 889 947 964 991 **94**014 022 113 142 192 238 275 313 317 351 358 392 482 510 517 547 580 589 625 629 630 643 652 667 715 725 774 820 876 973 **95**018 070 099 159 190 218 257 269 454 456 559 560 598 636 660 684 686 690 721 736 745 748 752 777 854 882 896 900 905 984 984 996 999 **96**021 032 040 058 123 140 173 177 188 190 291 (1000) 315 336 398 452 472 509 511 570 659 885 909 875 879 989 991 **97**046 057 069 094 095 099 116 130 138 162 169 205 219 227 282 242 252 283 303 416 429 432 435 498 580 598 605 628 642 673 680 711 757 779 787 793 804 809 831 839 888 889 900 952 954 970 984 **98**017 073 103 113 123 131 133 150 198 317 323 335 345 381 406 417 463 496 498 505 518 523 547 561 585 616 648 678 682 771 885 891 925 929 991 **99**065 067 074 077 080 108 133 (25) 149 175 199 237 280 310 338 350 405 459 460 491 496 515 581 630 642 963 986 987 993 994 **100**045 067 173 223 269 284 331 355 359 364 406 407 445 539 684 721 752 764 839 859 889 890 899 992 **101**027 059 062 088 108 148 190 207 223 242 247 257 289 311 402 434 506 522 538 556 594 641 643 658 686 692 717 740 759 771 909 920 928 948 962 976 986 **102**049 069 150 207 245 357 372 378 411 414 427 456 468 481 497 498 531 571 586 602 617 646 690 711 798 827 829 870 896 937 969 976 **103**000 027 037 065 097 132 184 140 141 188 293 297 403 423 431 587 622 658 738 744 772 821 866 906 939 943 985 **104**060 099 167 176 235 240 308 335 348 360 367 413 417 419 443 455 462 518 576 597 617 635 647 687 794 807 835 916 985 999 **105**005 076 116 164 207 208 215 368 370 462 465 473 493 509 527 651 654 656 668 697 698 701 707 713 715 755 822 829 964 969 989 990 **106**096 136 143 167 220 312 381 854 408 411 449 477 536 537 577 637 654 656 679 718 746 770 811 850 858 880 912 981 966 988 **107**006 008 010 050 058 087 103 108 123 129 158 158 282 281 286 295 316 376 383 391 446 477 496 504 513 539 559 571 575 649 666 675 686 745 782 783 821 866 897 908 915 917 989 **108**000 006 030 055 075 082 084 131 140 206 250 297 411 413 463 521 550 619 679 720 721 725 743 748 750 766 876 877 910 961 997 **109**027 123 206 225 229 295 289 298 306 307 327 328 336 337 359 369 380 381 448 480 539 614 743 762 776 789 807 814 880 984 **110**021 105 116 154 167 173 271 339 359 396 418 453 474 482 568 725 741 751 781 808 835 862 968 969 975 **111**018 057 076 112 134 163 193 236 396 397 423 483 534 656 713 750 758 762 767 768 837 877 904 958 995 999 **112**043 068 134 (250) 138 275 285 372 384 401 411 425 441 537 576 577 651 730 753 834 869 874 883 894 982 992 **113**044 066 091 151 191 198 204 241 258 271 345 377 475 484 518 587 595 604 608 629 647 652 661 692 761 885 840 **114**017 034 066 076 078 135 186 209 218 293 329 392 437 564 665 676 681 736 747 752 780 788 789 838 896 908 916 (100) 950 952 **115**038 043 056 087 098 130 138 158 159 185 215 235 287 339 347 361 380 428 (25) 457 459 470 493 506 576 603 731 793 804 836 859 912 981 **116**058 165 233 266 283 333 480 489 597 654 666 731 751 768 785 926 981 998 **117**032 033 061 100 146 150 168 179 189 292 324 560 668 705 757 792 820 (25) 846 857 927 937 988 (25) **118**028 036 099 124 126 139 188 257 267 348 347 363 365 380 412 424 434 444 446 516 524 536 564 575 648 741 772 786 861 882 914 937 951 972 **119**009 017 024 075 095 190 247 265 318 322 327 383 457 515 555 557 559 596 616 662 691 705 755 772 775 784 787 813 864 870 876 882 895 946 960 963 **120**019 020 033 043 060 078 153 229 282 295 306 387 376 380 435 442 499 547 551 602 726 747 855 955 957 991 **121**112 113 154 161 228 256 284 302 432 452 458 474 498 539 562 563 610 644 645 665 714 755 782 804 809 827 828 869 926 976 **122**011 026 030 143 432 447 492 524 532 548 564 591 628 643 652 678 939 998 **123**019 029 070 100 101 108 111 128 146 236 288 290 320 351 430 438 443 459 667 678 705 736 744 760 816 883 905 985 969 **124**093 105 120 124 156 154 197 243 278 317 318 327 (25) 330 332 340 419 (25) 421 473 500 502 529 562 582 658 685 758 787 789 802 829 990.

8) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

142. Verlosung am 1. Juni 1904.
Zahlbar mit Abzug am 1. Septbr. 1904.

Gezogene Serien:

15 57 94 254 278 425 426 571 590 876 1007 1030 1195 1423 1584 1645 1656 1701 1713 1724 1846 1996 2106 2305 2306 2355 2366 2580 2599 2617 2662 2776 2944 2977 2979 3027 3155 3368 3599 3626 3649 3664 3835 3864 3932.

Prämien:

Serie **57** Nr. 79, **94** 8 35, **278** 22, **426** 41 (40,000), **571** 44, **590** 42, **876** 1 (2000) 52 77 (10,000), **1030** 59 70, **1195** 17 74, **1423** 9, **1584** 31 43 90 (20,000), **1656** 65 (**300,000**), **1713** 80 98, **1724** 4 77, **1846** 38 95, **1996** 5 24 25 87, **2305** 52, **2306** 58, **2599** 28 68, **2617** 5 80, **2662** 56 (2000), **2776** 88, **3027** 11 58 70 79 (4000), **3368** 7, **3599** 78, **3626** 44, **3664** 6 (4000) 54 (10,000), **3835** 17 (2000), **3864** 25 90, **3932** 33.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

9) Königl. Sächsische Landeskultur-Rentenscheine.

81. Verlosung am 6. Juni 1904.
Zahlbar am 2. Januar 1905.

4% Landeskultur-Rentenscheine.

Serie I. à **1500** ℳ 69 84 106 235 275 295 334 559 655 896 916 **1010** 021 468 485 655 711 758 850 914 998 **2038** 043 057 100 321 390 424 453 524 533 560 589 639 688 859 873 964 977 992 **3224** 310 428 721 747 847 969 975 980 987 **4039** 060 125 150 162 170 218 262 333 385 389 488 505 509 568 626 703 755 773 778 795 897 913 942 **5124** 126 289 360 362 389 530 545 551 590 619 625 640 648 775 794 808 896 903 921 946 951 **6089** 093 098 122 140 283 317 412 436 472 599 682 693 740 744 746 788 851 870.

3½% Landeskultur-Rentensch.

Lit. A. à **6000** ℳ 154 284 473 510 520 524 710 781 990 **1022** 179 207 378 486 895 962 **2018.**

Lit. B. à **1500** ℳ 86 187 668 904 906 **1167** 389 668 683 735 831 **2073** 332 **3061** 135 160 226 480 716 812 815 900 910 **4076** 286 460 587 757 908 **5066** 285 346 608 684 736 749 793 851 862 959 **6129** 280 286 387 987 **7080** 507 526 618 676 687 821 822 846 852 988 **8034** 133 278 506 607 **9067** 294 304 621 667 736 758 754 773 791 812 816.

Lit. C. à **300** ℳ 254 404 **1396** 482 531 922 **2079** 407 587 873 **887** **3167** 215 381 421 432 513 545 583 601 **4044** 121 425 470 475 527 569 617 677 780 849 874 912 972 995 **5434** 486 504 554 583 616 673 716 814 818.

10) Steinkohlenwerk Vereinsglück in Oelsnitz, Prioritäts-Anleihe von 1898.

Verlosung am 26. Mai 1904.
Zahlbar am 2. Januar 1905.

à **1000** ℳ 28 34 64 177 190 271 275 369 392 394 429 437 461 473 558 585 651 686 868 870 948.

à **500** ℳ 1171 180 242 243 268 287 289 389 414 436 434 445 562 570 620 669 789 837 859 891 907 908.

11) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

206. Verlosung am 1. Juni 1904.
Zahlbar am 1. Juli 1904.

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

4901 902 (10,000) 903—905 **49741**—745 **52211** 212 213 (1000) 214 215 **53316**—320 **72261**—265 **76851**—854 855 (1000) **84681**—685 **107871**—875 **109441**—445 **117846**—850 **133541**—545 **138006**—010 **140746**—750 **146746**—750 **165606** 607 608 (25,000) 609 610 **165566**—570 **171851**—855 **178726**—730 **179501**—505 **194886** 887 888 (1000) 889 890 **201716**—720 **203971**—975 **205616**—620 **218151** 152 (1000) 153—155 **234116**—120 **245191**—195 **247516**—520 **257381**—385 **299566**—370 **327286**—289 290 (1000) **329106** 107 (1000) 108—110 **330166**—168 169 (1250) 170 **334371** 372 (1000) 373—375 **344006**—010 **347361** 362 363 (1000) 364 365 **354186**—190 **380356**—360 **391631**—635 **409281**—285 **417516** 517 518 (1000) 519 520 **448371**—375 **457601** 602 (1250) 603—605 **462656** 657 658 (1000) 659 660 **463161**—165 **281**—285 **464216**—220 **471281**—283 284 (2000) 285 **490936** 937 938 (1250) 939 940 **495316**—319 320 (2000) **515741**—745 **521901**—905 **534156**—160 **539696**—700 **541586**—590 **555941**—945 **562131**—135 **566586** 587 588 (1000) 589 590 **580781**—785 **594651** 652 (2000) 653—655 **597316**—320 **601796**—800 **606261**—265 **620566**—570 **629151**—155 **715826**—830 **728526**—530 **736871**—875 **740021**—025 551 552 (2000) 553—555 **742016**—020 **744401**—405 **771226**—230 **784876**—880 **812016**—020 **834361**—365 **836216**—220 976—980 **888676** 677 (1000) 678—680 **904746** 747 (1000) 748 (1250) 749 750 **926096**—100 **928106**—109 110 (1000) **963151**—155 **967891**—895 **970746**—750 **986001**—005 **989816**—820 796—800 **990111**—115 **994806**—810 **1041766**—770 **1049556**—560 **1052031** 032 (1000) 033—035 241—243 244 (**300,000**) 245 **1053186**—190 **1057946** (1000) 947—950 **1073991**—995 **1076291** (2000) 292—295 **1083961**—965 **1084926**—930 **1105061**—065 **1114681**—685 **1130546**—550 **1136076**—080 **1152861**—865 **1160136**—140 **1174376**—380 **1182891**—895 **1196096**—100 **1222996**—**1223000** **1227571**—575 **1228556**—560 **1247666**—668 669 (1250) 670 **1249166** 167 (1250) 168—170 **1278101**—105 **1300881**—885 **1301756**—760 **1355031** (1000) 032 (1000) 033—035 **1370421**—425 **1377081**—085 **1381471** 472 (1000) 473—475 **1390691**—695 **1394086**—090 **1395416**—418 419 (1000) 420 **1405931** 932 (1000) 933—935 **1419506**—510 **1446061**—063 064 (1000) 065 **1450991**—994 995 (1000) **1455301**—304 305 (1250) 666—670 **1457526**—530 **1501006**—010 **1524376**—380 **1540791**—795 **1557601** (1250) 602—605 **1563356** (1250) 957 (1000) 958—960 **1575111**—115 **1579786**—790 **1586631**—635 **1591226** 227 228 (1000) 229 230 **1597306**—308 309 (1000) 310 **1601041**—045 071—075 **1643781** 732 733 (1000) 734 735 **1664121**—125 **1682486**—488 489 (1250) 490 **1693166** 167 (1000) 168—170 **1703531**—535 **1741486**—490 **1743761**—765 **1757776**—780 **1767481**—485 **1768896**—900 **1771001**—005 **1785711**—715 **1792306**—310 **1799601**—605 **1809551**—555 **1814461**—465 **1821091**—095 **1826181**—185 **1839166**—170 **1859166**—170 **1865436**—439 440 (1250) **1867786**—790 **1869156**—160 **1885916**—920 **1887171**—175 **1923006** (1250) 007—010 **1938696**—698 699 (2000) 700 **1960356**—360.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190406191-18/fragment/page=0016
DFG